

**HANDBUCH**

**ÖRK 10. Vollversammlung**  
Busan, 2013



**Ökumenischer  
Rat der Kirchen**

# HANDBUCH



# HANDBUCH

**Ökumenischer Rat der Kirchen**  
**10. Vollversammlung**  
Busan, 2013



**World Council  
of Churches**  
Publications

HANDBUCH

10. ÖRK-Vollversammlung, Busan, 2013

Originalsprache: Englisch

Deutsche Übersetzung: Sprachendienst des ÖRK

Copyright © 2013 Ökumenischer Rat der Kirchen. Alle Rechte vorbehalten. Abgesehen von kurzen Zitaten in Bekanntmachungen oder Rezensionen ist jegliche Vervielfältigung dieses Buches, auch von Teilen, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Schreiben Sie an: [publications@wcc-coe.org](mailto:publications@wcc-coe.org).

*ÖRK-Veröffentlichungen ist das Verlagsbüro des Ökumenischen Rates der Kirchen. Der ÖRK wurde 1948 gegründet und engagiert sich für die Einheit der Christen im Glauben, Zeugnis und Dienst für eine gerechte und friedliche Welt. Der ÖRK ist eine weltweite Gemeinschaft von mehr als 349 protestantischen, orthodoxen, anglikanischen und anderen Kirchen, die mehr als 560 Millionen Christen in 110 Ländern vertreten, und arbeitet mit der römisch-katholischen Kirche zusammen.*

Umschlaggestaltung: Judith Rempel Smucker

Layout und Satz: 4 Seasons Book Design/Michelle Cook

ISBN: 978-2-8254-1621-1

Ökumenischer Rat der Kirchen

150 Route de Ferney, Postfach 2100

1211 Genf 2, Schweiz

<http://publications.oikoumene.org>

# Inhalt

<b>Herzlich willkommen auf der 10. Vollversammlung!</b>	7
<i>Olav Fykse Tveit</i>	
<b>Die 10. Vollversammlung – Zahlen und Fakten</b>	9
<b>Tagesordnung der Vollversammlung</b>	11
Zeitplan der Vollversammlung	11
Detailliertes Tagesprogramm	12
<b>Kommentierte Tagesordnung der Vollversammlungsausschüsse</b>	33
Zeitplan für die Ausschüsse	33
Vollversammlungsausschuss für Programmrichtlinien	33
Weisungsausschuss der Vollversammlung für Grundsatzfragen	37
Vollversammlungsausschuss für öffentliche Angelegenheiten	40
Finanzausschuss der Vollversammlung	43
Nominierungsausschuss der Vollversammlung	45
Botschaftsausschuss der Vollversammlung	47
<b>Gebetsleben</b>	49
<b>„Madang“-Programm</b>	51
<b>Wochenendprogramm</b>	53
<b>Nützliche Ausdrücke auf Koreanisch</b>	75

## **Wichtige Telefonnummern**

Polizei	112
Feuerwehr und Krankenwagen	119
Notrufnummer der Vollversammlung	+82 51 711 0042
BBB Dolmetschhilfe von Freiwilligen	+82 51 1588 5644
Beschwerdezentrum für Touristen	+82 51 861 1101
Informationsdienst Sightseeing in Busan	+82 51 1330

<b>Das Leben auf der Vollversammlung</b>	77		
Vollversammlungsteam	77	Internet	83
Informationsstand	77	Nachrichten	83
Anmeldung	77	Fotokopien	83
Namensschild	77	Poststelle	83
BEXCO	78	Telefonieren	83
Auditorium	78	Reisen und Rückbestätigungen	
Kongresshalle	78	von Flugtickets	84
Gottesdienstsaal	78	Shopping	84
„Madang“-Halle	78	Tourismus	84
Plenarsaal für		ÖRK-Buchhandlung und	
Geschäftssitzungen	79	Café	84
Dolmetschanlagen	79	ÖRK-Ausstellung	84
Behindertengerechter Zugang		ÖRK-Kommunikationsdienste	84
zum Konferenzzentrum		Büros des ÖRK und des	
BEXCO	79	Koreanischen	
Recycling und Umweltschutz	79	Gastgeberausschusses	
Transport zum und vom		(Korean Host Committee)	85
BEXCO-Gelände	80	Finanzbüro	85
Öffentliche Verkehrsmittel		Presse und Medien	85
und Taxis	80	Seelsorge und solidarischer	
Mahlzeiten – Frühstück,		Beistand	86
Mittag- und Abendessen	81	Richtlinien für die Verteilung	
Medizinische Versorgung	82	von Werbematerial	
Apotheken	82	während der 10. ÖRK-	
Sicherheit	82	Vollversammlung	86
Geldwechsel	82		
<b>Wo finde ich was auf der Vollversammlung?</b>	89		
Aktivitäten und Dienstleistungen im BEXCO-Zentrum	89		
„Madang“-Halle	90		
Veranstaltungen im Vorfeld der Vollversammlung	93		
Gruppen für Bibelstudien	94		
Vollversammlungsausschüsse	95		
Ökumenische Gespräche	95		
Konfessionelle Sitzungen	97		
Regionale Treffen	97		
Büros	98		
<b>„Madang“-Workshops</b>	99		
Beschreibung und Veranstaltungsorte der Workshops	99		

# HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER 10. VOLLVERSAMMLUNG!

---

Herzlich willkommen in Busan und auf der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen!

Diese Vollversammlung stellt sowohl im Hinblick auf die breite Beteiligung von Teilnehmenden und Kirchen aus aller Welt als auch auf die Vielfalt des Programms, das sich mit den Themen christliche Einheit, Mission, Gerechtigkeit und Frieden in der heutigen Welt beschäftigt, eine einzigartige und anspruchsvolle Gelegenheit dar und verspricht, ein Meilenstein auf der ökumenischen Reise zu werden.

Das vorliegende Handbuch für die Vollversammlung beinhaltet praktische Informationen für Delegierte und Teilnehmende, die Ihnen helfen werden, sich auf der Vollversammlung zurechtzufinden. Sie sollten dieses Buch jederzeit bei sich tragen.

Das Handbuch enthält die ausführliche Tagesordnung und den Zeitplan der Vollversammlung sowie das Programm der „Madang“-Workshops. Es informiert über Veranstaltungsorte und alle Einzelheiten des Vollversammlungsprogramms, enthält einen Lageplan und sagt Ihnen, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie Fragen oder Probleme haben. Des Weiteren enthält es Informationen über das Programm am Wochenende, wie u. a. den Ausflug nach Seoul, die verschiedenen Ausflüge in Busan und Korea insgesamt. Vergessen Sie nicht, sich für diese Ausflüge anzumelden.

Der ÖRK-Zentralausschuss war bestrebt, eine Vollversammlung zu organisieren, die für ÖRK-Mitgliedskirchen, ökumenische Partner und andere Kirchen offen und einladend ist. Daher versammelt sich die eine ökumenische Bewegung in Busan mit den koreanischen Kirchen in einem Gefühl der Zusammengehörigkeit. Wir werden uns leiten lassen vom Konsens-Ethos und danach streben, in unserer heutigen Welt gemeinsam die Kirche zu sein, damit alle das Leben haben und in Gerechtigkeit und Frieden leben können.

Der Erfolg dieser Versammlung hängt davon ab, dass alle einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten und ihre Gaben und Erfahrungen in die gemeinsame Arbeit einbringen. Er hängt aber auch davon ab, dass wir einander auf unserer gemeinsamen Reise Respekt entgegenbringen, einander genau zuhören und uns im Gebet begegnen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und wünschen Ihnen allen einen gesegneten Aufenthalt in Busan.

Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden!

*Olav Fykse Tveit*  
Generalsekretär



# DIE 10. VOLLVERSAMMLUNG – ZAHLEN UND FAKTEN

---

10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen

Busan, Republik Korea

30. Oktober - 8. November 2013

„Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden.“

## **Vorbereitungstreffen am 28. und 29. Oktober**

- Tagung des ÖRK-Exekutivausschusses
- Veranstaltung im Vorfeld der Vollversammlung für eine Gemeinschaft von Männern und Frauen
- Jugendkonferenz vor der Vollversammlung für Vollversammlungsteilnehmende bis 30 Jahre
- Konferenz des Ökumenischen Aktionsbündnisses von und für Menschen mit Behinderungen vor der Vollversammlung
- Konsultation indigener Völker vor der Vollversammlung
- Treffen verschiedener ökumenischer Partner

## **Wer ist auf der Vollversammlung?**

- 345 Mitgliedskirchen des ÖRK – von denen 90 % der Einladung nach Busan gefolgt sind
- mehr als 800 Delegierte der Mitgliedskirchen, Beraterinnen und Berater der Delegationen und die Mitglieder des scheidenden Zentralausschusses
- mehr als 575 Vertreterinnen und Vertreter der ökumenischen Partner und anderer Kirchen, Beobachter und Gäste
- mehr als 1.000 Vollversammlungsteilnehmende aus aller Welt, darunter hunderte junge Menschen
- mehr als 1.000 Mitglieder des koreanischen Gastgeberausschusses, Mitarbeitende, Freiwillige und Tagesbesucher
- mehr als 300 ÖRK-Mitarbeitende, Stewards, kooptierte Mitarbeiter und Dolmetscher

## **Was steht auf dem Programm?**

- 7 thematische Plenarveranstaltungen – Eröffnungsplenum, Plenum zum Vollversammlungsthema sowie zu den Themen Asien, Mission, Christliche Einheit, Gerechtigkeit und Frieden
- 22 ökumenische Gespräche – vier Mal 90 Minuten pro Gespräch

- 6 Vollversammlungsausschüsse – Ausschuss für die Botschaft, Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Programmausschuss, Weisungsausschuss für Grundsatzfragen, Finanzausschuss und Nominierungsausschuss
- 21 Gruppen für die Bibelstudien – in kleinen Gruppen und im Plenum
- mehr als 80 Workshops – in der zweiten Woche jeweils mehr als 20 pro Tag
- mehr als 100 Ausstellungen und Räume für Begegnungen in der „Madang“-Halle

### **Geistliches Leben**

- Eröffnungs- und Schlussandacht
- tägliche Morgen- und Abendandachten
- Besuche in koreanischen Gemeinden
- Sonntagsgottesdienste in Ortsgemeinden in Busan

Ausführliche Informationen über das Programm der Vollversammlung, einschließlich der ökumenischen Gespräche und die Arbeit der Vollversammlungsausschüsse finden Sie im „Programmbuch“.

Auf der Vollversammlungswebsite finden Sie die neusten Nachrichten und aktuelle Informationen und können die Vollversammlungs-App herunterladen. Besuchen Sie <http://wcc2013.info/de>.

# TAGESORDNUNG DER VOLLVERSAMMLUNG

## Zeitplan der Vollversammlung

**Conseil œcuménique des Églises**  
**10<sup>e</sup> Assemblée, Busan, République de Corée**  
**«Dieu de la vie, conduis-nous vers la justice et la paix»**

	Mercredi 30 octobre	Jeudi 31 octobre	Vendredi 1 <sup>er</sup> novembre	Samedi 2 novembre	Dimanche 3 novembre	Lundi 4 novembre	Mardi 5 novembre	Mercredi 6 novembre	Jeudi 7 novembre	Vendredi 8 novembre
08:30 09:00	Enregistrement et orientation	Prrière	Prrière	Prrière		Prrière	Prrière	Prrière	Prrière	Prrière
09:15 10:15		Étude biblique	Étude biblique			Étude biblique	Étude biblique	Étude biblique	Étude biblique	Rapports des comités
10:15	Pause	Pause	Pause			Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10:45 12:15	Prrière de rassemblement	Pléniaire sur le thème	Pléniaire Asie	Pèlerinage œcuménique pour la paix avec les Églises de Corée	Pèlerinage œcuménique pour la paix avec les Églises de Corée	Pléniaire sur la mission	Pléniaire sur l'unité	Pléniaire sur la justice	Pléniaire sur la paix	Pléniaire de clôture ou rapports
12:15	Déjeuner	Déjeuner (Comités)	Déjeuner (Comités)			Déjeuner (Comités)	Déjeuner (Comités)	Déjeuner (Comités)	Déjeuner (Comités)	Déjeuner
14:15 15:45	Prrière d'ouverture	Débats en pléniaire	Débats en pléniaire			Programme modang (ateliers)	Programme modang (ateliers)	Programme modang (ateliers)	Programme modang (ateliers)	Prrière d'envoi
15:45	Pause	Pause	Pause			Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
16:15 17:45	Rapports du secrétaire général et du président du CC	Conversations œcuméniques	Conversations œcuméniques	(Comités)	(Comités)	Conversations œcuméniques	Conversations œcuméniques	Rapports des comités	Rapports des comités	Comité central du COE
17:45	Pause	Pause	Pause			Pause	Pause	Pause	Pause	
18:15 19:45	Débats en pléniaire	Réunions régionales	Réunions confessionnelles	(Comités)	(Comités)	Élections	Rapports des comités	Rapports des comités	Réunions confessionnelles	
20:00 20:30	Prrière	Prrière	Prrière			Prrière	Prrière	Prrière avec les Églises de Corée	Prrière	X
20:30	Dîner	Dîner	Dîner			Dîner	Dîner		Dîner	X

## Detailliertes Tagesprogramm

**Mittwoch, 30. Oktober**

09:00-10:15	Orientierungsplenum	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Eröffnungsandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
12:15-14:15	Mittagessen		Centum City
14:15-15:45	<b>Eröffnungsplenum</b>		Auditorium
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	<b>Berichte des Generalsekretärs und des Vorsitzenden</b>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Geschäftsplenum</b> – Anwesenheitsfeststellung – An den Weisungsausschuss für Grundsatzfragen verwiesene Angelegenheiten – Öffentliche Angelegenheiten – Bericht „Von Porto Alegre nach Busan“ – Einsetzung der Vollversammlungsausschüsse – Einsetzung des/der Vorsitzenden der Vollversammlung		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt		Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Donnerstag, 31. Oktober**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Thematisches Plenum</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
	Taizé-Gebet (12:30 - 13:00)		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Nominierungen</i> – <i>Öffentliche Angelegenheiten</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	Ökumenische Gespräche		Siehe S. 95-96
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Regionale Treffen</b>		Siehe S. 97-98
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum	

## **Persönlicher Tageskalender**

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Freitag, 1. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Plenum: Asien</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Nominierungen</i> – <i>Öffentliche Angelegenheiten</i> – <i>Erklärung zur Einheit</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	<b>Ökumenische Gespräche</b>		Siehe S. 95-96
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Konfessionelle Sitzungen</b>		Siehe S. 97
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum	

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Samstag, 2. November (in Busan)**

08:30-09:00	<b>Morgenandachten</b>	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:00-09:15	<b>Busan: Abfahrt zu Erkundungs- besuchen ab BEXCO-Zentrum</b> <i>Seoul: Abfahrt ab Hotel (um 07:30 Uhr)</i>	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum Siehe S. 53-74
09:15-10:15	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
10:15-10:45	Pause	
10:45-12:15	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
12:15-14:15	Mittagessen	
14:15-15:45	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
15:45-16:15	Pause	
16:15-17:45	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
17:45-18:15	Pause	
18:15-19:45	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
20:00-20:30	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Sonntag, 3. November (in Busan)**

09:00-14:00	<b>Gottesdienste mit koreanischen Ortsgemeinden</b> <i>Im Anschluss Begegnung mit Gemeindegliedern, Mittagessen oder Pause</i>	Siehe S. 55
14:15-16:45	<b>Ausschusssitzungen</b>	Siehe S. 33-48, 95
17:00-18:30	<b>Kultureller Abend: Korea</b>	Auditorium
18:30-19:00	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Montag, 4. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Plenum: Mission</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>„Madang“-Workshops</b>		Siehe S. 99-134
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	<b>Ökumenische Gespräche</b>		Siehe S. 95-96
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Wahlen</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt		Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Dienstag, 5. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Plenum: Christliche Einheit</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>„Madang“-Workshops</b>		Siehe S. 99-134
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	<b>Ökumenische Gespräche</b>		Siehe S. 95-96
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Geschäftsplenum</b> – Berichte der Ausschüsse		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt		Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Mittwoch, 6. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Plenum: Gerechtigkeit</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>„Madang“-Workshops</b>		Siehe S. 99-134
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Berichte der Ausschüsse</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Berichte der Ausschüsse</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
20:00-21:00	<b>Andacht mit koreanischen Kirchen</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
21:00-21:30	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum	

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Donnerstag, 7. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Bibelstudien</b>		Siehe S. 94
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Plenum: Frieden</b>		Auditorium
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
	Ausschusssitzungen		Siehe S. 33-48, 95
14:15-15:45	<b>„Madang“-Workshops</b>		Siehe S. 99-134
15:45-16:15	Pause		
16:15-17:45	Geschäftsplenum – <i>Berichte der Ausschüsse</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
17:45-18:15	Pause (Kaffee & Tee)		
18:15-19:45	<b>Konfessionelle Sitzungen</b>		Siehe S. 97
20:00-20:30	<b>Abendandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
20:30-21:00	Abfahrt	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum	

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00

**Freitag, 8. November**

08:30-09:00	<b>Morgenandacht</b>	Besuchen Sie die „Madang“-Halle	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
09:15-10:15	<b>Geschäftsplenum</b> – <i>Berichte der Ausschüsse</i>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
10:15-10:45	Pause (Kaffee & Tee)		
10:45-12:15	<b>Abschlussplenum</b>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
12:15-14:00	Mittagessen		Centum City
14:15-15:45	<b>Schlussandacht</b>		Gottesdienst-Saal (Worship hall)
15:45-16:15	Abfahrt		Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum
16:15-19:45	<b>ÖRK-Zentralausschuss</b>		Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)

## Persönlicher Tageskalender

07:00	15:00
08:00	16:00
09:00	17:00
10:00	18:00
11:00	19:00
12:00	20:00
13:00	21:00
14:00	22:00



# KOMMENTIERTE TAGESORDNUNG DER VOLLVERSAMMLUNGSAUSSCHÜSSE

---

## Zeitplan für die Ausschüsse

Die Vollversammlungsausschüsse werden normalerweise im Laufe der Woche (siehe Zeitplan der Vollversammlung) während der Mittagspause in den dafür vorgesehenen Tagungsräumen tagen, in denen auch das Mittagessen zur Verfügung gestellt wird. Außerdem ist Samstag, der 2. November, ganz für die Tagung der Ausschüsse vorgesehen, und am Sonntag wird die Arbeit in den Ausschüssen am Nachmittag beginnen.

## Vollversammlungsausschuss für Programmrichtlinien (PGC)

### 1. Mandat und Aufgabenstellung

Das Mandat des Ausschusses für Programmrichtlinien lautet, Grundsätze für die gesamte zukünftige Programmarbeit des ÖRK vorzuschlagen. Dazu gehören:

- a) Überprüfen der Programmarbeit des ÖRK auf der Grundlage des Berichts „Von Porto Alegre nach Busan“
- b) Vorschlagen von generellen Grundsätzen für die zukünftige Programmarbeit und Strategien für die Zusammenarbeit in den Bereichen: kirchliche und ökumenische Entwicklungen, Einheit und Mission sowie öffentliches Zeugnis und Diakonie
- c) Erwägen möglicher Prioritäten für die künftige Arbeit anhand des Mandats der Vollversammlung

Der Zentralausschuss hat den ÖRK beauftragt, einen integrierten und kohärenten Ansatz zur *Stärkung der Beziehungen* mit und zwischen den Mitgliedskirchen und für die ökumenische Bewegung insgesamt zu entwickeln und *Programmarbeit auszuarbeiten*, die für die Mitgliedskirchen, die ökumenische Bewegung und die ganze Welt relevant ist. Der PGC wird unter ganzheitlichem Gesichtspunkt die zukünftigen Ausrichtungen und Prioritäten für die Bereiche kirchliche und ökumenische Entwicklungen, Einheit und

Mission sowie öffentliches Zeugnis und Diakonie erwägen, während die Unterausschüsse die verschiedenen Aspekte innerhalb dieser Bereiche untersuchen werden.

## **2. Kommentierte Tagesordnung**

*Sitzung 1: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Vorstellen der Mitglieder
- Einführung in das Konsensverfahren
- Einführen in Mandat, Aufgabenstellung, Arbeitsmethoden und kommentierte Tagesordnung
- Beitrag aus den ökumenischen Gesprächen: die Mitglieder des Ausschusses werden als „Zuhörer/innen“ bestimmten ökumenischen Gesprächen und Plenarsitzungen zugewiesen; Einigung über die Berichterstattung

*Sitzung 2: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- *Überprüfen der seit der letzten Vollversammlung geleisteten Arbeit:*  
Der PGC überprüft die Dokumente „Ein Glaube, der Gerechtigkeit übt. Der Weg des Ökumenischen Rates der Kirchen von Porto Alegre nach Busan“ und den „Bericht über die Programmauswertung vor der Vollversammlung“. Als Hintergrundinformation für die Lektüre der beiden Dokumente dienen die Berichte der Kerngruppe des Programmausschusses und des Programmausschusses des Zentralausschusses vom September 2012 und der Bericht des Programmunterschieds des Exekutivausschusses vom März 2013. Von den Mitgliedern des PGC wird erwartet, dass sie diese vorher verschickten Unterlagen gelesen haben. Zwei Mitglieder des PGC werden gebeten, eine kurze Einführung in die beiden Berichte und die Reflexionen des Zentral- und des Exekutivausschusses über diese beiden Berichte zu geben.

**Erwartetes Ergebnis:** *Der PGC schlägt die Entgegennahme der beiden Berichte, „Ein Glaube, der Gerechtigkeit übt. Der Weg des Ökumenischen Rates der Kirchen von Porto Alegre nach Busan“ und „Bericht über die Programmauswertung vor der Vollversammlung“ vor und unterstreicht die daraus gelernten Lektionen.*

*Sitzung 3: Samstag, 2. November, vormittags*

- *Überprüfen der Berichte des Vorsitzenden und des Generalsekretärs*

Die Berichte werden analysiert in Bezug auf das Thema der Vollversammlung mit dem Ziel, eine erste Vorstellung von den zukünftigen Ausrichtungen der Arbeit des ÖRK zu erhalten. Dabei werden folgende Elemente besprochen:

- ✓ Zeichen der Zeit – welches sind die dringenden Fragen heute in den Mitgliedskirchen, der ökumenischen Bewegung, der Weltchristenheit und der Welt überhaupt?
- ✓ Wie kann der ÖRK als Kirchengemeinschaft eine relevante Rolle im Leben und in der Arbeit seiner Mitgliedskirchen, der ökumenischen Bewegung, der Weltchristenheit und der Welt überhaupt spielen?
- ✓ Welche Methoden und Arbeitsstile sind angebracht, um eine stärkere Identifizierung und Beteiligung der Mitgliedskirchen mit und an der Arbeit des ÖRK zu gewährleisten?

**Erwartetes Ergebnis:** *Der PGC formuliert erste vorläufige Ideen über die Ausrichtung und Methodik für die Arbeit des ÖRK in den kommenden Jahren, die Grundlage für die Überlegungen in den Unterausschüssen sind.*

*Sitzung 4: Samstag, 2. November, vormittags*

- Arbeit in drei Unterausschüssen: 1. kirchliche und ökumenische Entwicklungen; 2. Einheit und Mission; 3. öffentliches Zeugnis und Diakonie
  - ✓ Überprüfen der der Vollversammlung vorgelegten Dokumente

**Erwartetes Ergebnis:** *Die Unterausschüsse formulieren Vorschläge an den PGC über die Entgegennahme der Berichte und die daraus gelernten Lektionen.*

*Sitzung 5: Samstag, 2. November, nachmittags*

- *Fortsetzung der Arbeit in Unterausschüssen*
  - ✓ Reflexion über künftige Ausrichtungen und Methoden als Antwort auf die in Sitzung 3 des PGC gestellten Fragen

*Sitzung 6: Samstag, 2. November, nachmittags*

- *Fortsetzung der Arbeit in Unterausschüssen*
  - ✓ Fortsetzen der Reflexion über künftige Ausrichtungen und Methoden als Antwort auf die in Sitzung 3 des PGC gestellten Fragen
  - ✓ Erster Entwurf eines Berichts des Unterausschusses an den PGC
  - ✓ Der/die Vorsitzende (und andere Vertreter/innen) des PGC teilen ihre Beobachtungen dem Finanzausschuss der Vollversammlung mit.

**Erwartetes Ergebnis:** *Die Unterausschüsse formulieren Vorschläge an den PGC über künftige Ausrichtungen und Methoden.*

*Sitzung 7: Samstag, 2. November, abends*

- *Vorstellen der Berichte der Unterausschüsse im Ausschuss*
  - ✓ Erstes Vorstellen der Berichte der drei Unterausschüsse

*Sitzung 8: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- *Vorstellen der Erkenntnisse aus den ökumenischen Gesprächen und Plenarsitzungen*
  - ✓ Der PGC vergleicht die ersten Ergebnisse über die zukünftigen Ausrichtungen und Methoden mit den Beiträgen aus den ökumenischen Gesprächen und Plenarsitzungen.

*Sitzung 9: Sonntag, 3. November, abends*

- *Erarbeiten von Empfehlungen für das Mandat der Vollversammlung*
  - ✓ Die Überlegungen über die vom ÖRK in der vergangenen Periode geleisteten Arbeit, über die Berichte des Vorsitzenden und des Generalsekretärs, die Berichte der Unterausschüsse und die Erkenntnisse aus den ökumenischen Gesprächen werden in einem ersten Entwurf des Mandats der Vollversammlung für die zukünftige Arbeit des ÖRK zusammengeführt.

*Sitzung 10: Montag, 4. November, Mittagspause*

- *Ein Entwurf des ersten PGC-Berichts wird überarbeitet*
  - ✓ Aufgrund der Diskussionen im PGC und seinen Unterausschüssen haben der/die Berichtersteller/in und der/die Vorsitzende in Absprache mit den Vorsitzenden der Unterausschüsse einen Berichtsentwurf zur Prüfung im PGC vorbereitet.

*Sitzung 11: Dienstag, 5. November, Mittagspause*

- *Der erste PGC-Bericht wird überprüft und angenommen*
  - ✓ Aufgrund der Überlegungen bei der letzten Sitzung haben der/die Berichtersteller/in und der/die Vorsitzende einen zweiten Entwurf des PGC-Berichts zur Überprüfung und Annahme durch den PGC vorbereitet.

**Erwartetes Ergebnis:** *Der Ausschuss für Programmrichtlinien hat einen Bericht angenommen, der der Vollversammlung unterbreitet wird und klare Ausrichtungen und Methoden für die Arbeit des ÖRK in der kommenden Periode enthält.*

## **Weisungsausschuss der Vollversammlung für Grundsatzfragen (PRC)**

### **1. Mandat und Aufgabenstellung**

Der Weisungsausschuss für Grundsatzfragen (PRC) legt Empfehlungen über Beschlüsse der Vollversammlung zu den Berichten des Vorsitzenden und des Generalsekretärs vor sowie über Fragen der Mitgliedschaft und prüft Änderungsanträge zur Verfassung und Satzung des ÖRK. Ein Unterausschuss des PRC wird auch die Erklärung „Gottes Gabe und Ruf zu Einheit – und unser Engagement“ überprüfen, abändern und schließlich zur Annahme durch den PRC vorlegen. Die Mitglieder des Unterausschusses schließen sich dem PRC an, wenn sie nicht getrennt zur Erledigung ihrer Sonderaufgabe tagen.

### **2. Kommentierte Tagesordnung**

*Sitzung 1: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Begrüßung
- Vorstellen der Mitglieder und Leitung
- Überblick über die Verantwortlichkeiten
- Rolle des Unterausschusses für die Erklärung zur Einheit
- Vorlegen der Hintergrunddokumente

*Sitzung 2: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- Überprüfen des Berichts des Vorsitzenden des Zentralausschusses
- Diskutieren der Aspekte des Berichts, die sich auf das Mandat des PRC beziehen
- Überprüfen des Berichts des ÖRK-Generalsekretärs
- Diskutieren der Aspekte des Berichts, die sich auf das Mandat des PRC beziehen

Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit

- Überprüfen der Hintergrunddokumente
- Formulieren von ersten Reaktionen auf den Text
- Vorbereiten der Geschäftssitzung, in der der Text behandelt wird, und einer zusätzlichen Anhörung für Reaktionen auf den Text

*Sitzung 3: Samstag, 2. November, vormittags*

Mitgliedschaftsangelegenheiten

- Überprüfen und Analysieren von Berichten über Mitgliedschaftsangelegenheiten betreffend ÖRK-Mitgliedskirchen, die den Zentral- und Exekutivausschüssen seit Porto Alegre vorlagen
- Erarbeiten und Besprechen von Themen und Herausforderungen für die ÖRK-Mitgliedskirchen (Zusammenschlüsse, Fusionen etc.)

Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit

- Erste Prüfung der Rückmeldungen aus dem Plenum und der zusätzlichen Anhörung sowie aus Berichten der davon betroffenen ökumenischen Gespräche, vor allem die über Ekklesiologie und Mission
- Bestimmen von Teilen, die überarbeitet werden müssen

*Sitzung 4: Samstag, 2. November, vormittags*

Mitgliedschaftsangelegenheiten

- Prüfen und Analysieren der Berichte über Mitgliedschaftsangelegenheiten betreffend Anträge auf Mitgliedschaft im ÖRK, die den Zentral- und Exekutivausschüssen seit Porto Alegre vorlagen
- Prüfen von Berichten über Reisen zu antragstellenden Kirchen

Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit

- *Redaktionsarbeit*

*Sitzung 5: Samstag, 2. November, vormittags*

Abänderungsanträge zu Verfassung und Satzung des ÖRK

Der PRC erwägt Abänderungsanträge zu Verfassung und Satzung des Ökumenischen Rates der Kirchen, die vom letzten Zentralausschuss genehmigt wurden und:

- bearbeitet die Abänderungsanträge zur ÖRK-Verfassung zur Genehmigung durch die Vollversammlung
- bearbeitet die Abänderungsanträge zu der ÖRK-Satzung, Abschnitte I und VI, die vom Zentralausschuss bereits 2012 genehmigt wurden und die nach ihrer Bestätigung durch die Vollversammlung in Kraft treten werden

Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit

- Redaktionsarbeit
- Nach Abschluss seiner Arbeiten schließt sich der Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit dem PRC an.

*Sitzung 6: Samstag, 2. November, nachmittags*

Abänderungsanträge zu ÖRK-Verfassung und -Satzung und zu den Ergänzungen zur Satzung

- Der Unterausschuss nimmt andere Abänderungsvorschläge zur Verfassung und Satzung, die vor oder während der Vollversammlung vorgebracht wurden, entgegen und bearbeitet sie
- behandelt Fragen im Zusammenhang mit dem Zusatz zur Satzung
- Nach Abschluss seiner Arbeiten schließt sich der Unterausschuss für die Einheitserklärung dem PRC an.

*Sitzung 7: Samstag, 2. November, nachmittags*

- Fortsetzung der Arbeiten
- Berichterstatter/in und Vorsitzende beginnen mit der Redaktionsarbeit

*Sitzung 8: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- Gemeinsame Sitzung des vollständigen PRC und des Unterausschusses für die Erklärung zur Einheit über die Berichterstattung
- Behandlung der vom Unterausschuss für die Erklärung zur Einheit vorgebrachten Änderungen (Beschluss notwendig)
- Behandlung der vom PRC vorgebrachten Änderungen (Beschluss notwendig)

*Sitzung 9: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- Gemeinsame Sitzung des vollständigen PRC und des Unterausschusses für die Erklärung zur Einheit über die Berichterstattung
- Zusätzliche Redaktionsarbeit sofern erforderlich
- Fertigstellen des PRC-Berichts mit der Erklärung zur Einheit (Beschluss notwendig)
- Vorlage des Berichts zum Übersetzen

*Sitzung 10: Sonntag, 3. November, abends*

- Fortsetzen der Arbeiten sofern erforderlich, Fragen der Vorstellung des Berichts

*Sitzung 11: Montag, 4. November*

- Gegebenenfalls Behandlung von neuen Angelegenheiten, die vom Plenum vorgebracht wurden

*Zusätzliche Sitzung für eine Revision der Bericht bei Bedarf.*

## **Vollversammlungsausschuss für öffentliche Angelegenheiten (PIC)**

### **1. Mandat und Aufgabenstellung**

Der Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten (PIC) hat die Aufgabe, öffentliche Erklärungen zur Annahme durch die Vollversammlung vorzubereiten. Der Rahmen für die Abfassung solcher Erklärungen ist in Artikel XIII der ÖRK-Satzung enthalten:

*In Erfüllung seiner Aufgaben kann der ÖRK durch seine Vollversammlung oder seinen Zentralausschuss Erklärungen zu Situationen oder Anliegen abgeben, denen er oder seine Mitgliedskirchen sich gegenübergestellt sehen.*

*Wenn solche Erklärungen auch als Ausdruck des Urteils oder der Betroffenheit einer so weithin repräsentativen christlichen Gemeinschaft große Bedeutung und großen Einfluss haben, so besteht doch ihre Autorität nur in dem Gewicht, welches sie durch die ihnen innewohnende Wahrheit und Weisheit haben, und die Veröffentlichung solcher Erklärungen kann nicht bedeuten, dass der ÖRK irgendeine verfassungsmäßige Gewalt über die ihm konstituierenden Kirchen oder das Recht, für sie zu sprechen, hat oder haben kann.*

Die Hauptkriterien für die Auswahl von Themen, zu denen öffentliche Erklärungen abgegeben werden, ist vom Zentralausschuss folgendermaßen definiert worden:

- Bereiche oder Themen, zu denen der ÖRK eine direkte Beziehung hat und in denen er sich seit langem engagiert
- neue Themen von internationalem Interesse, auf die die Aufmerksamkeit der Kirchen und ihr Handeln gelenkt werden sollte
- kritische und neu entstehende politische Situationen, die es nötig machen, dass sich der ÖRK darüber sein eigenes Urteil bildet und seine geistliche und moralische Stimme einbringt
- Erwartungen von den Mitgliedskirchen, dass der ÖRK dazu Stellung nehmen sollte
- die Notwendigkeit, Strategien oder Aufträge für den Mitarbeiterstab des ÖRK festzulegen

Nach eingehender Prüfung unter Mitwirkung der Kommission der Kirchen für internationale Angelegenheiten (CCIA), der Amtsträger/innen des ÖRK, des Exekutivausschuss im September 2012, des Zentralausschusses bei seiner Tagung 2012 und des Exekutivausschusses im März 2013 wurden folgende Punkte zur Vorlage bei der Vollversammlung vorgeschlagen:

- Religionsfreiheit und Rechte aller Religionsgemeinschaften im Zusammenhang mit der Politisierung von Religion
- Frieden und Wiedervereinigung im Zusammenhang mit der koreanischen Halbinsel
- Gerechter Friede
- Menschenrechte von Staatenlosen

Die Zustimmung der Vollversammlung zu diesen Punkten soll bei einer der ersten Geschäftssitzungen eingeholt werden, bei der die Delegierten auch über Verfahren und Fristen für die Vorlage weiterer Themen informiert werden.

Der Ausschuss hat die Aufgabe, Entwürfe für diese Erklärungen zu besprechen und zu erarbeiten, die der Vollversammlung zur Annahme vorgelegt werden. Er bietet den Kirchen so eine Hilfestellung, um mit Regierungen, zwischenstaatlichen Organisationen und anderen Strukturen der politischen Entscheidungsfindung in den Dialog über internationale Angelegenheiten zu treten.

## 2. Kommentierte Tagesordnung

*Mittwoch, 30. Oktober, abends (18:15 Uhr):*

Eine Unterlage über die vorgeschlagenen öffentlichen Angelegenheiten wird in der Geschäftssitzung vorgelegt (18:15-19:45 Uhr) und an die Delegierten verteilt, die aufgefordert werden, innerhalb der nächsten 24 Stunden neue Vorschläge einzureichen.

*Sitzung 1: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Einführung und Orientierungshilfe: Vorstellen der Mitglieder, Einführung in die Aufgaben des PIC, die Arbeitsmethoden und die kommentierte Tagesordnung
- Einführung in das Konsensverfahren
- Vorlage der Texte über die vorgeschlagenen öffentlichen Angelegenheiten
- Aufteilung der Aufgaben unter den Mitgliedern des PIC zur Bearbeitung der einzelnen Themen

*Donnerstag, 31. Oktober (19:30 Uhr):*

*Letzter Termin für die Entgegennahme von neuen Vorschlägen der Delegierten*

*Sitzung 2: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- Diskussion über neue Vorschläge für öffentliche Angelegenheiten von der Vollversammlung und Fertigstellen der Tagesordnung des PIC

*Kleine Redaktionsgruppen werden zum Verfassen konkreter Vorschläge gebildet und sollen ihre Treffen selbst verabreden. Die Koordinierung und Begleitung wird vom/von der Vorsitzenden des PIC, dem/der Berichterstatter/in und den zuständigen Mitarbeitenden gewährleistet, die sich jeden Morgen treffen.*

*Sitzung 3: Samstag, 2. November, vormittags*

- Fortsetzung von Diskussion und Verfassen von Texten

*Sitzung 4: Samstag, 2. November, vormittags*

- Fortsetzung von Diskussion und Verfassen von Texten

*Sitzung 5: Samstag, 2. November, nachmittags*

- Fortsetzung von Diskussion und Verfassen von Texten

*Sitzung 6: Samstag, 2. November, nachmittags*

- Erste Lesung von Texten aus den Redaktionsgruppen und Einigung über die Vorschläge für den ersten Bericht des PIC

*Sitzung 7: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- Erste Lesung der übrigen Texte aus den Redaktionsgruppen und Einigung über die Vorschläge für den ersten Bericht des PIC

*Sitzung 8: Montag, 4. November, Mittagspause*

- Einigung auf Vorschläge für den zweiten Bericht (über verbleibende Themen) des PIC

*Sitzung 9: Dienstag, 5. November, Mittagspause*

- Einigung auf Vorschläge für den zweiten Bericht (über verbleibende Themen) des PIC

## **Finanzausschuss der Vollversammlung (AFC)**

### **1. Mandat und Aufgabenstellung**

Der Finanzausschuss der Vollversammlung (AFC) überprüft die Entwicklungen der Finanzen und das Finanzprofil des ÖRK während der letzten sieben Jahre; nach Rücksprache mit dem Ausschuss für Programmrichtlinien und der Analyse der Aussichten bezüglich der Einnahmen schlägt er allgemeine Leitlinien für die Finanzstrategie der nächsten Arbeitsperiode vor.

Die wichtigsten Aufgaben des AFC sind:

- a) die Finanzen des ÖRK seit Porto Alegre prüfen unter Berücksichtigung von Tendenzen beim Einkommen, direkten Programm- und Personalkosten, direkte Kosten für Infrastruktur und Personal, Ausgaben an Kapital und größere Bauarbeiten am Ökumenischen Zentrum und im Ökumenischen Institut sowie die Pensionskasse
- b) den Vollversamlungsdelegierten helfen, das Finanzprofil des ÖRK zu verstehen und Elemente für Prognosen für die nächste Periode zu entwickeln
- c) dem neuen Zentralausschuss prioritär zu behandelnde Finanzfragen vorschlagen

### **2. Kommentierte Tagesordnung**

*Sitzung 1: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Begrüßung und Einführung
- Einführung in das Konsensverfahren
- Prüfung der Arbeitsmethoden
- Zuweisen von Aufgaben in Bezug auf die ökumenischen Gespräche

- Prüfung der kommentierten Tagesordnung
- Prüfung der Nacharbeit zu den Empfehlungen des Finanzausschusses der Vollversammlung von Porto Alegre

*Sitzung 2: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- Auseinandersetzung mit dem Bericht des Vorsitzenden im Hinblick auf finanzielle Auswirkungen
- Auseinandersetzung mit dem Bericht des Generalsekretärs im Hinblick auf finanzielle Auswirkungen
- Übersicht über Aspekte der finanziellen Haushalterschaft und des Finanzmanagements zwischen 2006 und 2012 mit besonderer Berücksichtigung aktueller Trends und Indikatoren für die zukünftige Entwicklung

*Sitzung 3: Samstag, 2. November, vormittags*

- Prüfung der zur Verfassung und Satzung vorgeschlagenen Änderungen mit Schwerpunkt auf Fragen des Finanzmanagements
- Kontaktaufnahme mit dem Weisungsausschuss für Grundsatzfragen falls nötig

*Sitzung 4: Samstag, 2. November, vormittags*

- Bericht über die Mitgliedsbeiträge und die Berechnungsgrundlage
- Bericht über Entwicklungen und Strategien für die Finanzierung der Programme 2014-2017

*Sitzung 5: Samstag, 2. November, nachmittags*

- Überprüfen der Finanzszenarien für den Zeitraum von 2014 bis 2017
- Vorbereiten von Bemerkungen über Finanzkriterien und Parameter, die an den Ausschuss für Programmrichtlinien gehen sollen

*Sitzung 6: Samstag, 2. November, nachmittags*

- Den/die Vorsitzende (und andere Vertreter/innen) des Ausschusses für Programmrichtlinien anhören und Beobachtungen austauschen

*Sitzung 7: Samstag, 2. November, abends*

- Einen Überblick über die Strategien des ÖRK erhalten und vom neuen Zentralausschuss zu behandelnde Prioritäten setzen
- einen Bericht des Ausschusses für die Rechnungsprüfung entgegennehmen
- einen Bericht des Ausschusses für die Pensionskasse entgegennehmen

*Sitzung 8: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- Berichte der Ausschussmitglieder aus den ökumenischen Gesprächen
- Über den Bericht des Ausschusses an die Vollversammlung diskutieren und diesen verfassen

*Sitzung 9: Montag, 4. November, abends*

- Den Bericht des Ausschusses an die Vollversammlung besprechen und fertig stellen

## **Nominierungsausschuss der Vollversammlung (ANC)**

### **1. Mandat und Aufgabenstellung**

Der Nominierungsausschuss für die Vollversammlung (ANC) befasst sich mit Empfehlungen aus den Mitgliedskirchen sowie regionalen und konfessionellen Treffen von Delegierten und gibt Empfehlungen für die Wahl von Präsident/innen und Mitgliedern des Zentralausschusses aus den Reihen der Delegierten ab.

### **2. Kommentierte Tagesordnung**

*Sitzung 1: Mittwoch, 30. Oktober, abends (während des Abendessens)*

- Einführung in das Mandat, die Aufgaben und den Zeitplan
- Einführung in das Konsensverfahren
- Überblick über Zuständigkeiten und Zuweisung an Unterausschüsse
- Besprechen des ersten Entwurfs des ANC über die Zusammensetzung des neuen Zentralausschusses (ohne Namen)
- Vorlegen der Hintergrunddokumente
- Vorlegen der bisher von den Kirchen eingegangenen Nominierungen

*Sitzung 2: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Beitrag des Generalsekretärs
- Vorbereitung auf die regionalen Treffen (18:15-19:45 Uhr am Donnerstag), bei denen Nominierungen (u. a. für das Präsidium) diskutiert werden

**Erwartetes Ergebnis:** *der erste Bericht des ANC wird dem Plenum in einer Anhörungssitzung, 14:15-15:45 Uhr, vorgestellt*

*Sitzung 3: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- Beurteilen der Beiträge aus den Regionen und Fertigstellen des zweiten Berichts

**Erwartetes Ergebnis:** *der zweite Bericht des ANC wird dem Plenum in einer Anhörungssitzung, 14:15-15:30 Uhr, vorgestellt*

*Sitzung 4: Samstag, 2. November, ganzer Tag*

- Diskussion über die Rückmeldung aus dem Plenum und das weitere Vorgehen

*Sitzung 5: Sonntag, 3. November, nachmittags*

- Abschließen der Liste mit Nominierungen; Vorbereiten des Berichts des ANC, einschließlich der vollständigen Nominierungsliste

*Sitzung 6: Montag, 4. November*

**Erwartetes Ergebnis:** *Der dritte Bericht des ANC wird der beschlussfassenden Plenarsitzung von 18:15-19:30 Uhr vorgelegt.*

*Finden Wahlen statt, ist die Arbeit des Nominierungsausschusses damit beendet. Ist dies nicht der Fall, tritt der ANC erneut zusammen.*

## Botschaftsausschuss der Vollversammlung (AMC)

### 1. Mandat und Aufgabenstellung

Der Botschaftsausschuss der Vollversammlung (AMC) ist dafür verantwortlich, aufmerksam allem zuzuhören, was während der Vollversammlung geschieht – in ihrem Gebetsleben, den Bibelstudien, den Plenarsitzungen, den ökumenischen Gesprächen und dem „Madang“. Aufgrund des Gehörten bereitet der Ausschuss einen Text zur Vorlage und Annahme durch die Vollversammlung vor, der die Erfahrungen und Hoffnungen der in Busan versammelten Menschen wiedergibt. Diese Botschaft soll Christinnen und Christen sowie den Kirchen bei ihrem ökumenischen Engagement als Quelle der Inspiration dienen und der ganzen Welt ein klares und überzeugendes christliches Zeugnis anbieten.

### 2. Kommentierte Tagesordnung

#### *Sitzung 1: Donnerstag, 31. Oktober, Mittagspause*

- Kurze Überprüfung der Mitteilungen und Einführung zu:
  - Was ist eine Botschaft?
  - Welche Form könnte sie haben?
  - Wann wird der Entwurf der Botschaft im Plenum behandelt?
- Vorstellen der Teilnehmenden und Kennenlernen
- Einführung in Konsensverfahren

#### *Sitzung 2: Freitag, 1. November, Mittagspause*

- Gegebenenfalls Vorstellen neuer Mitglieder
- Besprechen von Form und Inhalt der Botschaft von Busan
- Zuweisen von Verantwortung für Verfassen eines kurzen vorläufigen Entwurfs. Dies kann einer Einzelperson oder einer sehr kleinen Gruppe anvertraut werden

#### *Sitzung 3: Samstag, 2. November, vormittags und nachmittags*

- Nach der Vorlage des ersten Entwurfs wird sich der Ausschuss noch einmal mit der gewünschten Form und dem Inhalt befassen
- Entscheidung über die Gestaltung der Arbeit als Gruppe – entweder als ganze Gruppe oder Aufteilen in Untergruppen für bestimmte Aspekte der Botschaft

- Zuweisen von Verantwortungen für Verfassen und Umschreiben eines Entwurfs aufgrund der Beiträge

*Sitzung 4: Sonntag, 3. November, nachmittags und/oder abends*

- Einigung auf einen Botschaftsentwurf zur Vorlage im Plenum

*Zweite Woche* – weitere Tagungen hängen von der Rückmeldung der Vollversammlung, dem Zeitpunkt der Vorlage der AMC-Berichte im Plenum und der Notwendigkeit ab, die Texte zu überarbeiten und sich auf jeden der Entwürfe zu einigen.

# GEBETSLEBEN

---

Die 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen wird eine „betende Vollversammlung“ sein. Die Teilnehmenden werden sich jeden Morgen und Abend zur gemeinsamen Andacht im BEXCO-Zentrum versammeln und jede Vormittagssitzung wird vor dem Mittagessen mit einem Gebet beendet werden. Verschiedene kirchliche Traditionen werden ebenfalls Abendmahlsgottesdienste anbieten. Die Vollversammlung wird in enger Verbindung mit dem kirchlichen Leben von Busan stehen und in der ganzen Welt werden Gemeinden gemeinsam mit der Vollversammlung beten, wobei sie sich auf das Material auf der Vollversammlungswebsite stützen können.

Bei der Anmeldung wurde Ihnen ein Exemplar des Gottesdienstbuchs „Halleluja!“ ausgehändigt, bitte bringen Sie es jeden Tag mit.

## **Eröffnungsfeier**

Die Eröffnungsfeier beginnt am Mittwoch, dem 30. Oktober, ab 10:45 Uhr mit der Eröffnungsandacht im Raum für gemeinsames Gebet des BEXCO-Zentrums.

## **Morgenandacht**

Die Andacht findet jeden Morgen um 8:30 Uhr im Raum für gemeinsames Gebet des BEXCO-Zentrums statt. Vorher wird einige Minuten Zeit sein, sich zu versammeln und die Lieder zu üben. Während der Andacht wird aus der Bibel gelesen, aus demselben Text, der auch die Grundlage für die Bibelstudien des Tages darstellt.

## **Abendandacht**

Die Vollversammlung kommt um 19:45 Uhr zur Abendandacht zusammen. Geleitet wird diese abwechselnd von verschiedenen koreanischen Konfessionen. Diese konfessionellen Abendandachten folgen dem Muster von Vespergottesdiensten verschiedener kirchlicher Traditionen.

## **Taizé-Gebet**

In der Mittagspause am Donnerstag, dem 31. Oktober, wird von 12:15 Uhr bis 13 Uhr ein Taizé-Gottesdienst unter Leitung der Taizé-Gemeinschaft in Frankreich stattfinden.

### **Andacht zum Sonnenaufgang**

In Korea wird in den Ortsgemeinden vieler Kirchen traditionell früh morgens eine Andacht gefeiert. Falls Sie Interesse haben, die Tradition einer solchen „Andacht zum Sonnenaufgang“ in der Nähe Ihre Hotels zu erleben, können Sie am Stand des Koreanischen Gastgeberausschusses in der „Madang“-Halle im BEXCO-Zentrum Informationen zu den Kirchen in der Nähe Ihres Hotels sowie die entsprechenden Uhrzeiten für die Andachten erhalten.

### **Gottesdienst am Mittwochabend mit koreanischen Gästen**

Am Mittwochabend, dem 6. November, sind die Vollversammlungsteilnehmenden eingeladen, gemeinsam mit Mitgliedern von Ortsgemeinden im BEXCO-Zentrum einen traditionellen koreanischen Zeugnisgottesdienst zu feiern. Weitere Informationen über diese Veranstaltung werden in der Vollversammlungszeitung angekündigt.

### **Abschlussgottesdienst**

Die Vollversammlung wird am Freitag, dem 8. November, ab 14:15 Uhr mit der Schlussandacht im Raum für gemeinsames Gebet des BEXCO-Zentrums zu Ende gehen. Die Teilnehmenden werden entsandt im Vertrauen auf die Kraft Gottes des Lebens, der uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden weist.

### **Allgemeine Anmerkungen**

Der Planungsausschuss für die Gottesdienste der Vollversammlung und dessen Personal koordinieren die Momente des gemeinsamen Gebets über das Gottesdienstbüro für die Vollversammlung (Büro der Organisatoren/Organize's Office, Raum 254a). Die angesetzten Zeiten für die Andachten und Gottesdienste überschneiden sich nicht mit der Tagesordnung der Vollversammlung.

## **„MADANG“-PROGRAMM**

---

„Madang“ ist ein koreanischer Begriff, der den Innenhof in einem traditionellen koreanischen Haus beschreibt. Der „Madang“ diente als Ort der Begegnung und des Austausches, der Feier und der Gemeinschaft, ein Ort, um Besucher zu empfangen und Fremde willkommen zu heißen. Die koreanischen Kirchen haben „Madang“ als Konzept vorgeschlagen, das die Vollversammlung im gastgeberischen Kontext verorten und ihr Form und Bedeutung geben soll. Bei den Vollversammlungen 1998 in Harare und 2006 in Porto Alegre wiesen die jeweiligen Konzepte von „padare“ und „mutirão“ auf einen begrenzten gemeinsamen Raum für Workshops, Ausstellungen und Nebenveranstaltungen hin, an denen verschiedene Gruppen und ökumenische Partner beteiligt waren.

Der „Madang“ bietet die Möglichkeit, die ganze Versammlung als gemeinsamen Raum für Begegnung und Diskussion darüber, wie wir heute gemeinsam als Kirche in der Welt am besten leben können, zu erleben. Indem bewusst Verbindungen zwischen Plenarveranstaltungen, Diskussionsräumen, Workshops, Ausschüssen, Seminaren usw. hergestellt werden, können wir voneinander lernen und die Gaben, die wir alle mitbringen, miteinander teilen. Zwar findet die ganze Vollversammlung im Geiste von „Madang“ statt, aber ein spezifisches „Madang-Programm“ aus Workshops, Ausstellungen, Sonderveranstaltungen, Aufführungen, Theater, bildenden Künsten, Raum für Diskussionen und kulturellen Vorführungen wird Teilnehmende anregen, Gaben und Erfahrungen auszutauschen.

### **„Madang“-Workshops**

Workshops sind einmalige 90-minütige Veranstaltungen, die den Teilnehmenden der Vollversammlung (30-60 Teilnehmende pro Workshop) die Gelegenheit geben, zusammenzukommen, um ein spezifisches Thema zu diskutieren und zu erforschen. Die Workshops

- bieten einen Raum, in dem die ökumenische Familie im freien, ehrlichen Austausch Fragen von gemeinsamem Interesse bzw. sich herausbildende Herausforderungen in einer Umgebung gemeinsamen Lernens diskutieren kann;
- ermöglichen den Austausch von Informationen und das Teilen von Wissen, Fachkenntnissen und Erfahrungen, während zugleich gemeinsame Ansätze für beste Praktiken entwickelt werden;

- zeigen die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Themen auf;
- unterstützen die Entwicklung von Richtlinien für zukünftige Arbeit und zukünftige Initiativen.

Die Workshops finden ab Montagnachmittag, den 4. November, über vier Tage verteilt im zeitlichen Rahmen der Vollversammlung statt. Zeiten, Veranstaltungsorte und Themen der Workshops finden Sie im letzten Kapitel dieses Handbuchs.

### **„Madang“-Ausstellungen**

Ausstellungen sind Räume, die es Vollversammlungsteilnehmenden und der breiteren Öffentlichkeit während der gesamten Zeit der Vollversammlung oder über einen kürzeren Zeitraum ermöglichen, eine Reihe verschiedener Angebote von ÖRK-Mitgliedskirchen und/oder ökumenischen Partnern wahrzunehmen. Die 90 Ausstellungen sind nicht nur statische Ausstellungen und Präsentationen (Foto-Essays, Kunstausstellungen, usw.), sondern umfassen auch eine Reihe von bewegten Angeboten oder Vorführungen. Alle Ausstellungen finden Sie in der „Madang“-Halle.

### **Nebenveranstaltungen**

Zu den Nebenveranstaltungen für die Gemeinschaft, die ökumenischen Partner und das breitere Publikum kann musikalischer „Madang“ gehören, z. B. kulturelle Darbietungen (Theater, Tanz), Konzerte oder bildende Kunst sowie die vorgesehenen Diskussionsräume, wie zum Beispiel für Gespräche mit wichtigen ökumenischen Akteuren und Autoren oder ein Raum für die Jugend. Der Raum für diese Veranstaltungen in der „Madang“-Halle umfasst auch eine Bühne für Tanz- oder Theatervorführungen; es sind etwa 30 Nebenveranstaltungen für die Zeit der Vollversammlung geplant.

# WOCHENENDPROGRAMM

---

## **Ökumenische Pilgerreise mit den koreanischen Kirchen und der koreanischen Gesellschaft**

Der koreanische Gastgeberausschuss lädt die Delegierten und Teilnehmenden der Vollversammlung ein, sich am Wochenende an einer Pilgerreise für Gerechtigkeit und Frieden zu beteiligen, um ihre ökumenische Gemeinschaft mit den koreanischen Kirchen zu vertiefen und in das Leben und die Herausforderungen der koreanischen Bevölkerung und Gesellschaft einzutauchen. Im Laufe des Wochenendes werden die Teilnehmenden aus der ganzen Welt örtliche Gemeinden kennenlernen und mehr über Kultur, Geschichte, Spiritualität und den Kampf der Menschen in Korea erfahren. Die koreanischen Kirchen und die breitere Gesellschaft ihrerseits werden der weltweiten Christenfamilie begegnen – durch den direkten Kontakt mit den örtlichen Gemeinden wird das ökumenische Verständnis vertieft.

## **Wochenendprogramm**

Nach den ersten drei Arbeitstagen sind die Teilnehmenden eingeladen, sich an einem der 18 Wochenendprogramme zu beteiligen, die als gemeinsame ökumenische Pilgerreise angeboten werden. Am Samstag, dem 2. November, begeben sich die Teilnehmenden auf einen Ausflug, um mehr über die Geschichte, Kultur, Gesellschaft und den Lebenskampf des koreanischen Volkes zu erfahren. Am Sonntag, dem 3. November, werden Sie mit Ortsgemeinden Gottesdienst feiern. Das Wochenendprogramm findet in ganz Korea statt – in Seoul, in Busan, auf der Insel Jeju und in Gwangju. Bei einigen Programmen werden die Teilnehmenden viel zu Fuß unterwegs sein und viel Zeit draußen verbringen (siehe nachfolgende Programmbeschreibungen).

Das Programm in Seoul ist eine ökumenische Pilgerreise des Friedens für die koreanische Halbinsel und die ganze Welt. Es umfasst einen Besuch des Imjingak-Friedensparks, in der Nähe der Demilitarisierten Zone (DMZ) zwischen Nord- und Südkorea, wo die Teilnehmenden den Schmerz der Trennung und die Sehnsucht nach Frieden unter der Bevölkerung Koreas erfahren. Der Tag endet mit einer koreanischen Kulturveranstaltung. Am Sonntag werden die Teilnehmenden am Gottesdienst in einer örtlichen Gemeinde teilnehmen. Das Programm beinhaltet eine Übernachtung. Die Teilnehmenden werden in ihren Hotels in Busan abgeholt und fahren mit Bus und Zug nach Seoul.

Die 16 Programme in Busan bieten die Möglichkeit zum Kontakt mit Geschichte, Kultur, Ökologie, Multikulturalität und den Kirchen in der Region Busan und den nahe gelegenen Städten. Sie umfassen Tagesausflüge nach Gyeongju, einer alten buddhistischen Stadt, nach Andong, einer alten konfuzianischen Stadt, sowie interreligiöse Gespräche zum Vollversammlungsthema. Alle Programme in der Region Busan sind Tagesausflüge. Die Teilnehmenden fahren nach der Morgenandacht vom BEXCO-Zentrum ab und werden am Ende des Tages in ihre Hotels zurückgebracht.

Das Programm auf der Insel Jeju ist ein Ausflug an einen Ort großer Schönheit, zu einer Weltkulturerbestätte, die auf eine bedeutende Geschichte von Exil und Aufständen zurückblicken kann. Die Teilnehmenden besuchen zahlreiche Orte in der Natur und historische Stätten, treffen aber auch Einheimische, um mehr über deren Leben voller Herausforderungen zu erfahren. Dieses Programm beinhaltet eine Übernachtung. Die Teilnehmenden werden in ihren Hotels in Busan abgeholt und fliegen auf die Insel Jeju.

Das Programm in Gwangju ermöglicht einen Einblick in des Kampfes der koreanischen Bevölkerung für Demokratie und dessen theologische Bedeutung. Ein zweites Programm befasst sich mit lebensspendender Landwirtschaft und alternativen Formen des Lebens in Gemeinschaft. Das Programm in Gwangju ist für Teilnehmende des theologischen Studienprogramms GETI gedacht. Es handelt sich um ein Programm mit Übernachtung. Die Teilnehmenden werden im Hanwha-Resort abgeholt und mit dem Bus nach Gwangju gebracht.

## **Tagesausflüge – Samstag, 2. November**

### **Seoul**

1. Seoul: Ökumenische Pilgerreise des Friedens für die koreanische Halbinsel und die ganze Welt

### **Busan**

2. Busan: Meereskultur – Ökumenische Pilgerreise zur Meereskultur
3. Busan: Geschichte und Demokratisierung – Ökumenische Pilgerreise zur Demokratisierungsbewegung
4. Busan: Frieden – Ökumenische Pilgerreise zum Kampf für den Frieden
5. Busan Gerechtigkeit und Kampf für das Leben – Ökumenische Pilgerreise für Leben und Gerechtigkeit
6. Busan: Ökologie – Ökumenische Pilgerreise über Ökologie am Nakdong-Fluss

7. Busan: Spirituelle Pluralität – Ökumenische Pilgerreise zu spiritueller Pluralität
8. Busan: Atomenergie – Ökumenische Pilgerreise zu einem Atomkraftwerk
9. Busan: Multikulturelles Busan – Ökumenische Pilgerreise zur Multikulturalität
10. Busan: Wirtschaftliche Entwicklung – Ökumenische Pilgerreise zum Industriekomplex in Geojedo
11. Busan: Industrie und Ökologie – Ökumenische Pilgerreise zur Ökologie und Industrie in Ulsan
12. Busan: Gyeongju und der Buddhismus – Ökumenische Pilgerreise nach Gyeongju
13. Busan: Andong und der Konfuzianismus – Ökumenische Pilgerreise nach Andong
14. Busan: Frauen, Menschenrechte und Befreiung – Ökumenische Pilgerreise für die Befreiung der Frauen
15. Busan: Befähigung der Ausgegrenzten – Ökumenische Pilgerreise über Missionsgeschichte und Dienst

#### **Insel Jeju**

16. Insel Jeju: Geschichte und Umwelt – Ökumenische Pilgerreise des Zeugnisses und der Schönheit auf der Insel Jeju

#### **Gwangju**

17. Gwangju: Gerechtigkeit und Demokratie – Ökumenische Pilgerreise zum Kampf der Menschen für Gerechtigkeit und Demokratie
18. Gwangju: Alternative Zivilisation – Ökumenische Pilgerreise über eine natürliche und kreative Landwirtschaft

### **Gottesdienst in den örtlichen Gemeinden – Sonntag, 3. November**

Am Sonntag sind alle Teilnehmenden eingeladen, mit den koreanischen Gemeinden Gottesdienst zu feiern, unabhängig davon, wohin sie ihr Ausflugsamstag führt. In ganz Korea gibt es anglikanische, baptistische, evangelikale, lutherische, methodistische, orthodoxe, presbyterianische, reformierte und römisch-katholische Kirchen sowie Heiligungs- und Pfingstkirchen. Wenn Sie um eine Predigt gebeten wurden, hat man Sie im Voraus bereits kontaktiert.

Bitte begeben Sie sich zum Stand des Gastgeberausschusses in der „Madang“-Halle, damit man Ihnen bestätigt, wo Sie am Sonntag Gottesdienst feiern werden.

Wenn Sie am Programm nach Seoul teilnehmen, wird Ihre Gastgebergemeinschaft Sie bereits nach der Kulturveranstaltung am Samstag treffen. Wenn Sie in Busan bleiben, treffen Sie jemanden von Ihrer Gastgebergemeinschaft in Ihrem Hotel. Bitte lassen Sie sich die Zeiten und Einzelheiten vom Gastgeberausschuss in der „Madang“-Halle bestätigen.

### **Anmeldung für das Wochenendprogramm**

Bei der Anmeldung für die Vollversammlung hat jede und jeder Teilnehmende eine Bestätigung für das Wochenendprogramm, mit Angabe der Ausflugsregion erhalten: Seoul, Busan, die Insel Jeju oder Gwangju.

Teilnehmende mit einem Programm in Busan sollten sich für einen der 16 Ausflüge am Stand des Gastgeberausschusses in der „Madang“-Halle eintragen. Bitte tun Sie dies bis spätestens Freitag, 1. November, 14 Uhr. Die Plätze sind beschränkt und die Ausflüge können Änderungen unterliegen. Reservationen werden nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ entgegengenommen.

Falls Ihnen bei der Anmeldung bestätigt wurde, dass Sie für Seoul, die Insel Jeju oder Gwangju eingetragen sind, Sie dieses Programm mit Übernachtung jedoch nicht mitmachen können, informieren Sie bitte den Gastgeberausschuss in der „Madang“-Halle.

### **Hinweise zum Wochenendprogramm**

1. Für angemeldete Teilnehmende entstehen keine Kosten.
2. Für alle persönlichen Ausgaben sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.
3. Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden das geplante Programm als Gruppe absolvieren.
4. Bitte nehmen Sie eine warme Jacke oder einen Mantel mit, es kann kalt werden (durchschnittlich zwischen 10 und 20 Grad).
5. Personen, denen für den Gottesdienst am Sonntag eine besondere Verantwortung übertragen wurde, kleiden sich bitte angemessen.
6. Da die Plätze beschränkt sind, kann es sein, dass Ihre erste Wahl nicht verfügbar ist.
7. Wenn Sie in Seoul, auf der Insel Jeju oder in Gwangju übernachten, nehmen Sie bitte nur wenig und handliches Gepäck mit und checken Sie nicht aus Ihrem Hotel in Busan aus.

## Beschreibung der Tages — und Wochenendausflüge

### 1. Seoul – Frieden für die koreanische Halbinsel und die ganze Welt

Sehenswürdigkeiten	- Imjingak, Grenze zwischen Nord- und Südkorea – 430 km von Busan entfernt - Imjingak Friedenspark, Dora-Observatorium, Seoul und Umgebung
Teilnehmerzahl	Max. 800 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Der Frieden und die Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel stellen eine Art eschatologische Sehnsucht für die koreanische Bevölkerung dar. Die Vollversammlungsteilnehmenden sind eingeladen, den Imjingak Friedenspark an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea zu besuchen, wo sie erleben können, was es bedeutet, wenn ein und dasselbe Volk getrennt lebt. In Imjingak wird eine Veranstaltung für den Frieden in Korea und der Welt abgehalten werden. Anschließend findet in Seoul ein koreanischer Kulturabend statt. Nach diesem Abend werden die Teilnehmenden von verschiedenen Gemeinden in Seoul betreut.</p> <p>Am Sonntag sind Sie eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen, gefolgt von einer Gemeinschaft mit den Mitgliedern der Gemeinden. Am Sonntagnachmittag treffen sich die Teilnehmenden am Bahnhof in Seoul für die Rückfahrt nach Busan. Zusätzlich zur außergewöhnlichen Erfahrung in Imjingak wird der Besuch in Seoul eine einzigartige Gelegenheit bieten, die Landschaft Koreas und die Landeshauptstadt zu entdecken und an einer Gemeinschaft mit koreanischen Christen teilzuhaben</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  07:30 Uhr – Abfahrt von den Hotels in Busan  12:00 Uhr – Mittagessen im Zug  13:30 Uhr – Ankunft im Imjingak Friedenspark oder beim Dora-Observatorium  15:00 Uhr – Weiterreise nach Seoul  17:00 Uhr – Koreanischer Kulturabend  18:00 Uhr – Abendessen  19:00 Uhr – Transfer ins Hotel</p> <p><u>Sonntag, 3. November</u>  11:00 Uhr – Sonntagsgottesdienst in den Gemeinden in Seoul  15:00 Uhr – Abfahrt vom Bahnhof Seoul nach Busan</p>
Transportmittel	KTX (Hochgeschwindigkeitszug) und Bus
Unterkunft	Übernachtung in Hotels in Seoul oder bei Gastfamilien (keine Zusatzkosten)

**2. Busan –Meereskultur**

Sehenswürdigkeiten	- Hafen von Busan – 20 km vom BEXCO-Zentrum entfernt - Haeundae, Hafen von Busan, Dadaepo, Meeresmuseum, Galmaegil
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Busan befindet sich an einer historischen Wegscheide zwischen Asien und dem Pazifik. Die Hafenstadt ist seit den Anfängen der koreanischen Geschichte ein Ort, an dem sich Zivilisationen kreuzen, und auch heute noch ein wichtiger Hafen, durch den Handelsware ein- und ausgeführt wird und ein Austausch unterschiedlicher Lebensarten stattfindet. Der Hafen war einst Eingangstor für christliche Missionare aus Amerika, Kanada und Australien.</p> <p>Die Gruppe wird mit dem Schiff historische Stätten besuchen, darunter Haeundae, Oryukdo, die Haupteinfahrt des Hafens von Busan und Youngdo (wo früher Pferde großgezogen wurden), den Strand von Songdo, die Fischmärkte von Dadaepo und das Meeresmuseum.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  09:30 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum  10:30 Uhr – An Bord des Schiffs gehen in Haeundae zur Besichtigung des historischen Hafens  12:00 Uhr – Mittagessen  13:00 Uhr – Führung durch das Meeresmuseum  16:30 Uhr – Besuch von Galmaegil  18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus und Schiff

### 3. Busan – Geschichte und Demokratisierung

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrum von Busan – 23 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Park der Demokratie, Museum für moderne Geschichte von Busan, Anglikanische Kirche, Straße der Demokratisierung, internationaler Markt von Gukje</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Maximum – 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Busan ist eine Stadt mit einer bemerkenswerten Geschichte. Es gibt zahlreiche Orte, die im Zusammenhang mit der historischen Entwicklung des modernen Korea und den internationalen Beziehungen Koreas zu China, Russland und den USA (während der gesamten koreanischen Geschichte) sowie im Hinblick auf die japanische Invasion (angefangen im ersten Jahrtausend, in der Zeit der drei Königreiche) und die koloniale Besatzung (1910-1945), den Koreakrieg (1950-1953), die Demokratisierungsbewegung (1970er- und 1980er-Jahre) und die Internationalisierung (ab den 1990er-Jahren) von Bedeutung sind.</p> <p>Als Hafenstadt war Busan ein Zugangstor für internationale Kontakte und ein Knotenpunkt für geopolitische und geoökonomische Beziehungen zu anderen Ländern. Busan war eine Stadt, die sich wehrte und in der sich Widerstandsbewegungen bildeten. Die Kirchen begleiteten diese historischen Prozesse und versuchten, in jedem Kontext Zeugnis vom Evangelium abzulegen. Sie beteiligten sich zum Beispiel am Kampf für die Menschenrechte und die Demokratisierung. Heute sind sie solidarisch in der Arbeit mit Wanderarbeitnehmern und multikulturellen Familien tätig. Die Teilnehmenden werden historische Stätten im Zusammenhang mit der koreanischen Geschichte und der christlichen Missionierung besuchen.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:30 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>10:30 Uhr – Ankunft im Zentrum von Busan, Führung durch das Zentrum</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>14:00 Uhr – Fortsetzung der Führung</p> <p>16:30 Uhr – Besuch des internationalen Marktes von Gukje</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**4. Busan – Frieden**

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Region Dongrae – 8 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Archäologische Stätte der Bergfestung Dongrae, historische Stätten von Dongrae, Konfuzius-Akademie Dongrae, Festung Busanjin, Chinatown</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Dongrae ist ein Ort, an dem früher eine Festung stand. Es war der Hauptort, von dem aus die Chosun-Dynastie (1392-1910) 1592 der Invasion der japanischen Armee widerstand. Die Geschichte überliefert, dass zwischen dem alten Korea und Japan reger Austausch stattfand, insbesondere im ersten Jahrtausend, in der Zeit der drei Königreiche. Japan war aber schon immer daran interessiert, Korea zu erobern, um nach China zu gelangen und sein Hoheitsgebiet auszudehnen. Korea war und ist auch heute noch Opfer von geopolitischen Konflikten.</p> <p>Hätte die Festung von Dongrae den Japanern nicht widerstanden, wäre das gesamte Land in Gefahr gewesen. Aus diesem Grund gab es eine starke Widerstandsbewegung unter der Führung des örtlichen Gouverneurs.</p> <p>Die Teilnehmenden werden die historischen Stätten der Festung Dongrae besuchen, einschließlich einer konfuzianischen Akademie genannt Hyangyo (eine regionale Schule). Dort fand die konfuzianische Erziehung statt und es wurden sowohl Intellektuelle wie auch Regierungsbeamte ausgebildet.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>10:00 Uhr – Führung durch die Festung Dongrae</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>15:00 Uhr – Führung durch die Festung Busanjin</p> <p>15:30 Uhr – Besuch von Chinatown und dem internationalen Markt</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**5. Busan – Gerechtigkeit und Lebenskampf**

Sehenswürdigkeiten	<p>- Armutsviertel – 18 km vom BEXCO-Zentrum entfernt                  - Dörfer: Gamchun, Biseok (Grabstein), Maehookji (zurück-erobertes Gebiet), Somak (Viehhütte), Moodeom (Grab)</p>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Der Kampf der Ausgegrenzten um ihr Leben ist tränenreich und hartnäckig. Während der japanischen Kolonialisierung wurden viele Menschen aus ihren Häusern vertrieben und zu Zwangsarbeit abbestellt; oder sie beteiligten sich am Widerstand. Als das Land 1945 befreit wurde, kehrten viele Menschen zurück, hatten aber kein Zuhause mehr. Während des Koreakrieges waren zahlreiche Flüchtlinge obdachlos. In den 1970er-Jahren wurde den Armen im Namen der Entwicklung ihr Zuhause weggenommen. Die Rückkehrer, die Flüchtlinge und die Armen hatte keine andere Wahl, als auf dem japanischen Friedhof Zuflucht zu suchen, und sie suchten Unterschlupf im Bereich der öffentlichen Gräber. So entstanden Dörfer wie Biseok, Maehookji und Moodeom.</p> <p>Diese Entwicklungen weisen einen interessanten Aspekt auf: Die Koreaner, die ihre Unterkunft auf den Grabsteinen der toten Japaner, gewissermaßen ihren Feinden, bauten, brachten rituelle Opfer für diejenigen dar, die ihnen Unterkunft gewährten. So entstand eine Lebensgemeinschaft zwischen den Toten und den Lebenden. Heute werden diese Dörfer, die leicht zu Slums zu werden drohen, von Künstlern und Volksgruppierungen in Beispiele für Dorferneuerungsbe-                  wegungen verwandelt.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>                  09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum                  10:00 Uhr – Führung durch die Dörfer Gamchun, Biseok und Maehookji                  12:00 Uhr – Mittagessen                  13:30 Uhr – Führung durch die Dörfer Moodeom und Somak                  18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**6. Busan – Ökologie**

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüsse Woopo und Nakdong außerhalb von Busan – 115 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Feuchtlandschaft Woopo, Haman-Damm, Auen von Eulsukdo und Haman, Amisan-Beobachtungsturm</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Der Fluss Nakdong ist eines der wichtigsten Naturgebiete in der Umgebung von Busan. In der Provinz Gyeongnam um Busan gibt es verschiedene Naturgebiete wie die Aue Junam und das Feuchtgebiet Woopo. Die Ramsar-Konvention über Feuchtgebiete fand 2008 in Changwon statt; dort befindet sich die Aue Junam.</p> <p>2012 beschloss die koreanische Regierung die Entwicklung von vier wichtigen Flüssen sowie die Schaffung künstlicher Feuchtgebiete. Dieser Prozess zeigte jedoch ernsthafte negative Auswirkungen auf die Natur. Der Rhythmus der Natur wurde deutlich durcheinander gebracht und es kam zu weiteren Zerstörungen. Dieser Ort ist ein Beispiel für die negativen Auswirkungen von Entwicklungsmaßnahmen. Aus theologischer Sicht erinnert er daran, dass Gottes Torheit weiser ist als die Menschen es sind (1.Kor 1,25). Der Besuch dieser Orte wird die Teilnehmenden dazu herausfordern, über künstliche Entwicklung und die daraus folgende ökologische Zerstörung nachzudenken.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>11:30 Uhr – Besuch der Feuchtgebiete Woopo und Haman</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>14:00 Uhr – Besuch des Feuchtgebiets Eulsukdo und des Amisan-Beobachtungsturmes sowie des internationalen Marktes</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

## 7. Busan – Spirituelle Pluralität

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dongrae-Gebiet – 8 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Buddhistischer Won-Tempel von Dongrae, zentrale Kirche von Dongrae, konfuzianischer Schrein von Dongrae, islamische Moschee, Beomeosa-Tempel</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Dieser Tag beinhaltet Begegnungen mit vier wichtigen Religionen in Korea sowie die Gelegenheit, über Frieden und interreligiösen Dialog nachzudenken.</p> <p>Die Gruppe wird religiöse Gemeinschaften in Busan besuchen, darunter den buddhistischen Won-Tempel, die zentrale Kirche von Dongrae, den konfuzianischen Schrein sowie das konfuzianische Bildungszentrum von Dongrae, wo früher Regierungsbeamte und Intellektuelle ausgebildet wurden. Die Teilnehmenden besichtigen außerdem einen der größten buddhistischen Tempel Koreas – den Beomeosa-Tempel.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>10:00 Uhr – Besuch des konfuzianischen Tempels von Dongrae, des buddhistischen Won-Tempels, der zentralen Kirche von Dongrae</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen in der zentralen Kirche von Dongrae und Rundgang durch das Kirchenmuseum</p> <p>15:00 Uhr – Besuch der Moschee</p> <p>15:30 Uhr – Besuch des Beomeosa-Tempels und Teezeremonie</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

## 8. Busan – Atomenergie

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atomkraftwerke an der Ostküste – 77 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Atomkraftwerk Gori, Entsorgungsanlage für radioaktive Abfälle von Gyeongju, Korea Hydro&amp;Nuclear Power Co. Ltd., Bürgerinitiative von Busan gegen die Atomkraft</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Die Katastrophe im Atomkraftwerk Fukushima im März 2011 zwang die Welt dazu, die Sicherheit der Atomenergie neu zu überdenken. Einige europäische Länder, die durch die Vorfälle in Fukushima herausgefordert wurden, beschlossen, die Produktion von Atomenergie zu reduzieren. Korea hingegen fördert die Atomenergie mit viel Begeisterung.</p> <p>Entlang der Ostküste, angefangen in Busan, gibt es 5 Atomkraftwerke, in Gijang (28 km entfernt), in Gyeongju (77 km entfernt) und in Uljin (241 km entfernt). Derzeit wird in Gyeongju eine Entsorgungsanlage für radioaktive Abfälle gebaut. Die Atomkraftwerke sind bereits relativ alt und vor kurzem kam es zu mehreren Vorfällen. Von den 23 Reaktoren weisen fünf Betriebsstörungen auf. Die Atomenergie ist heute eines der größten Probleme im Hinblick auf Leben und Frieden.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>08:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>08:30 Uhr – Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative gegen Atomenergie und Einwohnern von Gori</p> <p>09:10 Uhr – Besuch der Atomkraftwerke von Gori</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>13:00 Uhr – Besuch des Strandes Yangnam</p> <p>16:20 Uhr – Besuch der Entsorgungsanlage für radioaktive Abfälle von Gyeongju</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**9. Busan – Multikulturelles Busan**

Sehenswürdigkeiten	- Gimhae – 30 km vom BEXCO-Zentrum entfernt - Archäologische Stätte Garak-guk (42-532), Migrantengemeinschaft und multikulturelles Zentrum
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Korea war früher bekannt als homogenes Land mit einheitlicher Bevölkerung. Heute jedoch entsteht eine alternative Wirklichkeit. Korea war schon immer eine multikulturelle Gemeinschaft, die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufnahm und die Annäherung verschiedener Völker und Kulturen förderte. Gimhae ist das Gebiet, in dem solche Begegnungen und Annäherungen stattfanden. Ein Mann aus China wurde als König von Garak-guk (Königreich) eingesetzt, er heiratete eine Königin aus Indien, wie die Schriften eines buddhistischen Mönchs aus der Silla-Zeit (dem ersten Jahrtausend) berichten.</p> <p>Während des Königreichs Garak wurden in Korea die kulturelle Vielfalt, aber auch die Eisenkultur eingeführt. Das Königreich Garak ging im Königreich Silla auf, wobei letzteres die drei Königreiche zum Vereinten Königreich Silla zusammenführte. Verschiedene militärische Führer, darunter Kim Yu-Shin, die zur Vereinigung der drei Königreiche beitrugen, stammten aus dem Königreich Garak. In dieser Hinsicht war Gimhae eine Gemeinschaft, die eine Vorreiterrolle spielte, was die kulturelle Vielfalt im Altertum anbelangte. Dies gilt auch heute noch. Gimhae ist eine der wichtigsten Städte mit einer großen Migrantengemeinschaft.</p>
Vorläufiges Programm	<p>Samstag, 2. November</p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt aus Busan</p> <p>10:00 Uhr – Führung durch die archäologischen Stätten in Garak-guk</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>13:30 Uhr – Fortsetzung der Führung</p> <p>14:30 Uhr – Besuch des multikulturellen Zentrums, des Marktes und kirchlicher Diakoniezentren</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**10. Busan – Wirtschaftliche Entwicklung**

Sehenswürdigkeiten	- Geoje – 83 km vom BEXCO-Zentrum entfernt - Memorial Park im Kriegsgefangenenlager, Fischerdorf Geoje, Daewoo Haeyang Werft, Okpo Memorial Park
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Die Insel Geoje liegt südwestlich von Busan, Geoje und Busan sind heute über eine imposante Brücke miteinander verbunden. Auf der Insel waren einst japanische Militäreinheiten stationiert. Während der japanischen Militärintervention kam es im Jahr 1592 zu einer entscheidenden Seeschlacht zwischen der japanischen und der koreanischen Marine, wobei letztere von Admiral Yi Sun-sin angeführt wurde. Er gewann beinahe alle Schlachten gegen die japanische Marine und bewahrte Korea so vor einer japanischen Invasion. Zur Erinnerung an den Patriotismus und den Sieg Yi Sun-sins wurde ein Gedenkpark errichtet.</p> <p>Während des Koreakrieges (1950-1953) wurde ein Kriegsgefangenenlager auf der Insel Geoje errichtet, das bis heute besteht. Auf Geoje befindet sich zudem die Schiffswerft der Daewoo Corporation. Die Teilnehmer werden den Industriekomplex von Daewoo, der wesentlich zum Wirtschaftswachstum in Korea beigetragen hat, besuchen sowie ein Besucherzentrum in einem Fischerdorf.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  09:00 Uhr – Abfahrt aus Busan  10:30 Uhr – Daewoo Haeyang Werft  12:00 Uhr – Mittagessen mit lokalen Kirchenverantwortlichen  13:30 Uhr – Führung durch das Kriegsgefangenenlager  15:00 Uhr – Okpo Memorial Park und Besucherzentrum des Fischerdorfs  18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

## 11. Busan – Industrie und Ökologie

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ulsan – 65 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Hyundai Industriekomplex, Industriegebiet Ulsan, Fluss Taehwa, traditioneller Markt</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Ulsan ist die Industriehauptstadt Koreas. Hier befindet sich der berühmte Hyundai Schwerindustriekomplex. In Ulsan werden die Automobile von Hyundai und die Schiffe von Hyundai produziert. Ulsan ist ein Symbol der koreanischen Industrialisierung, die zum heutigen Wirtschaftswachstum geführt hat. Nichtsdestotrotz haben die Industrialisierung und das Wirtschaftswachstum auch Schattenseiten. So führte die Industrialisierung in Ulsan zu zahlreichen sozialen Problemen. Der Kampf für Menschen- und Arbeiterrechte ist in Ulsan seither ein gesellschaftliches Hauptanliegen. Auch wenn Urbanisierung und Industrialisierung zu einem Wachstum der koreanischen Kirche führten, gab diese soziale Situation unter den Kirchen Anlass zu Besorgnis, worauf sie begannen, sich in sozialer Diakoniarbeit zu engagieren.</p> <p>Auch Umweltprobleme entpuppten sich als große Herausforderung für Ulsan. Flüsse und Luft waren stark verschmutzt. Es wurde eine Bürgerbewegung gegründet, um den massiv verschmutzten Taehwa-Fluss zu revitalisieren. Dank der Zusammenarbeit von Bürgern, Regierung und Industrie ist diese Revitalisierung eine der Erfolgsgeschichten für die ökologische Erholung.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>08:30 Uhr – Abfahrt aus Busan</p> <p>10:30 Uhr – Führung durch den Hyundai Industriekomplex</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen mit lokalen Kirchenverantwortlichen</p> <p>14:00 Uhr – Führung durch das Industriegebiet von Ulsan</p> <p>15:30 Uhr – Taehwa-Fluss, der in einen lebensspendenden Fluss verwandelt wurde</p> <p>16:30 Uhr – Traditioneller Markt</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**12. Busan – Gyeongju und der Buddhismus**

Sehenswürdigkeiten	- Gyeongju – 95 km von Busan entfernt - Bulguk Sa (buddhistischer Tempel), andere buddhistische Kulturstätten, Kirchen in Gyeongju
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Gyeongju war die Hauptstadt der Silla-Dynastie (57 v. Chr.-935 n. Chr.). Der Buddhismus war Staatsreligion derselben und Gyeongju somit ein Zentrum der buddhistischen Kultur. Dies ist auch heute noch so. Bulguk Sa ist ein Beispiel für einen buddhistischen Tempel, in dem die buddhistische Vision gut zum Ausdruck kommt. Bulguk gilt als Königreich Buddhas; ein Konzept, das mit dem Reich Gottes vergleichbar ist. In Silla gab es zwei buddhistische Schulen – den königlichen Buddhismus und den Minjung-Buddhismus. Diese beiden Schulen interpretierten die Lehre Buddhas auf unterschiedliche Weise. Bulguk Sa wurde auf einer Art buddhistischer Befreiungslehre gegründet, nach der das Königreich Buddhas „hier und jetzt“ existiert.</p> <p>In Gyeongju befindet sich eine Vielzahl buddhistischer Weltkulturerbestätten, darunter das ehemalige Cheomseongdae, eine bekannte vorgeschichtliche Sternwarte. Gyeongju ist ein Freiluftmuseum. Hier fand zudem eine aktive christliche Missionierung statt und es entwickelte sich unter verschiedenen protestantischen Konfessionen eine starke ökumenische Basissgemeinschaft.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  08:30 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum  10:00 Uhr – Ankunft in Gyeongju und Besuch der historischen Stätten  12:00 Uhr – Mittagessen  14:00 Uhr – Besuch von Bulguk Sa (buddhistischer Tempel)  15:30 Uhr – Ökumenisches Gespräch: buddhistische Gedanken über Leben, Gerechtigkeit und Frieden  18:00 Uhr – Empfang von Kirchenleitern in Gyeongju  20:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

### 13. Busan – Andong und der Konfuzianismus

Sehenswürdigkeiten	- Andong – 218 km von Busan entfernt - historisches Dorf Hahoe, presbyterianische Kirche von Andong
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>Andong ist ein einzigartiger Ort, in dem sowohl der starke Einfluss der konfuzianischen Kultur als auch die Besonderheiten eines traditionellen koreanischen Dorfes sichtbar werden. Im Dorf Hahoe kann man den berühmten koreanischen Maskentanz und die traditionelle koreanische Architektur genießen. Der Maskentanz ist ein traditioneller Tanz, über den insbesondere im Mittelalter zwischen der adligen und einfachen Bevölkerung Kritik an den sozialen Zuständen geübt werden konnte.</p> <p>Zu Beginn der christlichen Missionierung, vor allem bei der römisch-katholischen Missionierung im 18. Jahrhundert, kam es zu brutalen Auseinandersetzungen zwischen dem römischen Katholizismus und dem Konfuzianismus aufgrund des Ahnenkults. Dabei verloren viele Christen ihr Leben.</p> <p>Der Konfuzianismus spielte im Denken, in der Spiritualität und der sozialen Ethik Koreas eine entscheidende Rolle und prägte so die koreanische Gesellschaft. Selbst heute lebt die koreanische Bevölkerung im Sinne der konfuzianischen Sozialethik.</p> <p>In Andong wird zudem ersichtlich, wie christliche Missionare auf das Elend der Menschen reagierten, die durch den Konfuzianismus zugunsten von Spekulationen an den Rand gedrängt wurden.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  08:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum  11:00 Uhr – Ankunft im Dorf Hahoe  12:30 Uhr – Mittagessen  14:00 Uhr – Maskentanz  16:00 Uhr – Ökumenisches Gespräch: konfuzianisches Verständnis von Leben, Gerechtigkeit und Frieden  17:00 Uhr – Leben und Zeugnis christlicher Kirchen in Andong  18:00 Uhr – Empfang von Kirchenleitern und führenden Gesellschaftsvertretern in Andong  20:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

## 14. Busan – Frauen, Menschenrechte und Befreiung

Sehenswürdigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Busan – 23 km vom BEXCO-Zentrum entfernt</li> <li>- Geschichtshalle der Trostfrauen (Sujeong-dong), Unterkunft für weibliche Flüchtlinge aus Nordkorea (Choryang-dong), Unterkunft für weibliche Prostituierte (Wanwoeldong), internationaler Markt</li> </ul>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>In Korea bedeutet das Leben als Frau erhebliche Mehrarbeit. Unter der japanischen Kolonialisierung wurden viele Frauen gezwungen, sich für japanische Männer zu prostituieren und sie leiden noch immer darunter. Die japanische Regierung leugnet diesen Teil ihrer Geschichte noch immer. Die Gruppe hat die Gelegenheit, einige Überlebende zu treffen und ihnen ihre Solidarität zu bekunden.</p> <p>Durch die Teilung Koreas gibt es auch heute noch zahlreiche Flüchtlinge. Unter ihnen leiden weibliche Flüchtlinge aus Nordkorea besonders, sowohl im Ausland als auch in Korea. Das Programm ist eine gute Gelegenheit, ihre Lebensgeschichten und Hoffnungen zu erfahren.</p> <p>In Busan hat der CVJF geholfen und sich dafür eingesetzt, dass diese Frauen in die koreanische Gesellschaft integriert werden. Ein gemeinsames Mittagessen mit ihnen bietet einen hervorragenden Anlass zu Gemeinschaft.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>10:30 Uhr – Besuch der Geschichtshalle der Trostfrauen</p> <p>11:30 Uhr – Besuch der Unterkunft für weibliche Flüchtlinge aus Nordkorea</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen mit Leiterinnen des CVJF</p> <p>13:30 Uhr – Besuch der Unterkunft für weibliche Prostituierte ‚Sal-lim‘ Wanwoel-dong</p> <p>16:00 Uhr – Besuch des internationalen Gukje-Marktes</p> <p>18:00 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

### 15. Busan – Befähigung der Ausgegrenzten

Sehenswürdigkeiten	<p>- Busan – 23 Km vom BEXCO-Zentrum entfernt</p> <p>- Innenstadt Busans (Kirche von Busanjin, Ilshin-Krankenhaus und ehemalige Mädchenschule, historische Stätten; Stadt Masan, Missionarsgedenkhalle und Friedhof sowie die Kirche Moonchang, in welcher der Märtyrer Pastor Chu Ki-Cheol diente.</p>
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
<p>Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte</p>	<p>Die ersten Kirchen in Busan und in der Provinz Gyeongnam wurden im Jahr 1889 von australischen Missionaren errichtet. Seit dieser Zeit wurden aus Australien über 120 Männer und Frauen zur Mission nach Korea geschickt. Einige von ihnen blieben nur ein oder zwei Jahre, andere hingegen 40 Jahre und länger. Einige Personen starben in Korea und wurden hier beerdigt.</p> <p>Ihre Arbeit umfasst die Gemeindegründung, medizinische Versorgung, moderne Erziehung, Verbesserung der Stellung von Frauen und Gleichstellung sozialer Klassen. Die Befähigung der Frauen war einer der bedeutendsten Schwerpunkte der australischen Mission in Busan. Die Kirchen ernten heute in der Region Busan, unabhängig von ihrer Konfession, die Früchte der engagierten Missionarsarbeit und setzen diese weiter fort. Dieses Programm ist so ausgelegt, dass historische Stätten, in denen australische Missionare tätig waren, sowie die Kirche, in der ein berühmter Märtyrer, Pastor Chu Ki-Cheol, gedient hat, besichtigt werden.</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u></p> <p>09:00 Uhr – Abfahrt vom BEXCO-Zentrum</p> <p>10:00 Uhr – Führung durch die Kirche von Busanjin und das Ilshin-Krankenhaus</p> <p>12:00 Uhr – Mittagessen</p> <p>13:00 Uhr – Weiterfahrt nach Masan</p> <p>14:00 Uhr – Führung zur Gedenkhalle und zum Friedhof</p> <p>15:30 Uhr – Besuch der Moonchang-Kirche in Masan</p> <p>16:00 Uhr – Treffen mit lokalen Kirchenverantwortlichen</p> <p>18:30 Uhr – Rückfahrt nach Haeundae Beach</p>
Transportmittel	Bus

**16. Jeju Island – Geschichte und Umwelt**

Sehenswürdigkeiten	- Insel Jeju – 420 km von Busan entfernt - Jeju-Friedenspark des 3. April, Seongsan Ilchulbong (Weltkulturerbe), Dorf Gangjeong, Naturlandschaft in der Nähe der Gastfamilien
Teilnehmerzahl	Max. 30 Personen
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	Die Insel Jeju ist für ausländische Touristen ebenso wie für Koreaner ein beliebter Urlaubsort. Viele der Naturlandschaften und herrlichen Orte sind gut erhalten. Die Gruppe wird die Gelegenheit haben, Seongsan Ilchulbong zu besuchen, das von der UNESCO zum Weltnaturerbe ernannt wurde. Lediglich sieben Prozent der Einwohner sind Christen.  Aus historischer Sicht ist diese Insel ein berühmter Verbannungsort. In den frühen 1950er-Jahren ereignete sich ein Massaker, bei dem 30.000 Menschen umkamen, die von der Regierung fälschlicherweise für Kommunisten gehalten wurden. Dieses Ereignis bleibt ein verschlossenes Kapitel der koreanischen Geschichte. In der jüngeren Vergangenheit der Insel fand ein Konflikt im Dorf Gangjeong statt. 2007 begann die Regierung dort, einen Marinestützpunkt einzurichten. Viele Bewohner protestierten gegen die Entwicklung in ihrem Dorf.
Vorläufiges Programm	<u>Samstag, 2. November</u> 07:00 Uhr – Abfahrt aus Busan 09:00 Uhr – Ankunft auf der Insel Jeju 09:30 Uhr – Jeju-Friedenspark des 3. April 12:00 Uhr – Mittagessen 13:00 Uhr – Seongsan Ilchulbong 15:30 Uhr – Gespräch mit Bewohnern des Dorfes Gangjeong 18:00 Uhr – Übernachtung bei der Gastfamilie  <u>Sonntag, 3. November</u> 11:00 Uhr – Teilnahme am Sonntagsgottesdienst 15:00 Uhr – Abfahrt nach Busan 17:00 Uhr – Ankunft in Busan
Transportmittel	Flugzeug, Bus, Auto. Dieses Programm beinhaltet eine Übernachtung.
Übernachtung	In Gastfamilien

## 17. Gwangju – Gerechtigkeit und Demokratie

Sehenswürdigkeiten	- Gwangju – 270 km von Busan entfernt - Theologische Universität Honam, Gedenkpark zum Aufstand von Gwangju (1980)
Teilnehmerzahl	Ausschließlich die GETI-Gruppe
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	Gwangju ist als Stadt für die Befreiung und den Volksaufstand für Demokratie bekannt. An diesem Ort erhoben sich in den 1980er-Jahren Menschen gegen ein Fortbestehen der Militärdiktatur. Sie forderten eine Demokratisierung des Landes, das für über 30 Jahre unter der Militärdiktatur gelitten hatte. Es wird berichtet, dass in diesem Aufstand Tausende, vor allem junge Menschen, ihr Leben verloren.  Die GETI-Studierenden bekommen die Gelegenheit, während des Besuchs mehr über das Engagement für soziale Gerechtigkeit und dessen theologische Verknüpfung zu erfahren. Es wird ein Gespräch über die theologische Ausbildung in Korea geben. Am Sonntag erhalten die GETI-Studierenden die Möglichkeit, in verschiedenen Gemeinden in Gwangju an einem Gottesdienst teilzunehmen. Die Unterbringung übernimmt die Theologische Universität Honam.
Vorläufiges Programm	<u>Samstag, 2 November</u> 08:00 Uhr – Abfahrt aus Busan 12:00 Uhr – Ankunft an der theologischen Universität Honam in Gwangju und Mittagessen 13:00 Uhr – Führung durch den Gwangju-Gedenkpark zum Aufstand 15:30 Uhr – Sosoewon, ein alter koreanischer Garten 18:00 Uhr – Rückfahrt nach Gwangju 19:30 Uhr – Ökumenisches Gespräch über theologische Ausbildung  <u>Sonntag, 3 November</u> 08:00 Uhr – Frühstück 09:30 Uhr – Morgenspaziergang 11:00 Uhr – Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in verschiedenen Gemeinden 12:30 Uhr – Mittagessen und Gemeinschaft mit den Gemeindemitgliedern 14:30 Uhr – Abfahrt nach Busan 18:30 Uhr – Ankunft in Busan
Transportmittel	Bus. Dieses Programm beinhaltet eine Übernachtung.
Übernachtung	Unterbringung durch die Theologische Universität Honam

## 18. Gwangju – Alternative Zivilisation

Sehenswürdigkeiten	- Jangseong, Gwangju, 270 km von Busan entfernt - Hanmaeum-Gemeinschaft und Kirche Jeonwon (Garten)
Teilnehmerzahl	Ausschließlich die GETI-Gruppe
Programm- und ökumenische Anknüpfungspunkte	<p>In der Hanmaeum-Gemeinschaft werden zahlreiche Experimente durchgeführt, um alternative lebensspendende Landwirtschaftsformen zu fördern. Hier wird über die biologische Landwirtschaft hinaus eine natürliche und kreative Landwirtschaft erprobt.</p> <p>Die Hanmaeum-Gemeinschaft befindet sich auf dem Gelände einer einstigen Grundschule, das in eine alternative Gemeinschaft mit verschiedenen Lehmhütten umgewandelt wurde. Diese alternative Architektur geht über die industrielle Bauweise hinaus. Vor kurzem wurde eine Lehmkirche errichtet. In der Hanmaeum-Gemeinschaft wurde ein direktes Fair trade-System zwischen Produzenten und Konsumenten eingerichtet. (<a href="http://www.ecoschool.co.kr">http://www.ecoschool.co.kr</a>)</p>
Vorläufiges Programm	<p><u>Samstag, 2. November</u>  08:00 Uhr – Abfahrt aus Busan  12:00 Uhr – Ankunft in Jangseong  12:30 Uhr – Mittagessen  14:00 Uhr – Führung durch die Hanmaeum-Gemeinschaft und die Umweltschule  16:00 Uhr – Gesprächskonzert über die Geschichte von Hanmaeum  18:30 Uhr – Abendessen  20:00 Uhr – Tanztherapie</p> <p><u>Sonntag, 3. November</u>  08:00 Uhr – Frühstück  09:30 Uhr – Morgenspaziergang  11:00 Uhr – Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in der Kirche Jeonwon (Garten)  12:30 Uhr – Mittagessen  14:30 Uhr – Abfahrt nach Busan  18:30 Uhr – Ankunft in Busan</p>
Transportmittel	Bus. Das Programm beinhaltet eine Übernachtung.
Übernachtung	Unterbringung in der Hanmaeum-Gemeinschaft

# NÜTZLICHE AUSDRÜCKE AUF KOREANISCH

---

## Begrüßung & Grundlegendes

Hallo! 안녕하세요! – [an-nyeong-ha-se-yo!]

Ja. Nein. 네 – [Ne]. 아니요 – [a-ni-yo]

Bitte. 부탁드립니다 – [bu-tak-ham-ni-da]

Vielen Dank. 감사합니다 – [gam-sa-ham-ni-da]

Es tut mir leid. 미안합니다 – [mi-an-ham-ni-da]

Ich spreche kein Koreanisch. 한국어 할 줄 몰라요 – [han-gu-geo-hal-jul mo-la-yo]

Sprechen Sie Englisch? Französisch? Spanisch? Deutsch? 영어할 줄 아세요? 프랑스어? 스페인어? 독일어? – [Young-eo-hal-jul a-se-yo ? Pran-seo ? spain-eo ? dogil-eo ?]

Wo ist die Toilette? 화장실이 어디인가요? – [hwa-jang-si-li eo-din-gayo ?]

Wie viel kostet das? 얼마예요? – [eol-ma-e-yo?]

Wie spät ist es? 몇시예요? – [myut-si-e-yo?]

Ich bin krank. 아파요 – [A-pa-yo]

Ich habe mich verirrt. 길을 잃어버렸어요 – [gil-eul il-eo-beo-ryu-seo-yo]

## Im Restaurant

Können Sie mir etwas Schmackhaftes empfehlen? 맛있는 거 추천해주세요 – [ma-sit-neun-geo chu-cheon-he ju-se-yo]

Könnte ich ein Glas Wasser haben, bitte? 물 주세요 – [mul-ju-se-yo]

Könnten Sie es mir bitte mild zubereiten? 안맵게 해주세요 – [an-mep-gea he-ju-se-yo]

Es schmeckt ausgezeichnet! 맛있어요 – [ma-si-sseo-yo!]

### Einzelne Wörter

gestern 어제 – [eo-je]; heute 오늘 – [o-neul]; morgen 내일 – [ne-il]

Eingang 입구 – [ibgu]; Ausgang 출구 – [chulgu]

jetzt 지금 – [Jigeum]; später 나중 – [Najung]

Anfang 시작 – [sijak]; Ende 끝 – [ggeut]

Republik Korea 대한민국 – [dea-han-min-guk]

Seoul 서울; Busan부산; Gwangju 광주; Inchoen 인천; Gimpo 김포

Montag 월 – [wol]; Dienstag 화 – [hwa]; Mittwoch 수 – [su];

Donnerstag 목 – [mok]; Freitag 금 – [geum]; Samstag 토 – [to]; Sonntag 일- [il].

Das wunderschöne Land Korea, weit und breit. 삼천리 금수강산 – [samcheonli geumsu kangsan]

### Vollversammlungsthema

Gott 하나님 – [ha-na-nim]

Garten 마당 – [Madang]

Leben 생명 – [seang-myung]; Gerechtigkeit 정의 – [jung-eui],

Frieden 평화 – [pyeong-hwa]

Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden.

생명의 하나님, 정의와 평화로 저희를 이끄소서 – [seang-myung-eui ha-na-nim, jung-eui-wa pyeong-hwa-ro ju-heoi-reul i-ggeoi-so-seo].

# **DAS LEBEN AUF DER VOLLVERSAMMLUNG**

---

## **Vollversammlungsteam**

Ein Team von mehr als 500 ÖRK-Mitarbeitenden, Stewards, kooptierten Mitarbeitenden, Dolmetscher/innen, Mitarbeitenden des koreanischen Gastgeberausschusses und Freiwilligen engagiert sich dafür, dass die Vollversammlung ein Erfolg wird. Dieses Vollversammlungsteam hat die Aufgabe, sich um die Teilnehmenden zu kümmern und ihnen zu helfen, sich auf der Vollversammlung zurechtzufinden.

## **Informationsstand**

Der Informationsstand der Vollversammlung befindet sich in der „Madang“-Halle links vom Eingang. Auch wenn die Mitarbeiter/innen, die dort für Sie da sind, vielleicht nicht all Ihre Fragen beantworten können, so ist dies doch die beste Anlaufstelle für Sie. Einen weiteren kleinen Infostand finden Sie am Haupteingang zum Auditorium (Straßenseite).

## **Anmeldung**

Bei Ihrer Ankunft am Flughafen von Busan oder am Informationsstand in der „Madang“-Halle sind Sie als Vollversammlungsteilnehmende/r registriert worden und haben dabei eine Anmeldebestätigung („Registration Confirmation“) erhalten. Sie ersehen daraus, in welcher Eigenschaft Sie angemeldet sind, zu welcher Bibelstudiengruppe Sie gehören, welches Ökumenische Gespräch Sie besuchen und an welchem Wochenendprogramm Sie teilnehmen. Falls irgendwelche Angaben auf diesem Formular – wie z.B. Abreisedatum und -zeit, oder auch Kontaktdaten wie Ihre E-Mailadresse – nicht korrekt sind, benachrichtigen Sie uns bitte am Informationsstand in der „Madang“-Halle.

## **Namensschild**

Alle Teilnehmenden haben zur Identifikation und aus Sicherheitsgründen ein Namensschild erhalten. Bitte tragen Sie dieses Namensschild immer sichtbar, wenn Sie auf dem BEXCO-Gelände sind.

Um den Ablauf der Vollversammlung zu erleichtern, haben die Namensschilder eine Farbe, die der Kategorie des/der Teilnehmenden entspricht: blau für die Delegierten der Kirchen, die am Entscheidungsprozess beteiligt sind, grün für offizielle Teilnehmende, die Rederecht haben, wenn sie dazu aufgefordert werden, lila für akkreditierte Medienvertreter, gelb für ÖRK-Mitarbeitende, und weiß für alle anderen Teilnehmenden. Weitere Informationen

zu den Entscheidungsprozessen finden Sie in den „Richtlinien für die Ordnung der Sitzungen“ im Programmbuch.

## **BEXCO**

Ort der Vollversammlung ist das Ausstellungs- und Kongresszentrum von Busan (BEXCO). Alle Veranstaltungen der Vollversammlung finden hier statt. BEXCO hat drei Hauptteile: ein Auditorium, die Kongresshalle (Convention hall) und die Ausstellungshallen (Exhibition halls). Einen Lageplan mit den wichtigsten Veranstaltungsorten der Vollversammlung finden Sie auf der hinteren Umschlagseite dieses Handbuchs.

### **Auditorium**

Thematische Plenarsitzungen finden im Auditorium statt. Es besteht freie Platzwahl, wobei verschiedene Abschnitte jeweils für Delegierte und offizielle Teilnehmende, für andere Teilnehmende der Vollversammlung, für Teilnehmende von vor Ort sowie für Rollstühle reserviert sind. Im Bedarfsfall werden weitere Übertragungsorte bekannt gegeben.

### **Kongresshalle (Convention hall)**

Die Kongresshalle (Convention hall) befindet sich zwischen dem Auditorium und den Ausstellungshallen (Exhibition halls). In der Kongresshalle (Convention hall) finden die Veranstaltungen vor der Vollversammlung statt sowie Bibelstudiengruppen, ökumenische Gespräche, regionale und konfessionelle Treffen und „Madang“-Workshops. Der Ballsaal (Ballroom) ist im zweiten Stock. Die Halle für die Asiatisch-Pazifische Wirtschaftliche Zusammenarbeit (APEC) befindet sich im ersten Stock.

### **Gottesdienstsaal (Worship hall)**

Der Gottesdienstsaal (Worship hall) befindet sich in den BEXCO-Ausstellungshallen (Exhibition halls). Alle Gottesdienste und Andachten, einschließlich des Eröffnungsandacht, der Morgen- und Abendandachten, des Taizé-Gebets (31. Oktober), der Abendandacht mit koreanischen Kirchen (6. November) und der Abschlussandacht, finden hier statt. Es besteht freie Platzwahl.

### **„Madang“-Halle**

In der „Madang“-Halle befinden sich mehr als 90 koreanische und internationale Ausstellungen, Räume für Begegnungen und eine Bühne für besondere Aufführungen. Hier finden Sie auch die Buchhandlung der Vollversammlung, den Informationsstand, den Stand des Koreanischen Gastgeberschusses und den Stand von Lee Convention für individuelle Ausflüge und

Dienstleistungen. Die „Madang“-Halle wird am 30. Oktober eröffnet; die täglichen Öffnungszeiten sind von 9:15 Uhr bis 19:30 Uhr (außer Samstag und Sonntag). Für eine Liste aller Einrichtungen, die Sie in der „Madang“-Halle finden können, siehe Seite 90-93.

### **Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)**

Im Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall) finden die Geschäftssitzungen und Wahlen der Vollversammlung statt und es werden die Ausschussberichte präsentiert. Der Saal steht allen Teilnehmenden offen. Für Delegierte und andere offizielle Teilnehmende sind bestimmte Sitzplätze reserviert. Die Delegationen der Mitgliedskirchen sitzen an Tischen zusammen, darunter Delegierte, Berater/innen der Delegationen und Mitglieder des scheidenden Zentralausschusses. Delegierte Vertreter/innen, delegierte Beobachter/innen und Berater/innen sitzen ebenfalls an Tischen. Weitere Sitzplätze sind reserviert für Beobachter/innen, Gäste, akkreditierte Medienvertreter/innen und andere Teilnehmende. Der Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall) ist am Samstag und Sonntag geschlossen.

### **Dolmetschanlagen**

Veranstaltungen im Auditorium, im Ballsaal (ballroom) und im Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall) werden simultan verdolmetscht. Wenn Sie einen dieser Räume betreten, nehmen Sie sich bitte einen der Kopfhörer. Beim Verlassen der Räume geben Sie den Kopfhörer bitte wieder ab; nehmen Sie den Kopfhörer nicht mit nach draußen.

### **Behindertengerechter Zugang zum Konferenzzentrum BEXCO**

Die Vollversammlung wurde in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Aktionsbündnis von und für Menschen mit Behinderungen (EDAN) vorbereitet. Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht ausgestattet mit Aufzügen in jedem Stockwerk, reservierten Rollstuhlplätzen und Rampen auf jede Bühne für einen besseren Zugang. Wenn Sie mit einem Mitglied des EDAN-Netzwerks sprechen möchten, kommen Sie bitte in die „Madang“-Halle. Wenn Sie andere besondere Bedürfnisse haben, sprechen Sie die Mitarbeiter/innen am Informationsstand in der „Madang“-Halle an.

### **Recycling und Umweltschutz**

Korea allgemein und insbesondere auch das BEXCO-Konferenzzentrum sind sehr umweltbewusst. Alle Materialien, die in die Abfalleimer des BEXCO-Geländes geworfen werden, werden getrennt, um eine möglichst hohe Recyclingquote zu erreichen. In fast allen BEXCO-Veranstaltungsorten, wie dem Auditorium, dem Gottesdienstsaal (Worship hall), der „Madang“-Halle und

dem Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall), finden Sie eigene Recyclingstationen für Papier. Bitte beachten Sie die Hinweise zu Wasser und Bettwäsche in Ihrem Hotel.

### **Transport zum und vom BEXCO-Gelände**

Die Hotels für die Vollversammlung sind leicht erreichbar; sie befinden sich in drei Stadtvierteln: Centum City, Marine City und Haeundae Beach. Shuttlebusse bringen die Teilnehmenden jeden Morgen vom Hotel zum BEXCO-Gelände und am Abend wieder zurück zum Hotel; ein Fahrplan hängt in Ihrem Hotel aus.

Lee Convention, das professionelle lokale Unternehmen für die Organisation der Vollversammlung, ist für den täglichen Transport der Vollversammlungsteilnehmenden zwischen Unterkunft und dem BEXCO-Gelände verantwortlich. Jedes Hotel wird von einer Buslinie angefahren, die mit einer Farbe und einem Buchstaben gekennzeichnet ist. Sie werden schnell herausfinden, welches Ihre „Linie“ ist. Auch tagsüber gibt es Shuttlebusse zwischen Unterkunft und dem BEXCO-Gelände, wenn Sie in Ihr Hotel zurückfahren müssen.

Die Bushaltestellen auf dem BEXCO-Gelände befinden sich an der Straße in der Nähe des Plenarsaals für Geschäftssitzungen (Business hall – siehe Lageplan der wichtigsten Veranstaltungsorte der Vollversammlung auf der hinteren Umschlagseite).

### **Öffentliche Verkehrsmittel und Taxis**

Der Großraum Busan ist eine große Metropole und besteht aus vielen Stadtvierteln, die durch ein hervorragendes U-Bahn-Netz verknüpft sind. Es gibt viele Möglichkeiten zur Erkundung der Stadt, aber die Entfernungen sind zu groß, um zu Fuß von einem Stadtviertel zum anderen zu gelangen. Schauen Sie auf dem Stadtplan nach.

Von der BEXCO-U-Bahn-Station unter dem Kongressgelände sind es nur wenige Stationen bis zur Station Haeundae Beach.

Sie können gerne auf eigene Kosten ein Taxi nehmen. Diese stehen rund um das BEXCO-Gelände, bei Hotels oder vor Restaurants bereit. Wenn Sie ein Taxi zum Hotel nehmen, zeigen Sie dem Taxifahrer eine Visitenkarte Ihres Hotels. Wenn Sie ein Taxi zu einem Restaurant nehmen, bitten Sie Ihre Hotelrezeption, Namen und Adresse des Restaurants für den Taxifahrer aufzuschreiben.

## **Mahlzeiten – Frühstück, Mittag- und Abendessen**

Alle Teilnehmenden kommen selbst für die Kosten ihrer Mahlzeiten auf. Frühstück, Mittag- und Abendessen können in öffentlichen Restaurants auf dem und rund um das BEXCO-Gelände oder in der Nähe der Hotels eingenommen werden. Die Teilnehmenden sind in Hotels in drei Stadtvierteln untergebracht: Centum City, Marine City und Haeundae Beach. In dem Buch „Busan Now“ finden Sie einen Restaurantführer, der viele Vorschläge einschließlich Orts- und ungefähre Preisangaben enthält. Wir empfehlen Ihnen, koreanisches Essen in Ihrem Stadtviertel zu probieren – es schmeckt sehr gut!

Wenn Sie Nahrungsmittelallergien haben, wenden Sie sich bitte an den Informationsschalter, damit Sie eine Allergikerkarte bekommen, die Sie in den Restaurants vorzeigen können.

Frühstücken können Sie entweder im Hotel oder in einem Café in der Nähe des Hotels. Das Frühstück ist nicht im Zimmerpreis enthalten und muss zusätzlich bezahlt werden. Im Hotel gibt es normalerweise ein Frühstücksbuffet, das bis zu 30 US-Dollar kosten kann. Ein Frühstück in einem Café in der Nähe des Hotels wird etwa 10 US-Dollar kosten.

Auf Einladung der Kirchen vor Ort wird morgens und nachmittags auf den Fluren vor den an diesem Tag genutzten Veranstaltungsräumen Kaffee und Tee angeboten. Um Müll zu vermeiden benutzen Sie bitte für Kaffee und Tee den Thermosbecher der Vollversammlung, der vom Ökumenischen Wassernetzwerk zur Verfügung gestellt wird.

Wasserautomaten, die kaltes und warmes Wasser anbieten, sind auf dem gesamten BEXCO-Gelände zu finden.

Für das Mittagessen stehen Ihnen Restaurants im Untergeschoss des BEXCO-Geländes zur Verfügung sowie die Kaufhäuser auf der anderen Straßenseite oder die zahlreichen Restaurants in Centum City nur ein paar Straßen entfernt. Es gibt eine zweistündige Mittagspause, damit Sie zusammen mit Freunden der Vollversammlung die Stadt erkunden können.

Es gibt große Gastronomiebereiche in den Kaufhäusern und weitere Restaurants in den oberen Geschossen. Außerdem gibt es Dachgärten auf den Kaufhäusern und auf dem BEXCO-Auditorium. Viele Restaurants befinden sich nicht im Erdgeschoss, sondern im ersten oder zweiten Obergeschoss der Gebäude – halten Sie Ihre Augen offen. Weitere Informationen finden Sie in „Busan Now“.

In der Nähe Ihres Hotels gibt es zahlreiche Restaurants, in denen Sie zu Abend essen können. Weitere Informationen finden Sie in „Busan Now“. Empfehlungen können Sie auch bei dem Informationsschalter der Vollversammlung in Ihrem Hotel bekommen.

Wenn Sie ein besonderes Abendessen oder eine Abendveranstaltung buchen möchten, wenden Sie sich bitte an den Informationsschalter oder an Lee Convention in der „Madang“-Halle.

### **Medizinische Versorgung**

Falls Sie in Ihrem Hotel einen Arzt benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die Rezeption. Wenn Sie auf dem BEXCO-Gelände sind und medizinisch versorgt werden müssen, wenden Sie sich an den mobilen Notfalldienst des Ilsin-Krankenhauses vor dem BEXCO-Gebäude. Die Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger dort werden Ihnen helfen. Falls notwendig wird man Sie in ein nahe gelegenes Krankenhaus bringen.

Der mobile Notfalldienst wird vom Ilsin-Krankenhaus Busan zur Verfügung gestellt. Das Ilsin-Krankenhaus wurde 1952 von australischen Missionaren gegründet. Heute ist es ein unabhängiges christliches Krankenhaus, das medizinische Behandlungen jeder Art anbietet. Es ist ein führendes Krankenhaus für Geburtshilfe und Behandlung von Neugeborenen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.ilsin.or.kr](http://www.ilsin.or.kr).

### **Apotheken**

Fragen Sie an Ihrer Hotelrezeption nach der nächstgelegenen Apotheke. Es gibt auch eine Apotheke im Erdgeschoss von Homeplus (auf der anderen Straßenseite gegenüber des BEXCO-Auditoriums).

### **Sicherheit**

Busan ist ein sicherer Ort und die örtliche Polizei hilft den Teilnehmenden der Vollversammlung gerne.

Wenn Sie – besonders um das BEXCO-Gelände herum – die Straße überqueren, benutzen Sie bitte immer die Fußgängerüberwege. Nehmen Sie bitte die Unterführung, wenn Sie vom BEXCO-Gelände zu den Kaufhäusern auf der anderen Straßenseite gehen.

Wenn Sie am Tag oder in der Nacht durch Ihr Stadtviertel laufen wollen, sollten Sie sich immer einer Gruppe anschließen. Gehen Sie nie alleine – vor allem nicht nachts. Tragen Sie nie viel Geld bei sich. Bewahren Sie Ihre Kreditkarten und Ihren Pass an einem sicheren Ort auf. Tragen Sie Ihr Geld eng am Körper und stecken Sie Ihr Portemonnaie nicht in die Hosentasche. Tragen Sie keinen wertvollen Schmuck und keine teure Uhr, wenn Sie in die Stadt gehen.

### **Geldwechsel**

Falls Sie kein Geld am Flughafen gewechselt haben, können Sie dies auch in Ihrem Hotel oder bei der Busan-Bank im Untergeschoss des BEXCO-Geländes

tun. Koreanische Won können Sie auch mit Ihrer Kreditkarte bei den Geldautomaten auf dem BEXCO-Gelände abheben.

### **Internet**

Fast überall gibt es W-LAN – in Hotels, Cafés, Restaurants und auf dem BEXCO-Gelände. Hotels bieten W-LAN entweder in Ihrem Zimmer oder in der Lobby an, oder sie haben ein Business Centre, wo Sie Zugang zum Internet haben. Das stärkste W-LAN-Signal auf dem BEXCO-Gelände finden Sie in der „Madang“-Halle.

### **Nachrichten**

Wenn Sie eine Nachricht für jemanden hinterlassen möchten, der in Ihrem Hotel wohnt, so können Sie dies an der Hotelrezeption tun. Falls Sie eine Nachricht für jemanden haben, der nicht in Ihrem Hotel wohnt, so können Sie diese Nachricht an der Information in der „Madang“-Halle hinterlegen. Nachrichten für größere Gruppen von Personen können nicht übermittelt werden. Am Informationsstand gibt es ein Schwarzes Brett für Nachrichten. Nur wenn Sie dort Ihren Namen finden, liegt eine Nachricht für Sie vor, andernfalls nicht.

### **Fotokopien**

Einen kommerziellen Copyshop gibt es auf dem BEXCO-Gelände in der Nähe der „Madang“-Halle. Wenn Sie Fotokopien machen müssen oder ähnliche Dienstleistungen benötigen, wenden Sie sich bitte an diesen Copyshop oder an das Business Centre in Ihrem Hotel.

### **Poststelle**

Ihre Briefe und Postkarten können Sie an der Rezeption Ihres Hotels abgeben. Eine Post finden Sie in Centum City im Erdgeschoss des Centum Q-Gebäudes in der Nähe von Homeplus.

### **Telefonieren**

Ihr Mobiltelefon sollte in Busan funktionieren wenn Sie internationales Roaming aktiviert haben. Am Flughafen können Sie, wie bereits erwähnt, auch Mobiltelefone leihen.

Wenn Sie Schwierigkeiten mit Ihrem Mobiltelefon haben und es nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an den Informationsstand oder den Koreanischen Gastgeberausschuss in der „Madang“-Halle. Dort wird man versuchen, Ihnen zu helfen.

Im BEXCO-Zentrum gibt es außerdem drei öffentliche Telefone. Prepaid-Telefonkarten können Sie in Geschäften und an Zeitungsständen kaufen.

## **Reisen und Rückbestätigungen von Flugtickets**

Wenn Ihr Flugticket vom ÖRK durch Raptim gebucht wurde, lassen Sie bitte Ihren Rückflug beim Raptim-Schalter in der „Madang“-Halle (am Informationsstand) rückbestätigen.

## **Shopping**

Es gibt drei Kaufhäuser gegenüber des BEXCO-Geländes, darunter auch das größte Kaufhaus der Welt. Weitere Einkaufszentren gibt es in Haeundae Beach.

## **Tourismus**

Falls Sie eine Stadtrundfahrt in Busan machen wollen oder mehr Informationen über die Stadt suchen, wenden Sie sich an den Pavillon der Stadt oder den Stand von KNTTO in der „Madang“-Halle.

## **ÖRK-Buchhandlung und Café**

Die ÖRK-Buchhandlung befindet sich direkt am Eingang der „Madang“-Halle. Dazu gehören ein Café, ein Gesprächsbereich und die eigentliche Buchhandlung. In Partnerschaft mit der Koreanischen Gesellschaft für Christliche Literatur bietet die Buchhandlung ein breites Sortiment von Publikationen und Dokumenten des ÖRK und der Koreanischen Gesellschaft für Christliche Literatur sowie Bücher anderer Verlage zum Verkauf an. Sehen Sie sich gerne um! Auch Vollversammlungssouvenirs, wie T-Shirts, Stifte, Taschen usw., sind hier erhältlich. Bezahlen können Sie mit koreanischen Won oder mit Kreditkarte. Achten Sie auf Ankündigungen von Signierstunden und anderen Veranstaltungen.

## **ÖRK-Ausstellung**

Direkt am Eingang zur „Madang“-Halle befindet sich auch eine ÖRK-Ausstellung, die die Arbeit des ÖRK, gegliedert nach den Themen Einheit, Mission, öffentliches Zeugnis, Dienst, ökumenische Bildung und Partnerschaften, vorstellt. Der Ausstellungsbereich gibt auch Informationen über die Programmarbeit des ÖRK, insbesondere seit der letzten Vollversammlung 2006 in Porto Alegre.

## **ÖRK-Kommunikationsdienste**

Die ÖRK-Kommunikationsdienste sind zuständig für die tägliche Berichterstattung über die Vollversammlung in Text und Bild auf Deutsch, Englisch, Französisch, Koreanisch und Spanisch. Pressemitteilungen, Interviews, Featureartikel und Fotos gehen in alle Welt und werden auf der Vollversammlungsw Webseite veröffentlicht. Jeden Tag gibt es Live-Übertragungen der

thematischen Plenarsitzungen im Internet und kurze Videoclips vom Vollversammlungsleben. Alle Vollversammlungsdokumente werden zeitgleich mit ihrer Vorlage im Plenum auf der Webseite veröffentlicht. Eine Vollversammlungszeitung auf Englisch mit einigen Artikeln auf Koreanisch und in anderen Sprachen wird jeden Morgen an die Teilnehmenden verteilt.

Wenn Sie weitere Einzelheiten erfahren möchten, besuchen Sie die Vollversammlungswebsite und laden Sie die Vollversammlungs-App für Ihr Smartphone herunter: <http://wcc2013.info>.

### **Büros des ÖRK und des Koreanischen Gastgeberausschusses (Korean Host Committee)**

Die Büros des ÖRK und des Koreanischen Gastgeberausschusses befinden sich in der Ausstellungshalle (Exhibition hall) in Besprechungszimmern im ersten und zweiten Stock, vgl. die Liste der Büros auf Seite 98.

### **Finanzbüro**

Das ÖRK-Finanzbüro befindet sich im ersten Stock der Ausstellungshalle (Exhibitions halls) in Raum 258A (Büro der Organisatoren). Falls Sie Ihre Anmeldegebühr noch nicht bezahlt haben, so holen Sie das bitte hier nach. Das Büro ist täglich außer sonntags von 10 Uhr bis 11:45 Uhr und von 12:30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet; Abweichungen von den Öffnungszeiten werden an der Tür bekannt gegeben.

### **Presse und Medien**

Mehr als 100 internationale Journalistinnen und Journalisten und Dutzende nationaler Korrespondentinnen und Korrespondenten von Zeitungen, Fernsehen und Radio sind für die Vollversammlung akkreditiert. Der ÖRK hat ferner sein eigenes Team von Redakteurinnen und Redakteuren. All diese Kommunikator/innen arbeiten zusammen, um der Aufgabe gerecht zu werden, die breite Öffentlichkeit über das Vollversammlungs-geschehen zu informieren. Bitte stellen Sie sich zur Verfügung, falls Sie um ein Interview, eine Stellungnahme oder ein Foto gebeten werden. Dies bietet Ihnen Gelegenheit, anderen engagierten Christinnen und Christen und der breiteren Weltöffentlichkeit Ihre Botschaft zu übermitteln. Das ÖRK-Medienbüro in der „Madang“-Halle hilft Ihnen jederzeit bei der Beantwortung von Medienanfragen. Die Mitarbeitenden dieses Büros organisieren tägliche Pressekonferenzen und Briefings, eine Direktübertragung der Vollversammlung im Internet, eine täglich erscheinende Vollversammlungszeitung und das Posten von Videos im Internet. Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an die Mitarbeitenden des ÖRK-Medienbüros.

## **Seelsorge und solidarischer Beistand**

Eine internationale Gruppe von Vollversammlungsteilnehmenden hat sich bereit erklärt, während der Vollversammlung als seelsorgerliche Berater/innen zu fungieren. Falls Sie aus irgendeinem Grund seelsorgerliche Hilfe benötigen und mit einer dieser Personen sprechen möchten, so finden Sie das Seelsorgeteam im Büro 5 in der Nähe des Haupteingangs zum Auditorium.

Im „Programmbook“ der Vollversammlung finden Sie das Grundsatzdokument „Wenn christliche Solidarität Schaden nimmt“, in dem einige der komplexen zwischenmenschlichen Beziehungen beschrieben werden, die sicher auch auf der Vollversammlung in all ihrer Vielfalt entstehen. In dem Dokument heißt es, dass auf Veranstaltungen des Ökumenischen Rates der Kirchen „sexuelle Belästigung und jede Form von Gewalt weder geduldet, noch entschuldigt werden“. Falls Sie mit jemandem über Dinge sprechen möchten, die Ihnen zugestoßen sind, wenden Sie sich an das Seelsorgeteam in Büro 5 in der Nähe des Haupteingangs zum Auditorium.

## **Richtlinien für die Verteilung von Werbematerial während der 10. ÖRK-Vollversammlung**

Die 10.ÖRK-Vollversammlung ist eine hochinteressante und dynamische Veranstaltung, welche Ihnen und Ihrer Organisation die Gelegenheit bietet, mit tausenden ökumenischen Partnern und Kirchenmitgliedern aus aller Welt in Kontakt zu treten. Der ÖRK möchte sicherstellen, dass Sie die Möglichkeit haben, sie alle zu erreichen, dabei soll aber der einzigartige Charakter der Vollversammlung und die Würde aller Teilnehmenden respektiert werden. Nachfolgend finden Sie einige Richtlinien zum Verteilen von Handzetteln und Werbematerial für Ihren Stand oder Workshop, Ihre besondere Darbietung oder Nebenveranstaltung.

### **Was Sie machen dürfen**

- a. An Ihrem Stand in der „Madang“-Halle und in der Nähe des Eingangs zu dieser Halle dürfen Sie gerne Werbematerial verteilen. Informieren Sie bitte den Koordinator der „Madang“-Halle jedoch vorher über Ihre Absichten, Handzettel in der Nähe des Eingangs auszuhändigen. Kontakt: [Linda.Hanna@wcc-coe.org](mailto:Linda.Hanna@wcc-coe.org)
  
- b. Im Zusammenhang mit Ihrem Ökumenischen Gespräch, Workshop und an Ihrem Stand in der „Madang“-Halle dürfen Sie gerne Werbematerial verteilen.

- c. Wenn Sie an Ihrem Stand eine Veranstaltung planen, teilen Sie uns dies bitte vor dem 15. September mit, damit wir den Termin im gedruckten Programm vermerken können, welches bei der Anmeldung an alle Teilnehmenden verteilt wird.
- d. Nach dem 15. September und während der Vollversammlung dürfen Sie uns ebenfalls gerne im Voraus über Ihre Veranstaltung informieren; wir werden die betreffende Information dann auf dem Tagesprogramm in der „Madang“-Halle ergänzen und uns bemühen, den Termin in der Vollversammlungszeitung und online zu vermerken. Kontakt: susankim1@mac.com

### **Was Sie vermeiden sollten**

- a. Bitte verteilen Sie kein Werbematerial bei den Eingängen oder in der Nähe der Türen zum Plenarsaal, Gottesdienst-Saal und Plenarsaal für Geschäftsitzungen, wo Personen ein- und ausgehen. Wenn Sie dies trotzdem tun, werden wir Sie auffordern, dies zu unterlassen.
- b. Vermeiden Sie beim Verteilen von Werbematerial bitte lautes, respektloses oder aggressives Verhalten.
- c. Bitte verteilen Sie kein Material, das sich negativ auf die Vollversammlung und/oder Teilnehmende auswirken könnte oder welches darauf abzielt, die Vollversammlung zu stören oder andere zu verletzen. Es gibt im Rahmen der Vollversammlung zahlreiche Orte, wo Meinungen kundgetan werden können.



## WO FINDE ICH WAS AUF DER VOLLVERSAMMLUNG?

### Aktivitäten und Dienstleistungen im BEXCO-Zentrum

Aktivität/Dienstleistung	Wo?
Andacht (abends)	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
Andacht (Eröffnungs- und Schlussandacht)	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
Andacht (morgens)	Gottesdienst-Saal (Worship hall)
Bank	Untergeschoss BEXCO-Zentrum
Bibelstudien in Gruppen	Siehe S. 94
Fotokopien (kostenpflichtig)	BEXCO-Zentrum, vor „Madang“-Halle
Kaffe und Tee	Auf dem Flur vor den Sitzungsräumen
Konfessionelle Treffen	Siehe S. 97
Konsensverfahren – Übersichtstafel	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
Medizinische Hilfe	Mobile Einheit vor dem BEXCO-Zentrum
Notrufnummern	
– Polizei	112
– Feuerwehr	119
– Notrufnummer Vollversammlung	+82 51 711 0042
Ökumenische Gespräche	Siehe S. 95-96
ÖRK-Büros	Siehe S. 97-98
Plenarsitzung (Geschäftsplenum)	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)
Plenarsitzung (thematisches Plenum)	Auditorium
Poststelle	Centum Q, nahe „Homeplus“
Regionale Treffen	Siehe S. 33-48, 95
Restaurants in der Nähe des BEXCO-Zentrums	Siehe Restaurantführer in „Busan Now“
Seelsorgeteam	Auditorium – Raum <sup>05</sup>
Shuttle-Bus-Haltestelle	Bushaltestelle am BEXCO-Zentrum
Stillraum	Auditorium – Raum <sup>06</sup>
Taxi	Am Straßenrand
Vollversammlungsausschüsse	Siehe S. 33-48, 95
Workshops	Siehe S. 99-134
Zentralausschusstagung	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)

**„Madang“-Halle**

<b>Ausstellungen und Räume für Begegnungen – „Madang“ von A bis Z</b>
ACT Alliance (ACT-Bündnis)
All Africa Conference of Churches (Gesamtafrikanische Kirchenkonferenz)
Alliance of Filipino Migrant Workers organisations in Korea (Allianz von Organisationen philippinischer Wanderarbeiter in Korea)
Anglican Church of Korea (Anglikanische Kirche von Korea) – Kunstausstellung
Art for Climate Justice (Kunst für Klimagerechtigkeit) – Kunstausstellung
Art Recycled (Recycelte Kunst) – Kunstausstellung
Association of Interchurch Families (Verband für Familien, deren Partner unterschiedlichen Kirchenfamilien angehören)
Atelier Kochana - Kunstausstellung
Baekseok University (Universität Baekseok)
Busan Host Committee (Gastgeberausschuss Busan)
Busan Tourism Pavilion (Tourismusbüro Busan)
Centre for Gender and Sexuality Studies in Theology and Ministry of Jakarta Theological Seminary (Zentrum für Studien zu Gender und Sexualität in Theologie und Dienst, Theologisches Seminar Jakarta)
Centro de Estudios Euménicos, A.C. (Zentrum für ökumenische Studien)
Children's space (Kinderecke) – Raum für Begegnungen
China Christian Council (Chinesischer Christenrat)
Churches' Network for Non-violence (Netzwerk der Kirchen für Gewaltlosigkeit)
Churches Responding to Disasters: Japan and Aotearoa New Zealand (Kirchen reagieren auf Katastrophen, Japan und Aotearoa Neuseeland)
Church of Cyprus (Kirche von Zypern)
Christian Conference of Asia (Asiatische Christliche Konferenz)
Christian Peacemaker Teams (Teams christlicher Friedensstifter)
Dong Myeun Kirche – Skulpturenausstellung
Ecumenical Accompaniment Programme in Palestine and Israel (Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel) – Raum für Begegnungen
Ecumenical Advocacy Alliance (Ökumenisches Aktionsbündnis)
Ecumenical Disabilities Advocacy Network space (Ökumenisches Aktionsbündnis von und für Menschen mit Behinderungen)– Raum für Begegnungen
Ecumenical Pharmaceutical Network (Ökumenisches Pharmazeutisches Netzwerk)
Ecumenical Training Centre of the National Council of Churches in Korea (Ökumenisches Schulungszentrum des Nationalen Kirchenrates in Korea)

<b>Ausstellungen und Räume für Begegnungen – „Madang“ von A bis Z</b>
Ecumenical Water Network – The Blue Pavilion and Oasis (Ökumenisches Wassernetzwerk – Der blaue Pavillon und die blaue Oase)
Ecumenical Women' Group (Ökumenische Frauengruppe)
European Forum of LGBT Christian Groups (Europäisches Forum christlicher LSBT-Gruppen)
Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Global Christian Forum (Globales Christliches Forum)
Global Network of Religions for Children (Globales Netzwerk – Religionen für Kinder)
Globethics.net
„Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ – Kunstinstallation
Habitat for Humanity International
Handwritten Scripture
Indigenous Peoples space (Raum indigener Völker) – Raum für Begegnungen
Inn-SPIRE („Space for inter-religious encounter“ – Raum für interreligiöse Begegnungen)
International Association of Women Ministers (Internationaler Verband von Pastorinnen)
International Institute for Religious Freedom (Internationales Institut für Religionsfreiheit)
1923 Kanto Korea-Japan Citizens' Association in Japan and Korea (Verband der japanisch-koreanischen Bürger in Japan und Korea)
Korean Association of Women Theologians (Koreanische Vereinigung von Theologinnen)
Korean Host Committee for the WCC 10th Assembly (Koreanischer Gastgeberausschuss für die 10. ÖRK-Vollversammlung)
Korean Council for the Women Drafted by Japan for Military Sexual Slavery (Koreanischer Rat für Frauen, die vom japanischen Militär als Sexsklavinnen eingezogen wurden)
Korea National Tourism Organization (Nationale Tourismusorganisation Korea)
Korean Christian Association Organisation (Verband koreanischer Christen)
Korean Christian Network for World Without Nuclear Weapons and Nuclear Power (Koreanisches christliches Netzwerk für eine Welt ohne Atomwaffen und Atomkraft)
Korea Church Environment Movement Solidarity (Solidaritätsbewegung der koreanischen Kirchen für die Umwelt)

<b>Ausstellungen und Räume für Begegnungen – „Madang“ von A bis Z</b>
Korean Conference of Religions for Peace (Koreanische Konferenz der Religionen für den Frieden)
Lutheran World Federation and the LWF Center Wittenberg (Lutherischer Weltbund und Luther-Zentrum Wittenberg)
„Madang“ Tagungsraum 1&2
Maimed (verstümmelt) – DanChurchAid – Fotoausstellung
Oikoumene GPS -Médias-pro
Mine Detection Carpet (Teppich zur Minendetektion)- DanChurchAid
National Coalition of Christian Organizations in Palestine (Nationale Koalition christlicher Organisationen in Palästina)
National Organisation of the Korean Presbyterian Women (Nationale Organisation der koreanischen Presbyterianerinnen)
Orthodox Metropolis of Korea
Pacific Conference of Churches (Pazifische Konferenz der Kirchen)
Painting Justice and Peace! (Gerechtigkeit und Frieden malen) – Wandbild
Peace Train Committee (Ausschuss „Friedenszug“)
Performance stage (Bühne für Aufführungen) – Schauspiel, Musik und Kulturelles
Presbyterian Church in Taiwan Youth Ministry Committee (Ausschuss für die kirchliche Jugendarbeit der presbyterianischen Kirche in Taiwan)
The Presbyterian Church in the Republic of Korea (PROK) Peace Community Movement (Bewegung der Friedensgemeinschaften der presbyterianischen Kirche in der Republik Korea)
Pressezentrum - Medien und Pressekonferenzen
Radiosender
Reformed Church Bern-Jura-Solothurn (Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn)
Registrierungs-/Informationsschalter (einschließlich Fundbüro, Reservierung von Räumen, Flugbestätigung)
Solidarity with Dalits for Justice and Dignity (Solidarität mit den Dalits für Gerechtigkeit und Würde)
Lead us to Justice and Peace - Step by step! (Weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden – Schritt für Schritt) – Labyrinth
TV-Studio
우물가 UMULGA-SHe – Raum für Gendergerechtigkeit - Raum für Begegnungen
UNHCR – Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen – Fotoausstellung
Urban Industrial Mission-COREA (Industriestadt-Mission COREA)
ÖRK-Ausstellung, Buchhandlung und Café (einschl. Souvenirs, Vollversammlungszeitung)

<b>Ausstellungen und Räume für Begegnungen – „Madang“ von A bis Z</b>
Women Migrants Human Rights Centre of Korea/ Asan Migrant Workers Centre (Menschenrechtszentrum für Wanderarbeiterinnen)
World Association for Christian Communication (Weltverband für christliche Kommunikation)
World Crosses (Saekdong Methodist Church)
World Student Christian Federation (Christlicher Studentenweltbund)
World YWCA (Christlicher Verein Junger Menschen, CVJM)
Youth: Justice and Peace tent (Jugend: Zelt für Gerechtigkeit und Frieden) – Raum für Begegnungen
und vieles mehr – kommen Sie und sehen Sie selbst

### **Veranstaltungen im Vorfeld der Vollversammlung**

<b>Veranstaltung</b>	<b>Wo?</b>	<b>Raum</b>
ÖRK-Exekutivausschuss	Kongresshalle (Convention hall)	104-105
Veranstaltung im Vorfeld der Vollversammlung für eine Gemeinschaft von Männern und Frauen	Kongresshalle (Convention hall)	Ballsaal (Ballroom)
Jugendkonferenz vor der Vollversammlung	Kongresshalle (Convention hall)	205
Konsultation indigener Völker vor der Vollversammlung	Kongresshalle (Convention hall)	106-107
Konferenz des Ökumenischen Aktionsbündnisses von und für Menschen mit Behinderungen vor der Vollversammlung	Kongresshalle (Convention hall)	101-102

**Gruppen für Bibelstudien**

<b>Bibelstudiengruppe</b>	<b>Wo?</b>	<b>Raum</b>
Deutschsprachige Bibelstudie – Gruppe 01	Kongresshalle (Convention hall)	204
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 01	Kongresshalle (Convention hall)	101
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 02	Kongresshalle (Convention hall)	102
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 03	Kongresshalle (Convention hall)	103
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 04	Kongresshalle (Convention hall)	104
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 05	Kongresshalle (Convention hall)	105
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 06	Kongresshalle (Convention hall)	106
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 07	Kongresshalle (Convention hall)	107
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 08	Kongresshalle (Convention hall)	108
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 09	Kongresshalle (Convention hall)	109
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 10	Kongresshalle (Convention hall)	110
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 11	Kongresshalle (Convention hall)	206
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 12	Kongresshalle (Convention hall)	207
Englischsprachige Bibelstudie – Gruppe 13	Kongresshalle (Convention hall)	208
Französischsprachige Bibelstudie – Gruppe 01	Kongresshalle (Convention hall)	201
Französischsprachige Bibelstudie – Gruppe 02	Kongresshalle (Convention hall)	202
Indonesischsprachige Bibelstudie – Gruppe 01	Kongresshalle (Convention hall)	205
Spanischsprachige Bibelstudie – Gruppe 01	Kongresshalle (Convention hall)	203
Bibelarbeit im Plenum – Koreanisch	Kongresshalle (Convention hall)	Ballsaal (Ballroom)
Bibelarbeit im Plenum – Englisch	Gottesdienst-Saal (Worship hall)	

## Vollversammlungsausschüsse

Ausschuss	Wo?	Raum
Ausschuss für die Botschaft	Tagungsraum	317
Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten	Tagungsraum	315
Ausschuss für Programmrichtlinien	Tagungsraum	313
Finanzausschuss	Tagungsraum	311
Geschäftsausschuss	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)	
Gottesdienstsausschuss	Büro der Organisatoren (Organizers office)	254a
Nominierungsausschuss	Tagungsraum	316
Weisungsausschuss für Grundsatzfragen	Tagungsraum	312

## Ökumenische Gespräche

Ökumenisches Gespräch	Wo?	Raum
EC-01 Zur Einheit berufen – neue ökumenische Landschaften	Kongresshalle (Convention hall)	205
EC-02 Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision	Kongresshalle (Convention hall)	102
EC-03 Wandel durch Erneuerung: biblische Quellen und ökumenische Perspektiven	Kongresshalle (Convention hall)	206
EC-04 Moralische Urteilsbildung für Leben, Gerechtigkeit und Frieden	Kongresshalle (Convention hall)	103
EC-05 Wir müssen gemeinsam beten, wenn wir zusammenbleiben wollen	Kongresshalle (Convention hall)	104
EC-06 Entwicklung einer wirkungsvollen Führungskultur: kontextuelle ökumenische und theologische Aus- und Weiterbildung	Kongresshalle (Convention hall)	105
EC-07 Gemeinsam für das Leben: Mission in sich wandelnden Kontexten	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)	*

	<b>Ökumenisches Gespräch</b>	<b>Wo?</b>	<b>Raum</b>
EC-08	Evangelisation heute: neue Wege für eine authentische Nachfolge	Kongresshalle (Convention hall)	106
EC-09	Gemeinschaft von Männern und Frauen in der Kirche: gegenseitige Anerkennung und transformative Gerechtigkeit	Kongresshalle (Convention hall)	107
EC-10	Erforschung der eigenen christlichen Identität in einer multireligiösen Welt	Kongresshalle (Convention hall)	108
EC-11	Sich mit den Marginalisierten verbünden für eine gerechte und integrative Kirche und Welt	Kongresshalle (Convention hall)	109
EC-12	Aufruf zu ökologischer Gerechtigkeit und ökologischem Frieden angesichts des Klimawandels	Kongresshalle (Convention hall)	110
EC-13	Ökonomie des Lebens: Habgier überwinden, um Armut zu bekämpfen	Auditorium	**
EC-14	Sicherheit des Menschen: Frieden wahren durch Gerechtigkeit und Menschenrechte	Kongresshalle (Convention hall)	201
EC-15	Der Weg des gerechten Friedens: Gemeinsam Frieden schaffen	Kongresshalle (Convention hall)	207
EC-16	Religionen arbeiten gemeinsam für Frieden und Freiheit	Kongresshalle (Convention hall)	202
EC-17	Die koreanische Halbinsel: ökumenische Solidarität für Gerechtigkeit und Frieden	Kongresshalle (Convention hall)	Ballsaal (Ballroom) ***
EC-18	„Naher Osten“: wessen Gerechtigkeit, welcher Frieden?	Kongresshalle (Convention hall)	203
EC-19	Eintreten der Kirchen für Kinderrechte	Kongresshalle (Convention hall)	208
EC-20	Gesundheitsfürsorge und Heilungsdienste der Ökumene	Kongresshalle (Convention hall)	204
EC-21	Zum Dienste verpflichtet: Diakonie und Entwicklung in einer sich schnell verändernden Welt	Kongresshalle (Convention hall)	101

*Angeboten in den Sprachen:*

\* *Englisch, Französisch, Indonesisch, Koreanisch, Spanisch*

\*\* *Englisch, Französisch, Koreanisch*

\*\*\* *Deutsch, Englisch, Koreanisch*

## Konfessionelle Sitzungen

Kirchenfamilie	Wo?	Raum
Altkatholiken	Kongresshalle (Convention hall)	105
Anglikaner	Kongresshalle (Convention hall)	201
Baptisten	Kongresshalle (Convention hall)	203
Evangelikale	Kongresshalle (Convention hall)	102
Herrnhuter	Kongresshalle (Convention hall)	103
In Afrika entstandene Kirchen	Kongresshalle (Convention hall)	202
Jünger Christi	Kongresshalle (Convention hall)	204
Kirche der Brüder	Kongresshalle (Convention hall)	104
Lutheraner	Kongresshalle (Convention hall)	Ballsaal (Ballroom)
Mar-Thoma-Kirche	Kongresshalle (Convention hall)	107
Mennoniten	Kongresshalle (Convention hall)	109
Methodisten	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)	
Orthodoxe	Kongresshalle (Convention hall)	205
Pfingstler	Kongresshalle (Convention hall)	106
Quäker	Kongresshalle (Convention hall)	101
Reformierte	Auditorium	
Römische Katholiken	Kongresshalle (Convention hall)	108

## Regionale Treffen

Region	Wo?	Raum
Afrika	Kongresshalle (Convention hall)	Ballsaal (Ballroom)
Asien	Auditorium	
Europa	Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business hall)	
Karibik	Kongresshalle (Convention hall)	201

<b>Region</b>	<b>Wo?</b>	<b>Raum</b>
Lateinamerika	Kongresshalle (Convention hall)	202
Naher und Mittlerer Osten	Kongresshalle (Convention hall)	203
Nordamerika	Kongresshalle (Convention hall)	205
Pazifik	Kongresshalle (Convention hall)	204

## **Büros**

<b>Büro</b>	<b>Wo?</b>	<b>Raum</b>
Dokumentation	Tagungsraum	213
Finanzen	<i>Büro der Organisatoren (Organizers office)</i>	258a
Freiwillige	Tagungsraum	218
Gastgeberausschuss Busan	„Madang“-Halle	
Gottesdienstbüro	Büro der Organisatoren (Organizers office)	254a
Informationszentrum	„Madang“-Halle	
IT	<i>Büro der Organisatoren (Organizers office)</i>	264
Kommunikation	Tagungsraum	211-212
Koreanischer Gastgeberausschuss	Tagungsraum	217
Lee Convention	Tagungsraum	216
„Madang“-Büro	Büro der Organisatoren (Organizers office)	258b
Organisation Plenarsaal	Büro der Organisatoren (Organizers office)	262a
Organisation/Zuweisung der Tagungsräume	Büro der Organisatoren (Organizers office)	252
ÖRK-Generalsekretariat	Tagungsraum	314
ÖRK-Mitarbeiterstab	Tagungsraum	214-215
Produktion Dokumentation aus dem Plenum	Auditorium	Büro der Organisatoren (Organizers office)
Seelsorge	Auditorium	Büro 5
Stewards	Auditorium	Umkleide (Dressing room)
Vollversammlungsbüro	Tagungsraum	355

## „MADANG“-WORKSHOPS

---

### Beschreibungen und Veranstaltungsorte der Workshops

Montag, 4. November 2013

14:15-15:45Uhr

#### **Die vielen Gesichter der globalen Pfingstbewegung (WS 101)**

*International Pentecostal Holiness Church  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 101*

**Beschreibung:** Die Schlagzeilen in den Medien über die weltweite Pfingstbewegung sind bestenfalls irreführend. Menschen aus der ganzen Welt, die dieser Gemeinschaft angehören, sollen in diesem Workshop dazu ermutigt werden, Zeugnis abzulegen, wie sie das Gebet „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ lebendig werden lassen. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei Palästina, China, Ghana und Chile zu.

#### **Stopp dem Klimawandel! Rettet die Umwelt und Lebensgrundlage der Menschen! (WS 111)**

*Vereinte Evangelische Mission,  
Kirchengemeinschaft auf drei Kontinenten Kongresshalle  
(Convention Hall)  
Raum 102*

**Beschreibung:** Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission schenken den Themen Klimagerechtigkeit und Umweltschutz seit 2008 besondere Aufmerksamkeit. Kirchen in der VEM Asien, Afrika und Europa haben ihre jeweilige Schöpfungstheologie und Spiritualität in diesem Kontext entwickelt oder wiederentdeckt. Ökumenische Teams konnten bei ihren Besuchen außerdem einen Eindruck davon gewinnen, welche Auswirkungen Klimawandel, Umweltzerstörung und Ausbeutung natürlicher Rohstoffe auf das Leben der Menschen haben – insbesondere derjenigen, die am wehrlosesten sind. Dieser Workshop wird sich mit den Ergebnissen der Arbeit auf diesem Gebiet beschäftigen.

## **Gefahren und Herausforderungen der Globalisierung (WS 119)**

*Konferenz Europäischer Kirchen und Lateinamerikanischer Kirchenrat  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 103*

**Beschreibung:** Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung waren in den letzten Jahren eines der Themen auf der ökumenischen Agenda, die sehr kontrovers diskutiert wurden. Angesichts ihrer unterschiedlichen Erfahrungen haben die Konferenz Europäischer Kirchen und der Lateinamerikanische Kirchenrat einen Dialog zwischen Kirchen auf beiden Kontinenten angeregt, der sich mit den Gefahren und Herausforderungen der Globalisierung auf der Grundlage ihrer jeweiligen Erfahrungen, Bedenken und Verpflichtungen beschäftigt. Der Workshop wird Zeugen und Teilnehmende an der gemeinsamen Reise europäischer und lateinamerikanischer Kirchen zwischen 2009 und 2012 zu Wort kommen lassen. Der Workshop wird die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten in Europa und Lateinamerika, Schwierigkeiten und kritische Augenblicke des Dialogs, sowie vertrauensbildende Maßnahmen und Erfolge dieses Prozesses beleuchten.

## **Christliche Minderheiten in Asien und interreligiöser Dialog: Das Leben am Rande der Gesellschaft (WS 130)**

*Washington Theological Consortium  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 104*

**Beschreibung:** Christinnen und Christen in Asien leben im Schatten von Hinduismus, Islam und Buddhismus. Während dieser Minderheitenstatus besonders im Kontext des wiederauflebenden religiösen Fundamentalismus einige Nachteile mit sich bringt, bietet er auch Chancen für interreligiöse Gespräche und einen Einsatz für das Leben. Dieser Workshop zieht zunächst eine Bilanz der realen Lebenssituation von Christen als Minderheiten. Danach wird untersucht, wie diese religiösen Minderheiten sich in einem Kontext des wachsenden religiösen Fundamentalismus positionieren können. Schließlich erforscht der Workshop die Mittel und Wege, die diese Randgemeinschaften für den interreligiösen Dialog über unsere gemeinsame Reise zum Leben aufzeigen.

## Die Privatwirtschaft bekehren (WS 135)

*ICCO*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 105*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird Gespräche zwischen solchen Delegierten anregen, die mit dem privaten Sektor arbeiten oder arbeiten wollen, um die Leitsätze der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte umzusetzen.

## Orthodoxe Missionstheologie und die globalen Forderungen nach Gerechtigkeit und Frieden (WS 162)

*Akademie für Theologische Studien Volos*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 106*

**Beschreibung:** Dieser Workshop der Theologischen Akademie Volos will die wesentlichen Aspekte orthodoxer Missionstheologie im heutigen globalen und ökumenischen Kontext besprechen. Der Workshop wird Teilnehmende mit neuen Trends in der orthodoxen Theologie vertraut machen und sich dabei auf die ökumenischen und seelsorgerischen Zusammenhänge konzentrieren.

## Eine Spiritualität des Widerstands und der Solidarität: Eine Welt ohne Imperialismus (WS 167)

*Peace for Life, Oikotree, Nationaler Kirchenrat der Philippinen*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 107*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird den Teilnehmenden Raum bieten, sich auszutauschen und ihre Meinung zu aktuellen geopolitischen Entwicklungen und den Hindernissen, die diese Entwicklungen für das Erreichen echten Friedens und echter Gerechtigkeit darstellen, zu konkretisieren. Die vielen sich verschlimmernden Krisen haben Imperialmächte dazu veranlasst, ihren Militarismus und ihre Kriege weiter voranzutreiben, in der Hoffnung, so ihre rückläufige Wirtschaft wiederzubeleben – ihre Truppen bleiben im Nahen Osten und heute wird auch Asien spezielle Aufmerksamkeit gewidmet. Es obliegt also Glaubensgemeinschaften und Menschen, die für Gerechtigkeit kämpfen, Solidarität füreinander zu entwickeln, Kraft voneinander zu schöpfen und den Mut ineinander zu stärken; sich einzubringen in die Analyse, den Diskurs, die Advocacy und die Mobilisierung für die Aufgabe, globale Hegemonie und patriarchale Herrschaft zu Fall zu bringen; und an ihrer Stelle lebensspendende Strukturen und Systeme zu errichten, die auf dem Imperativ von Gerechtigkeit und Frieden gründen.

## Im multireligiösen Europa leben lernen (WS 169)

*Armenische Orthodoxe Kirche, Heiliger Stuhl von Cilicia  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 108*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird untersuchen, wie das Europäische Projekt für Interreligiöses Lernen einer Pädagogik den Weg ebnet, die christlichen Frauen – zusammen mit Frauen verschiedener Glaubensstraditionen – helfen kann, sich mit kulturellen, sozialen und religiösen Unterschieden auseinanderzusetzen, insbesondere mit solchen, die zu Spannungen oder Konflikten im Zusammenleben führen können. Diese Pädagogik ermöglicht Frauen diverser Kulturen und Religionen, sich ein besseres Bild sowohl von den „Anderen“ als auch von sich selbst zu machen. So erkennen sie auch, wie ihre Identitäten durch ihre unterschiedlichen Geschichten und Erwartungen über Leben und Glauben geformt werden.

## Das Weltchristentum und unsere ökumenische Zukunft (WS 174)

*Globales Christliches Forum  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 109*

**Beschreibung:** Das Zentrum des Weltchristentums hat sich weltweit deutlich in den Süden und in den Osten verlagert. Jeder vierte Christ auf der Welt ist heute Mitglied einer Pfingstkirche oder einer charismatischen Kirche. Wir erleben die Entwicklung eines postchristlichen Westens und das dramatische Wachstum eines nichtwestlichen Christentums. Im Weltchristentum entstehen neue Trennlinien – geographisch, theologisch, institutionell und zwischen Generationen. All das stellt für die Suche nach christlicher Einheit eine große Herausforderung dar. Dieser Workshop soll einen reflektierenden Dialog über die Bedeutung dieser Strömungen für den Ökumenischen Rat der Kirchen, das Globale Christliche Forum und andere ökumenische Initiativen ermöglichen.

## Ökumenische Perspektiven auf globale Entwicklungsziele? (WS 181)

*Brot für Alle  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 110*

**Beschreibung:** Seit 20 Jahren versucht die internationale Gemeinschaft dem Konzept nachhaltiger Entwicklung zum Durchbruch zu verhelfen, jedoch mit geringem Erfolg. Auf internationaler Ebene wird momentan diskutiert, welche übergreifenden Ziele die Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen nach 2015 ablösen sollen. Für die ökumenische Bewegung ergeben

sich grundlegende Fragen, die in diesem Workshop gestellt und untersucht werden sollen: Was bedeutet Nachhaltigkeit im ökumenischen Kontext? Welche besonderen Aufgaben werden von Kirchen und Hilfsorganisationen übernommen, um zu einer gerechteren, nachhaltigeren und pluralistischeren zukünftigen Welt beizutragen? Gibt es so etwas wie ökumenische Entwicklungsziele, die zur Vervollständigung der globalen Ziele der UN formuliert werden könnten?

## **Die Gott-Monologe (WS 182)**

*Vereinigte Kirche von Kanada*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 201*

**Beschreibung:** Was haben junge Erwachsene außerhalb der Kirche der Kirche zu sagen? Was bedeutet es, „spirituell aber nicht religiös“ zu sein?

In einer von der Vereinigten Kirche von Kanada finanzierten Studie wurden die Aussagen 400 junger kanadischer Erwachsener gesammelt, die nach Frieden und Gerechtigkeit streben, ihre Spiritualität aber jenseits organisierter Religion zum Ausdruck bringen. Junge Erwachsene in der Kirche haben diese Aussagen in Skripten zusammengefasst (die Anonymität individueller Befragter wurde geschützt), die dann zu Live-Theater und Videopräsentationen umgearbeitet wurden. Dieser Workshop wird das Forschungsdesign präsentieren, die Ergebnisse zusammenfassen und einige der Videos vorstellen.

## **Weggemeinschaft mit indigenen Völkern um globale Apartheid zu beenden (WS 208)**

*Indigenes Arbeitsprogramm des Mennonitischen Zentralkomitees  
Kanada*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 202*

**Beschreibung:** Eine 2012 vom Zentralausschuss des ÖRK veröffentlichte Erklärung verurteilt die „Doktrin der Entdeckung“, einen Gesetzeskorpus, der indigenen Völkern auf der ganzen Welt schadet. Seit 2009 haben viele Mitgliedskirchen des ÖRK ihre Freundschaft mit indigenen Völkern unter Beweis gestellt, indem sie Grundsätze implementiert haben, die diese Doktrin zurückweisen. Dieser Workshop wird den Einfluss dieser Doktrin aufzeigen, indem Fallstudien indigener Völker aus der ganzen Welt besprochen werden. Er wird weiterhin untersuchen, wie der ÖRK und die Mitgliedskirchen sich indigenen Völkern anschließen können, die versuchen die Gesetze und Grundsätze, die seit Generationen eine brutale Form der Apartheid durchsetzen, aufzuheben.

## Die heilende Kraft der Glaubenssprache (WS 195)

*Nationalrat der Kirchen Christi in den USA  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 203*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht, wie sich die heilende Mission in der Kraft der Glaubenssprache ausdrückt, um gastfreundliche und inklusive Gemeinschaften zu schaffen. In der Taufe wird die Kirche aufgerufen, eine solche Gemeinschaft zu sein. Die Teilnehmenden werden Geschichten über die Kraft der Glaubenssprache hören und miteinander teilen. Sie werden untersuchen, wie herzliche Sprache eingesetzt werden kann, um andere willkommen zu heißen. Der Workshop wird sich der Rolle der Glaubenssprache im Einsatz für die Mission als Heilung und Ganzheit bewusst werden und praktische Mittel und Strategien anbieten, um Kirchen als gastfreundliche und inklusive Gemeinschaften weiter auszubauen.

## Theologische Bildung in Asien: Ökumenische Begegnung in schwierigen Lebensverhältnissen (WS 215)

*Asiatisches Forum für Theologische Ausbildung in Asien  
„Madang“-Tagungsraum 1*

**Beschreibung:** Das Asiatische Forum für Theologische Ausbildung (AFTE) ist eine ökumenische Plattform für nationale und regionale Vereinigungen theologischer Schulen in Asien. Es fördert den Dialog über kontextbezogene asiatische Theologien sowie über das Kastenwesen, über Geschlechterfragen und über indigene kontextabhängige Probleme. Ebenso fördert es die Qualitätssicherung, Akkreditierung und Anerkennung von Abschlüssen in Theologischer Pädagogik in den verschiedenen konfessionellen und nationalen Systemen. Der Workshop wird einige Ergebnisse der letzten drei Workshops, die AFTE seit 2010 veranstaltet hat, vorstellen, vor allem die der letzten gemeinsamen Konferenz 2013 mit WOCATI in der Torch Divinity School, Südkorea, und lädt zur weitererem Netzworkebildung im Bereich der theologischen Ausbildung in Asien ein.

## **Gemeinsam einen Weg der Hoffnung für Palästina und Israel gehen (WS 237)**

*Norwegian Church Aid, Norwegischen Christenrat und Kirche von Norwegen*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 205*

**Beschreibung:** Dieser Workshop präsentiert, wie das Ökumenische Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI) sich als nützliches Werkzeug für Kirchen weltweit erwiesen hat, sich an der Suche nach gerechtem Frieden im Palästina-Israel-Konflikt durch den Schutz von und die Fürsprache für Flüchtlinge zu beteiligen. Der Workshop wird „Erfolgsgeschichten“ vorstellen, um aufzuzeigen, wie die Präsenz ökumenischer Begleiter die Zahl von Menschenrechtsverletzungen verringert oder ganz verhindert und wie systematische Fürsprachearbeit Kirchen dabei hilft, ihre Position in Bezug auf den Konflikt zu überdenken.

## **Unsichere Gewässer: Gemeinschaften in Konfliktsituationen begleiten (WS 238)**

*Ökumenisches Wassernetzwerk*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 206*

**Beschreibung:** Wasser ist schon seit jeher ein Konfliktherd, da es für die Entstehung von Leben und Zivilisationen und als Quelle und Zeichen von Wohlstand von zentraler Bedeutung ist. Im 1. Mose wird ein solcher „Zank“ zwischen den Israeliten und den Philistern beschrieben (1. Mose 26, 12-22). Heute führen Bevölkerungswachstum, sich verändernde Lebensweisen und der Klimawandel zu vermehrten Konflikten um Wasser, Land und andere natürliche Ressourcen. Und es sind dann das Leben und der Lebensunterhalt der Ärmsten und Wehrlosesten, die am stärksten gefährdet sind, wenn ihre Wasserquellen austrocknen, verschmutzt werden, oder zur Ursache eines Konflikts oder Interessenspunkt des Wettbewerbs werden. Wasser ist aber auch eine vereinende Kraft und Konflikte um Wasser können ein Zeichen der Hoffnung sein, wenn gewaltfreie Lösungen gefunden werden. Dieser Workshop wird verschiedene Konfliktarten und Wege untersuchen, wie Kirchen gerechten Frieden in diesen Situationen fördern können.

## Lebensbejahende Gemeinschaften (WS 243)

### *Weltmissionsrat*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 207*

**Beschreibung:** Die Beteiligung an der göttlichen Mission nimmt im Leben und im Zeugnis unserer Ortskirchen Form an. Wie können sie als Missionskräfte größere Wirksamkeit erzielen? Der Weltmissionsrat konzentriert sich in der Arbeit mit seinen Mitgliedern auf die Entwicklung missionarischer Gemeinden und versteht diese als lebensbejahende Gemeinschaften, die sich mit der Gesellschaft und der Bibel auseinandersetzen, ihrem Glauben durch Solidarität und prophetischen Zeugnis Ausdruck verleihen, und sich auf eine Spiritualität der Hoffnung stützen. Dieser Workshop wird Teilnehmende mit der Herangehensweise und den Werkzeugen vertraut machen, mit denen wir auf das Thema der Vollversammlung und die neuen Bekräftigung des ÖRK, „Gemeinsam für das Leben: Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten“, eingehen.

## Traditionelle koreanische Musik im Gottesdienst und ökumenische Spiritualität (WS 249)

### *Hyanglin-Kirche*

#### *Kongresshalle (Convention Hall), Ballsaal*

**Beschreibung:** Die Hyanglin-Kirche (gegründet 1953) ist in Südkorea einzigartig, da sie seit 20 Jahren traditionelle koreanische Melodien für den Gebrauch im Gottesdienst umschreibt. Die Hyanglin-Kirche hat ihr eigenes traditionelles Gesangsbuch mit 236 Liedern herausgegeben und verwendet ihre eigenen traditionellen koreanischen Musikinstrumente. Dieser Workshop wird Teilnehmenden die koreanische christliche Spiritualität durch ihre eigenen einheimischen Melodien vorstellen. Des Weiteren möchte die Hyanglin-Kirche Verbindungen zu ökumenischen Kirchen herstellen, indem Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Spiritualität kennenlernen und ihre eigene Interpretation derselben in ihren eigenen Gottesdiensten einsetzen.

## Kirchen antworten auf Gewalt gegen Frauen (WS 252)

### *Nationaler CVJM in Korea*

#### *Plenarsaal für Geschäftssitzungen (Business Hall) Raum 3*

**Beschreibung:** Gewalt gegen Frauen ist ein globales Problem, besonders da sie sich auf ganze christliche Gemeinschaften negativ auswirkt. Dieser

Workshop wird Erfahrungen und Beispiele dafür anführen, wie Gewalt an Frauen verhindert werden kann. Er wird die Rolle der Kirche diskutieren, wie sie zur Lösung dieses Problems beitragen kann.

## **Zusammenleben mit Nachbarreligionen (WS 253)**

*Koreanische Konferenz der Religionen für den Frieden  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 208*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht das protestantische Christentum, das seit über 100 Jahren in Korea etabliert ist. Er untersucht ebenfalls, wie das Protestantentum mit benachbarten Religionen in Korea zusammenarbeitet und zusammenlebt.

## **Eine Taufe (WS 268)**

*Baptistischer Weltbund  
„Madang“-Tagungsraum 2*

**Beschreibung:** Dieser Workshop führt das Gespräch fort, das von der Kommission für Glaube und Kirchenverfassung in ihrem Dokument „Eine Taufe: Auf dem Weg zur gegenseitigen Anerkennung“ angeregt wurde. „Eine Taufe“ stellt miteinander verbundene Fragen über die gegenseitige Anerkennung der Taufe und andere kirchliche Anerkennungen, die möglichen Folgen einer vollständigen gegenseitigen Anerkennung, und die noch verbleibenden Hindernisse für diese Anerkennung.

## **Globalisierung und Katholizität (WS 273)**

*Alt-Katholische Kirche der Niederlande  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 204*

**Beschreibung:** Im Anschluss an die internationale Konferenz über Globalisierung und Katholizität wird dieser Workshop die Bedeutung der Merkmale des Kirche-Seins, wie sie im Nicänischen Glaubensbekenntnis bekundet werden, im Kontext der Globalisierung untersuchen. Was bedeutet es, die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche in einer sich weiter globalisierenden Welt zu sein? Ziel des Workshops ist es zu sehen, wie die Kirchen angesichts der Globalisierung eine gemeinsame Auffassung von Katholizität entdecken können.

**Dienstag, 5. November 2013****14:15-15:45 Uhr****Den Gott des Lebens wiederentdecken: Uneingeschränkte Solidarität mit um ihre Existenz ringenden Gemeinschaften (WS 113)***Nationaler Kirchenrat in Indien**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 101*

**Beschreibung:** Dieser Workshop möchte die Probleme ansprechen, die sich aus der Lebenslage und den Überlegungen von Gemeinschaften ergeben, deren Basis im Nichts um ihre Existenz ringt. Die Aufmerksamkeit liegt dabei auf dem fortdauernden Kampf dreier Gemeinschaften: die Gemeinschaften von Minderheiten und Ausgeschlossenen in Kaschmir, der Kampf der Bevölkerung gegen die geplante südkoreanische Bergbaugesellschaft (POSCO) in Odisha und der Kampf gegen das in Zusammenarbeit mit Russland errichtete Atomkraftwerk in Kudankulam.

**Ökumenischer Dialog: Nach Konsens streben oder Theologien aussöhnen? (WS 133)***Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 102*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird die Ergebnisse und Methoden zwischenkirchlicher Dialoge des letzten Jahrzehnts reflektieren. Die Herausgeber des vierten Bandes von „Growth in Agreement“ und seinem deutschen Gegenstück „Dokumente wachsender Übereinstimmung“ bieten Einblicke in die Ergebnisse der theologischen Dialoge, die sie in diesen Bänden herausgegeben haben. So sollen Impulse für gemeinsames Nachdenken über die Methoden und Ziele ökumenischer Dialoge gegeben werden. Der Workshop möchte die Bedeutung theologischer Kommissionen für den zwischenkirchlichen Dialog verdeutlichen und die Wichtigkeit von Fragen zu Glauben und Kirchenverfassung für die ökumenische Bewegung stärken.

## **Versöhnung, religiöser Konflikt und Religionsfreiheit (WS 137)**

*Internationales Institut für Religionsfreiheit  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 103*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht die Notwendigkeit von interreligiöser Zusammenarbeit für das Allgemeinwohl und Religionsfreiheit in ganz unterschiedlichen Kontexten. In Kontexten, in denen der Konflikt vorherrschend ist – insbesondere dort, wo Religion eine bedeutende Rolle spielt – sollten Religionsführer gemeinsam nach Lösungen für den Frieden suchen. In einer Situation, in der sich die Beteiligten gerade erst von gewaltsamen Konflikten befreit haben, stehen sie vor den Herausforderungen der Versöhnung, Gerechtigkeit und Wiederherstellung. Auch in einem Kontext, in dem Religionsfreiheit herrscht, muss diese dennoch in interreligiöser Kooperation definiert und verteidigt werden. Genauso gilt es, sich mit Säkularisten auseinanderzusetzen, um die gemeinsame Überzeugung zu erreichen, dass ein öffentlicher Ort, der Beiträgen von Anhängern jeder sowie keiner Religion den gleichen Raum gibt, für das Allgemeinwohl förderlich ist.

## **Dialog über Sexualität (WS 148)**

*ICCO  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 104*

**Beschreibung:** Dieser Workshop hat zum Ziel, die Gemeinsamkeiten zwischen Geistlichen auszuweiten, die in Bezug auf sexuelle Orientierung und Bibelinterpretation unterschiedlicher Überzeugung sind. Ziel ist es, sich am Schnittpunkt zwischen Glauben und Sexualität im Dialog mit Menschenrechten, Homophobie, Transphobie, Diskriminierung, hassmotivierten Verbrechen und Patriarchie auseinanderzusetzen, ebenso wie mit den Unterschieden zwischen Kulturen, Traditionen, Hintergründen, Rassen und Geschlechtern. Wo entsteht Konsens und wo trennen sich die Wege? Können wir in unserem christlichen Glauben genug Gemeinsamkeiten finden, um zusammen ein Zeichen gegen Missbrauch zu setzen, auch wenn unsere Interpretationen der Bibel in Bezug auf Sexualität und sexuelle Orientierung weit auseinandergehen? Das Teilen tiefen Leids und die Auswirkungen des Schweigens oder der Duldung von Gewalt werden durch Dokumentarfilme und persönlich vorgetragene, wahre Geschichten von allen Seiten beleuchtet – nicht nur von sexuellen Minderheiten, ihren Eltern, Familien oder Freunden, sondern auch von Geistlichen.

## **Gerechter Frieden und die Verantwortung, Gewalt zu verhindern (WS 160)**

### *Brot für die Welt*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 105*

**Beschreibung:** Dieser Workshop möchte Erfahrungen der Gewaltverhinderung auf verschiedenen Ebenen untersuchen. In vielen Fällen haben Friedensaktivisten erfolgreich verhindert, dass ein Konflikt eskaliert und in gewaltsamen Auseinandersetzungen endet. Gleichzeitig scheint die internationale Diskussion über die „Verantwortung zum Verhindern“ als Teil der „Verantwortung zum Schützen“ ins Stocken geraten zu sein. Was kann aus den weltweiten Erfahrungen gelernt werden? Können die Erfahrungen von auf diesem Gebiet Engagierten den internationalen Diskurs wieder ankurbeln?

## **Die Komplexität christlich-muslimischer Beziehungen in Afrika (WS 161)**

### *Programm für christlich-muslimische Beziehungen in Afrika*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 206*

**Beschreibung:** Christlich-muslimische Beziehungen in Afrika sind ein komplexes Phänomen, das detaillierte Kenntnisse der Dynamiken, die diese Traditionen und ihre Interaktionen durchdringen, voraussetzt. Der Workshop versucht, die mit viel Aufmerksamkeit verfolgten, gewalttätigen Konflikte im nördlichen Teil Nigerias zu entwirren, die diese komplexe Beziehung zu verkörpern scheinen.

## **Gerechter Frieden in Burma (WS 183)**

### *Amerikanische Baptistische Kirchen, USA*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 107*

**Beschreibung:** Seit seiner Unabhängigkeit im Jahre 1948 ist Birma – jetzt Myanmar – in einem der längsten, immer noch andauernden Bürgerkriege mit den vielen ethnischen Minderheiten im Land verwickelt. Es ist wegen andauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen kritisiert worden, darunter Völkermord, systematische Vergewaltigungen, Kinderarbeit, Sklaverei, Menschenhandel und Unterdrückung der Meinungs- und Religionsfreiheit. Zu den noch andauernden Konflikten gehören die Kämpfe im Kachin-Staat, die Kämpfe der Rohingya im Arakan-Staat, sowie zwischen den ethnischen Gruppen der Shan, Lahu und Karen. Dieser Workshop wird die Wurzeln der Konflikte, die friedensstiftenden Beiträge ethnischer Christen

und die Rolle der internationalen Gemeinschaft im Einsatz für einen gerechten Frieden in Myanmar betrachten.

### **Atomausstieg oder ein neues Atomzeitalter? (WS 186)**

*More Ecumenical Empowerment Together*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 108*

**Beschreibung:** Dieser Workshop bietet Raum für eine Diskussion über das Verhältnis von Atomkraft zu politischer und ökologischer Gerechtigkeit, zu Gerechtigkeit zwischen Generationen, und somit zur Schaffung von Frieden. Der Workshop möchte es jungen Menschen aus verschiedenen Ländern ermöglichen, einander zu hören und voneinander zu lernen. Es soll diskutiert werden, inwieweit Christen zu einer öffentlichen Neubewertung der Atomkraft in ihrer eigenen Umgebung beitragen können.

### **Träume von Einheit (WS 201)**

*Rat der Philippinischen Baptistischen Kirchen und Kirche von Schweden*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 109*

**Beschreibung:** Lasst uns zusammen von der Einheit träumen! Wie sieht Einheit aus? Wie sieht Frieden aus? Brauchen wir Frieden, um Einheit zu erreichen? Brauchen wir Einheit, um Frieden zu erreichen? Lasst uns an mehr als unsere alltäglichen Hindernisse denken, unsere Träume hegen und von anderen lernen! Einige Elemente dieses Workshops sind in Gemeinden in verschiedenen Teilen Schwedens eingesetzt worden, um visionäres Denken darüber, wie Einheit in und zwischen Kirchen aussehen könnte, anzuregen.

### **Medien! (WS 244)**

*Mar-Thoma-Kirche*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 110*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird den Gebrauch von Medien (auch von sozialen Medien) in Bezug auf das Thema der Vollversammlung untersuchen. Er wird erforschen, wie Glaubensgemeinschaften Informationen teilen und ihre eigenen kritischen Überlegungen zu Fragen über Leben, Gerechtigkeit und Frieden entwickeln.

## Wo stehen wir in Bezug auf Quellen der Autorität in der Kirche? (WS 218)

*Russisch-Orthodoxe Kirche*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 201*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird einige Erkenntnisse über die Rolle und Funktion verschiedener Autoritätsquellen in verschiedenen Kirchentraditionen vorstellen. Sprechen wir immer richtig und zutreffend über die Quellen von Autorität? Besitzen traditionelle Quellen immer noch Autorität? Gibt es neue Quellen, wie zum Beispiel wissenschaftliche Erkenntnisse? Was ist mit Erfahrung? Hierarchie? Magisterium? Land? Dem Heiligen Geist?

## Ganzheitliche Entwicklung und wirtschaftliche Solidarität (WS 227)

*Akademie Solidarische Ökonomie; Instituto Politicas Alternativas para o Cone Sul (PACS)*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 202*

**Beschreibung:** Gibt es Alternativen zur vorherrschenden Form der Globalisierung, insbesondere Alternativen im Geiste einer Ökonomie des Lebens? Dieser Workshop wird diese Frage aus der Perspektive der brasilianischen Marktwirtschaft angehen.

## Die Waffen schweigen: Wo sind die Frauen? (WS 233)

*Gemeinsamer Christenrat von Uganda*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 203*

**Beschreibung:** In den Hirtengemeinschaften der Karamoja hat die Regierung ein erfolgreiches Abrüstungsprogramm durchgeführt. Allerdings haben die jungen Männer, die ursprünglich Krieger waren, keine alternativen Lebensgrundlagen gefunden. Die Frauen in der Gemeinschaft haben die Verantwortung dafür übernommen, Druck auf die regionalen Regierungen auszuüben, damit diese ihre Auffassung der Verpflichtungen für den Frieden verstehen. Sie fordern weiter diese Verpflichtungen wirkungsvoll umzusetzen und die Rehabilitierung der jungen Männer zu überwachen. Die Frauen haben erkannt, dass es ohne alternative Lebensgrundlagen für ihre Söhne und Ehemänner zu vermehrter sexueller und häuslicher Gewalt kommt. Dieser Workshop zeigt auf, wie einfache Frauen vom Land dazu ermutigt werden, es nicht nur mit lokalen Führungskräften, sondern auch mit regionalen Regierungen aufzunehmen, und das Recht zu fordern, sich an der Förderung von Frieden und Sicherheit in ihren Gemeinschaften zu beteiligen.

## **Zusammenarbeit für die Bewahrung der Schöpfung (WS 235)**

*Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland (Fachbereich Umwelt und kirchlicher  
Entwicklungsdienst)*

*Plenarsaal für Geschäftssitzungen Raum 3*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird – durch die Erfahrungen von sieben Kirchen in fünf europäischen Ländern – das Engagement für die Bewahrung der Schöpfung untersuchen (im Bereich der konkreten Energieeinsparung, dem Auftragswesen und Gemeindeveranstaltungen zu umweltverträglicher Gestaltung). Der Workshop wird die Ergebnisse der ökumenischen Zusammenarbeit von Kirchen in verschiedenen Ländern im kommunalen Umweltschutz diskutieren.

## **Generationsübergreifende Partnerschaften und Ökumene im 21. Jahrhundert (WS 242)**

*Christlicher Studenten-Weltbund  
Kongresshalle (Convention Hall), Ballsaal*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird junge Erwachsene und den geistlichen Dienst sowie die besten Praktiken für altersübergreifende Gemeinschaften betrachten. Er wird auch generationsübergreifende Ziele für die Ökumene im 21. Jahrhundert erörtern.

## **Flüchtlinge in Australien: Ökumenische Erkenntnisse, 1945-2013 (WS 103)**

*Anglikanische Kirche von Australien, Diözese Melbourne  
Raum: 101*

**Beschreibung:** Seit Gründung des ÖRK hat es in Australien immer neue Einwanderungswellen von Flüchtlingen und Migranten gegeben. Ihre Präsenz hat das Gesicht Australiens verändert. Dieser Workshop wird Gelerntes durch den besonderen Blickwinkel des in Melbourne ansässigen ökumenischen Migrationszentrums „Ecumenical Migration Centre of the Brotherhood of St Laurence“ vermitteln. Die Lektionen laden zu einem Gespräch ein mit ÖRK-Delegierten sowohl aus Ländern, die Flüchtlinge aufnehmen, wie auch aus Ländern, deren Bürgerinnen und Bürger flüchten. Hauptthema wird sein wie wir, durch den „Gott des Lebens“, besser für Gerechtigkeit und Frieden zusammenarbeiten können.

## **Frieden durch Versöhnung (WS 248)**

*The Fellowship with the Sufferers*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 205*

**Beschreibung:** Seit seiner Gründung 1989 hat „The Fellowship with the Sufferers“ seinen auf dem christlichen Glauben gründenden Dienst für Versöhnung und Frieden trotz der Teilung der koreanischen Halbinsel fortgesetzt. In diesem Workshop wird „With Sufferers“ seinen Dienst der letzten zwanzig Jahre vorstellen und Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, frühere politische Häftlinge zu treffen und mit ihnen zu sprechen.

## **Eine alternative theologische Ausbildung für eine lebensverbessernde Zivilisation (WS 254)**

*Theologiebewegung Oikos in Korea*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 208*

**Beschreibung:** Heutige globale Krisen umfassen Wirtschafts-, ökologische, soziale, politische, kulturelle und wertebezogene Krisen. Die Theologiebewegung Oikos glaubt, dass ein traditionelles theologisches System keine ausreichende Antwort auf die aktuelle, vollkommen globale Krise, vor allem auf die ökologische, darstellt. Dieser Workshop untersucht das Bedürfnis nach einem neuen, alternativen System theologischer Ausbildung, die auf einer kosmischen Weltansicht der Verwandtschaft aufbaut, so wie die Konzepte des Ubuntu in Afrika oder des Sangsaeng in Asien.

## **Die Verweiblichung der Migration in Asien (WS 256)**

*Koreanisches Zentrum für die Menschenrechte weiblicher Migrantinnen,*

*Asiatisches Zentrum für Arbeitsmigrantinnen*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 207*

**Beschreibung:** Im Zeitalter der Globalisierung ist die Verweiblichung der Migration ein ernst zu nehmendes Problem. Allein in Asien sind rund 70 Prozent der Migrantinnen Frauen. Die Migration von Frauen ist sowohl in Entwicklungs- als auch in Industrieländern ein Problem, da die Menschenrechte vieler Migrantinnen im Einwanderungsland verletzt werden. Dieser Workshop nähert sich den Problemen, denen sich weiblichen Migrantinnen gegenüber sehen, aus der Perspektive einer feministischen Theologie und aus der Perspektive von Gerechtigkeit, Frieden und Leben.

## **Dialog zwischen Theologien im Kampf um das Leben: Für eine neue Ökumene (WS 260)**

*Bishop's College*

*„Madang“-Tagungsraum 1*

**Beschreibung:** Dieser Workshop möchte neue Horizonte für die Ökumene eröffnen, indem er ein alternatives Gespräch darüber anregt, was die Bekräftigung eines Gottes des Lebens für diejenigen heißt, denen Leben und Würde verweigert wird. Er stellt einen Dialog her mit vier theologischen Stimmen, die aus den Anliegen der Dalits, der Menschen, die mit Behinderungen leben, der indigenen Völker und der Theologien, die sich dem Rassismus widersetzen, stammen.

## **Leben ohne Atomkraft (WS 272)**

*Koreanisches christliches Netzwerk für eine Welt ohne Atomwaffen und Atomkraft*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 204*

**Beschreibung:** Kernreaktoren in Japan und Korea sind gefährlich anfällig für Katastrophen, da sie sich in den dichtbesiedeltesten Ländern in Nordost-Asien befinden, wo auch weiterhin die Gefahr eines aus der Bahn geratenen nuklearen Rüstungswettlaufs besteht. Christen und andere Bürger in Japan, Korea und Taiwan widersetzen sich dem nuklearen Waffen- und Machtkomplex und arbeiten für eine Welt ohne Atomkraft und Atomwaffen. Dieser Workshop hat zum Ziel, einen theologischen und allgemeinen Diskurs für Frieden in einer Welt ohne Nuklearkomplexe und zur Gründung eines asiatischen und globalen Aktionsnetzwerks voranzutreiben, in Zusammenarbeit mit bereits existierenden Netzwerken, die sich mit ähnlichen Fragen befassen.

## **Öko-Gerechtigkeit in Palästina (WS 274)**

*Umweltbildungszentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land*

*„Madang“-Tagungsraum 2*

**Beschreibung:** Dieser Workshop beinhaltet eine Präsentation und eine Diskussion über die Förderung und den Schutz der Rechte der Palästinenserinnen und Palästinenser und ihrer Umwelt. Vortragende werden die täglichen Ungerechtigkeiten der Besatzung und den kritischen Umweltzustand im Heiligen Land ansprechen. Für Palästinenserinnen und Palästinenser

sind Wasserknappheit, Probleme mit der Abfallwirtschaft und Ernährungssouveränität dringende Anliegen. Der Workshop wird sich damit beschäftigen, wie diese Probleme die Bevölkerung wirtschaftlich, kulturell und psychisch beeinflussen. Er informiert Teilnehmende über ökologische Gerechtigkeit und will eine Diskussion über die Notwendigkeit internationaler Solidarität in Bezug auf diese Fragen anregen.

**Mittwoch, 6. November 2013 14:15-15:45 Uhr**

### **Gier bekämpfen: Der schlimmste Feind der Gerechtigkeit (WS 102)**

*Orthodoxe Akademie Kreta  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 101*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird als gemeinsame Reflexion über das angeboten, was wir für den schlimmsten Feind der Gerechtigkeit halten: strukturelle Gier, die es Menschen erlaubt, die Natur auszubeuten und ihre Nachbarn arm zumachen. Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Armut, Reichtum und Ökologie aufzuzeigen. Teilnehmende werden erstmals Gelegenheit haben, ihren eigenen individuellen Gier-Index zu evaluieren.

### **Eine Frage des Lebens, der Gerechtigkeit und des Friedens für Minjung (WS 105)**

*Center for Dalit/Subaltern Studies und  
die Minjung-Theologen-Gesellschaft  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 102*

**Beschreibung:** Dieser Workshop möchte das Thema „Gerechtigkeit, Frieden und Leben“ aus der Perspektive der Dalits und Minjungs betrachten und verwandte theologische Überlegungen untersuchen. Im Workshop wird die Bedeutung von Gerechtigkeit in theologischen Überlegungen für unterdrückte Gemeinschaften betont, um Gerechtigkeit auf allen Ebenen herzustellen – sozial, religiös, wirtschaftlich und politisch.

## **Probleme der Wanderarbeit im Persischen Golf (WS 108)**

*CVJM Golfregion*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 103*

**Beschreibung:** Dieser Workshop wird Probleme der Wanderarbeit im Persischen Golf und die Reaktion der Kirchen auf diese Herausforderungen ansprechen.

## **Frieden mit Gerechtigkeit fördern: Lebenspendende Landwirtschaft (WS 117)**

*Christliche Konferenz von Asien*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 104*

**Beschreibung:** Inmitten einer von menschlicher Gier kreierten globalen Krise, die Überproduktion, Überkonsum und Überbeanspruchung als Ergebnis hat, wirbt konventionelle Landwirtschaft immer noch für genmanipulierte und chemisch entwickelte kollektive landwirtschaftliche Methoden. Diese führen zu Problemen, nicht nur für die Nahrungssicherheit, sondern auch für die ökologische Sicherheit der ganzen Schöpfung. Wir sind der Überzeugung, dass lebenspendende Landwirtschaft Gottes Weg ist, die von Gott geschaffene, gerettete und erhaltene nachhaltige Lebensgemeinschaft auf Erden zu versorgen. In Asien gibt es Völker und Gruppen, die sich mit alternativen landwirtschaftlichen Bewegungen für eine nachhaltige Zukunft eingesetzt haben. Dieser Workshop wird ihre Arbeit ausleuchten.

## **Viele Stimmen für Gerechtigkeit und Frieden hören (WS 122)**

*Weltverband für christliche Kommunikation*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 105*

**Beschreibung:** Teilnehmende werden untersuchen, wie wichtig das Recht auf freie Kommunikation ist, um politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen zu verändern, oder im Gegenteil, die Verbesserung der Lebensbedingungen von Armen, Marginalisierten, Ausgeschlossenen und Enteigneten zu verhindern oder ins Stocken zu bringen. In Vorträgen wird die Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen – insbesondere die der Kirchen – bei der Förderung von Kommunikation als grundlegendes Menschenrecht, das für die Würde und Gemeinschaft der Menschen unabdingbar ist, beleuchtet. Zu diskutierenden Themenbereichen gehören Erfahrungen, wie Menschen durch Kommunikation ermächtigt werden, ihre Ziele und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen, die Stärkung der Stimme von Frauen, die Demokratisierung der Medien und die Rolle der sozialen Medien und digitalen Plattformen.

## Kairos Global: Gerechtigkeit, Frieden und Leben (WS 134)

### *Oikotree-Bewegung*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 106*

**Beschreibung:** Alle Lebewesen sind durch eine zerstörerische menschliche Zivilisation bedroht, die auf nicht nachhaltigen Entwicklungen gründet. Kirchen, die ökumenische Gemeinschaft und Menschen aller Religionen müssen auf diese alles betreffende Krise durch ihr prophetisches theologisches Zeugnis für das von Gott gegebene Leben, den von Gott gegebenen Frieden und die von Gott gegebene Gerechtigkeit reagieren. Der Workshop wird ein ökumenischer und interreligiöser Raum der Solidarität für theologische Überlegungen über Kapitalismus, Kolonialismus und mögliche lebensverbessernde Gemeinschafts-, Kultur- und Wirtschaftssysteme sein.

## Kirchliche Ethik und Lobbyarbeit im Waffenhandel (WS 140)

### *Christlicher Rat Schwedens*

#### *Kongresshalle (Convention Hall) Raum 107*

**Beschreibung:** Im April 2013 traf die UN-Generalversammlung die historische Entscheidung, den weltweiten Handel konventioneller Waffen durch den Waffenhandelsvertrag (Arms Trade Treaty, ATT) zu regeln. Dies war ein großer Erfolg für Kirchen und zivilgesellschaftliche Gruppen, die sich seit über 10 Jahren für einen starken, wirksamen internationalen Vertrag eingesetzt hatten, der Leben rettet und durch den aktuellen Waffenhandel gefährdete Gemeinschaften schützt. In diesem Workshop geht es um die gelernten Lektionen: Wie können Kirchen gemeinsam internationale Politik verändern? Welche Merkmale zeichnen Kirchen und Dienste aus, die Kompetenzen in der Advocacy-Arbeit haben? Dieser Workshop bietet einen kreativen Raum für führende Kirchenvertretende, engagierte Menschen und Teilnehmende, sich über ihre Erfahrungen, Inspirationen und Handlungsansätze auszutauschen. Diese stammen a) aus dem „Gothenburg Prozess“, durch den christliche Organisationen und Waffenhersteller und Entscheidungsträger in Europa, Afrika, Lateinamerika und Asien seit 2001 in einem ethischen Dialog stehen; b) die Ökumenische Kampagne für ein starkes und wirkungsvolles Abkommen über die Kontrolle des Waffenhandels des ÖRK, welche Kirchen und Partnerorganisationen in 40 Ländern zu öffentlichem Engagement und ökumenischer Diplomatie anregte – mit vielversprechenden Ergebnissen.

## **Landwirtschaft wie Gott sie will: Lebensmittelverschwendung reduzieren (WS 143)**

*Globales ökumenisches Aktionsbündnis*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 108*

**Beschreibung:** Wir sind konfrontiert mit wiederholten Nahrungsmittelkrisen, den Auswirkungen des Klimawandels, einer wachsenden Weltbevölkerung und einer grassierenden Lebensmittelverschwendung in einer Welt, in der fast eine Milliarde Menschen chronisch an Hunger leiden. Dieser Workshop wird die Herausforderung, Nahrungsmittel gerecht und nachhaltig zu produzieren und zu konsumieren, aus der Perspektive christlicher Haushalterschaft und der Menschenrechte beleuchten. Er wird das Konzept und die Prinzipien einer „Agrarökologie“ vorstellen, die auf der langjährigen Unterstützung von Kirchen für von Kleinbauern betriebene „konservierende Landwirtschaft“ aufbaut. Basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und ethischen Vorstellungen, werden die derzeitig vorherrschenden industriellen Monokulturen als Weg, die Lebensmittelproduktion zu steigern, kritisiert. Des Weiteren betont der Workshop auch die dringende Notwendigkeit, die aktuelle haarsträubende, inakzeptable Nahrungsmittelverschwendung zu reduzieren.

## **Heilung und Versöhnung: Wesentliche Aspekte der kirchlichen Mission (WS 145)**

*DIFÄM-Strategiegruppe Gesundheit und Heilung*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 109*

**Beschreibung:** Die erschreckende Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung und die vielfältigen Konfliktsituationen machen den Beitrag christlicher Kirchen zu Heilung und Versöhnung dringend notwendig. Jeden Tag sterben zehntausende Männer, Frauen und Kinder an behandelbaren oder sogar heilbaren Krankheiten. Viele Menschen in Kriegsgebieten sind traumatisiert und benötigen Fürsorge und Begleitung. Deshalb ist es notwendig, einen christlichen Dienst der Heilung und Versöhnung klar zu definieren und zu praktizieren, um Wege aufzuzeigen, wie christliche Gemeinschaften zu Heilung und Versöhnung beitragen können. In diesem Workshop wird eine ganzheitliche Auffassung von Gesundheit, Heilung und Versöhnung vorgestellt. Fallstudien aus der Demokratischen Republik Kongo und Malawi werden präsentiert.

## **Bundesschlüsse für Ökologische Gerechtigkeit (WS 158)**

*Evangelische Mission in Solidarität, Evangelische Landeskirche in Baden, Presbyterianische Kirche in der Republik Korea  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 110*

**Beschreibung:** Ökologische Gerechtigkeit geht alle etwas an. Sie macht auf Bedrohungen für das Leben aufmerksam, aber auch auf das Versprechen eines Lebens in Fülle. Die Verpflichtungen auf einen Lebensstil und eine nachhaltige Wirtschaftsstrategie oder ein nachhaltiges Wirtschaftssystem, das natürliche Ressourcen erhält, auf die Bekämpfung von Armut und auf eine positive Vision sozialer Gerechtigkeit gehen Hand in Hand. Zusammen sind sie richtige Schritte auf unserem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden. Es gibt jedoch ernst zu nehmende Interessenkonflikte und in Widerspruch zueinander stehende Prioritäten – zum Beispiel in und zwischen dem globalen Süden und dem globalen Norden. Direkte ökumenische Partnerschaften zwischen Kirchen in diesen verschiedenen Teilen der Welt eignen sich gut, um zusammen an diesen Herausforderungen zu arbeiten. Genauso wichtig sind Gespräche mit und zwischen Experten aus Kirchen in verschiedenen Kontexten. Dieser Workshop wird Menschen aus diesen verschiedenen Gebieten zusammenbringen.

## **Gender und interreligiöser Dialog (WS 172)**

*Kirche von England  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 201*

**Beschreibung:** Allzu oft werden christliche Frauen nur weil sie Frauen sind aktiv daran gehindert, am interreligiösen Dialog teilzunehmen. Bisweilen sind sie bei Anhängern anderer Religionen nicht willkommen. Noch öfter aber werden sie ausgegrenzt, weil christliche Kollegen oder manchmal sogar die Frauen selbst glauben, ihre Anwesenheit sei unangebracht. Aus diesem Grunde sind die Belange von Frauen im interreligiösen Dialog oft nur am Rand behandelt. Dieser Workshop stellt die Lebenserfahrungen von Frauen und von einigen Männern vor, die aktiv am Dialog beteiligt sind. Ihre Fallstudien sollen dazu dienen, zu erkennen wie Frauen nach dem Vorbild Christi besser in den interreligiösen Dialog eingebunden und unterstützt werden können.

## Was um alles in der Welt hat Gott erschaffen? (WS 176)

*Christian Faith and the Earth Project*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 202*

**Beschreibung:** Das Thema „Gott des Lebens“ ist eng verknüpft mit ökumenischen Diskussionen über Nachhaltigkeit und mit theologischen Überlegungen zu Gottes Schöpfungswerk. Was genau ist die Frage, die von der Schöpfungstheologie angesprochen wird? Liegt die Hauptaufmerksamkeit darauf, ob die Welt erschaffen wurde, wie sie erschaffen wurde, was erschaffen wurde, wer sie erschuf oder warum sie erschaffen wurde? Das Wort „Schöpfung“ kann als Interpretation der Welt verstanden werden. Wie lassen sich dann biblische Bilder von Gottes Schöpfung mit anderen Beschreibungen der Welt vergleichen, z. B. als wunderschöne Harmonie, als von Natur aus gewalttätig oder räuberisch, als Grundbesitz oder gar als etwas Hehres und Erhabenes?

## Ganzheitliche Kooperation in der Ermächtigung der Ausgegrenzten (WS 194)

*Äthiopische Evangelische Kirche*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 203*

**Beschreibung:** Die Äthiopische Evangelische Kirche Mekane Yesu (ÄEKMY) besitzt langjährige Erfahrung in der offenen Sozialarbeit in verschiedenen Bereichen. Die Erfahrung hat ÄEKMY gezeigt, dass obwohl über Kontextualisierung, Stärkung des Einzelnen und Führung auf lokaler Ebene aufgeklärt wurde, weiterhin Strukturen bestehen, die Minderheiten und marginalisierte Gruppen ausschließen. Um bessere Ergebnisse zu erzielen, haben die ÄEKMY und die Finnische Evangelisch-Lutherische Mission eine Methode entworfen, die die ganze Kirchenstruktur in einen „learning by doing“-Prozess einbindet. Zu dieser Kooperation gehört auch das Teilen von Ressourcen zwischen Nord und Süd, ohne dabei Abhängigkeiten zu schaffen. Der Austausch über Erfahrungen auf allen Ebenen verbessert die Methode kontinuierlich – so hoffentlich auch in diesem Workshop.

## **Mikrokredite und Armutsbekämpfung (WS 205)**

*ECLOF International*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 204*

**Beschreibung:** Die Bekämpfung und Beseitigung der Armut steht im Zentrum des Einsatzes der ökumenischen Gemeinschaft für Gerechtigkeit, damit alle Menschen ein Leben in Fülle haben können. Mikrokredite stellen in dieser nicht enden wollenden Herausforderung einen bewährten Weg dar, um Armut zu bekämpfen: Arme Menschen erhalten Zugang zu Finanzdienstleistungen, die es ihnen ermöglichen, eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen und ihren Weg in die Eigenständigkeit zu finden. In dieser Vollversammlung bitten wir den Gott des Lebens, uns den Weg zu Gerechtigkeit zu weisen, und dieser Workshop bietet ein Forum, in dem Vollversammlungsteilnehmende sich aktiv mit ECLOF International beschäftigen können, um besser zu verstehen, wie Mikrokredite in ihren Gemeinschaften zur Beseitigung von Armut beitragen können.

## **Wir sind Arbeiter, keine Sklaven: Gerechtigkeit für Migranten (WS 188)**

*DanChurchAid*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 206*

**Beschreibung:** Nach Schätzung der Internationalen Arbeitsorganisation gibt es weltweit 105 Millionen Wanderarbeiter (2010). Der typische Wanderarbeiter stammt aus armen, ländlichen, ungebildeten Verhältnissen. Wanderarbeiter werden oft von Anwerbern ausgenutzt und können in höchst ausbeuterischen Situationen landen. Menschen, die über Ländergrenzen hinweg migrieren, können einer Vielzahl von Gläubigern entlang der Migrationsroute – vom Entsendungsort über Übergangsorte bis hin zum Zielland – besonders ausgeliefert. Dieser Workshop beschäftigt sich anhand von Beispielen aus einem fünfjährigen regionalen Programm zur sicheren Migration mit 20 Partnern in acht Staaten in Asien und der Golfregion mit folgenden Fragen: Wie können die Rechte von Wanderarbeitern in einer Welt mit zunehmender länderübergreifender Mobilität geschützt werden? Welche Beispiele gibt es, von denen wir lernen können? Wie können wir besser kooperieren, um wirksame Unterstützung und Advocacy zu leisten?

## **Kirchen im Einsatz für Wasser und Menschenrechte: Herausforderungen und Chancen (WS 239)**

*Ökumenisches Wassernetzwerk  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 207*

**Beschreibung:** Kirchen in der ganzen Welt haben sich verpflichtet, die Rechte und Würde verfolgter und sozial ausgegrenzter Gemeinschaften zu verteidigen, unter anderem durch den Einsatz für ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte. Dieser Workshop wird die Teilnehmende zu Gesprächen über die theologischen Grundlagen und den praktischen Einsatz der Kirchen für Menschenrechte animieren und dabei das Menschenrecht auf Wasser besonders hervorheben. Der Workshop wird versuchen, allgemeine durch das ökumenische Engagement – und insbesondere durch die Arbeit im Ökumenischen Wassernetzwerk – gelernte Lektionen herauszuarbeiten. Er bietet eine Plattform für Kirchen und andere ökumenische Partner, sich zusammenzuschließen und gemeinsam die Stimme dafür zu erheben, dass der Zugang zu Trinkwasser und sanitären Anlagen international als Menschenrecht anerkannt wird. Der Workshop wird auch die speziellen Herausforderungen und Chancen untersuchen, vor denen die Kirchen und ihre Partnern nun stehen, da sich die Arbeit zum Thema „Recht auf Wasser“ jetzt von der internationalen Anerkennung dieses Rechts auf die nationale und lokale Umsetzung verlagert.

## **Die koreanische Kirche und Weltmissionen (WS 250)**

*Center for World Mission of Presbyterian College  
and Theological Seminary  
Auditorium*

**Beschreibung:** Seit ihren Anfängen ist die koreanische Kirche eine missionarische Kirche. Als ihre presbyterianische Generalversammlung im Jahre 1912 organisiert wurde, wurde einer der sieben ordinierten Pfarrer als Missionar ins die chinesische Provinz Shandong geschickt. Seit ihren frühen Tagen und bis in die Zeit ihres Wachstums ist Mission ein wichtiger Aspekt der koreanischen Kirche. Dieser Workshop berichtet über die aktuelle Lage unserer Weltmission und stellt konkrete Fälle vor. Kooperative Missionen sind die besten Beispiele für die Weltmission der koreanischen Kirche. Die vergangene kooperative Mission in die Provinz Shandong, China, war die erste ihrer Art; und die jüngste ist die trilaterale Kooperation zwischen Südkorea, Ghana und Deutschland.

## **Inselübergreifende Solidarität für gerechten Frieden (WS 257)**

*The Frontiers, Save Our Seas*

**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 208**

**Beschreibung:** Seit dem Zweiten Weltkrieg bedrohen militärische Expansion und Militarisierung, vor allem durch das US-Militär, viele schöne und friedliche Inseln auf der ganzen Welt. Sie haben auf vielen Inseln zu Konflikten und Leid geführt, zum Beispiel auf Okinawa, Hawaii, Diego Garcia, den Spratly-Inseln, den Falkland-Inseln, Jeju (Korea), und auf vielen mehr. Dieser Workshop wird Beteiligte an aktuellen Auseinandersetzungen zu Wort kommen lassen ebenso wie diejenigen, die es geschafft haben, ungerechte und zerstörerische Militärstützpunkte zu beseitigen, oder die, die erfolgreich demilitarisiert haben, wie Menschen auf Vieques (Puerto Rico), den Philippinen, oder Aland (Finnland). Wir möchten Solidarität zwischen gefährdeten Inseln und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern schaffen, um ihre Länder, Kulturen und Traditionen zu schützen und um gemeinsame Stärken und Ressourcen für den Frieden und ein gerechtes Leben herauszustellen.

## **SAVE Toolkit-Training (WS 258)**

*Internationales Netzwerk religiöser Führungskräfte, die mit HIV oder AIDS leben oder davon betroffen sind (INERELA+)*

**Kongresshalle (Convention Hall), Ballsaal**

**Beschreibung:** In Reaktion auf das kontrovers diskutierte „ABC“-Modell hat INERELA+ die SAVE-Methode zur Prävention von HIV und zur Bewusstseinsförderung und Aufklärung über diese Krankheit entwickelt. Dieser Workshop betrachtet die Präventionsmethode SAVE als ganzheitlicheren Weg, HIV-Übertragung vorzubeugen. SAVE umfasst „ABC“-Prinzipien, stellt aber zusätzliche Information über HIV-Übertragung und -Prävention bereit, bietet Unterstützung und Pflege für diejenigen an, die bereits mit HIV leben, und prangert aktiv das Leugnen, das Stigma und die Diskriminierung an, die so oft mit HIV verbunden sind.

## **Konflikte überwinden (WS 263)**

*Nationaler Christenrat von Sri Lanka*

*„Madang“-Tagungsraum 1*

**Beschreibung:** Die militärische Niederlage der „Liberation Tigers of Tamil Eelam“ 2009 läutete eine neue Ära für die Menschen Sri Lankas ein. In der Nachkriegszeit gab es zahlreiche und vielfältige Herausforderungen, Chancen und Hindernisse. Dieser Workshop wird Fragen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Versöhnung und der Heilung aus der konkreten Erfahrung des Volkes von Sri Lanka herausarbeiten. Er wird auch auf die verschiedenen Arten aufmerksam machen, wie der Rat mit allen ethnischen Gemeinschaften zusammenarbeitet – Sinhala, Tamilen und Muslimen – sowie auf die interreligiösen Ansätzen und Strategien mit buddhistischen, hinduistischen und muslimischen Gemeinschaften.

## **Die Anerkennung von Frieden als Menschenrecht durch die UNO (WS 265)**

*Spanische Gesellschaft für Internationale Menschenrechte*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 205*

**Beschreibung:** Am 5. Juli 2012 hat der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen Resolution 20/15 über „die Förderung des Rechts auf Frieden“ angenommen. Der Rat begrüßte die wichtige Arbeit, die zivilgesellschaftliche Organisationen zur Förderung des Rechts auf Frieden leisten, und ihren Beitrag zu den Entwicklungen bezüglich dieser Frage und richtete eine unbestimmte Arbeitsgruppe ein. Mandat dieser Gruppe ist: auf der Basis des vom beratenden Ausschuss vorgelegten Entwurfs stufenweise einen Entwurf für eine UN-Erklärung über das Recht auf Frieden auszuhandeln, ohne dabei relevante frühere, aktuelle und zukünftige Ansichten und Vorschläge im Voraus zu beurteilen. Dieser Workshop wird den Kodifikationsprozess des menschlichen Rechts auf Frieden analysieren.

## **Jugendarbeitslosigkeit und Jugendarmut überwinden (WS 270)**

*Ökumenischer Jugendrat in Korea*

*Plenarsaal für Geschäftssitzungen Raum 3*

**Beschreibung:** Dieser Workshop beschäftigt sich mit dem Phänomen der hohen Jugendarbeitslosigkeit in schnell alternden Bevölkerungen und untersucht die Probleme, die sich diesen Gemeinschaften unausweichlich stellen. Obwohl diese überall auf der Welt klar zu sehen sind, treten sie in der nordasiatischen Region besonders konzentriert auf. Wie können wir Jugendarbeitslosigkeit angehen?

**Donnerstag, 7. November 2013****14:15-15:45 Uhr****Ein Leben in Fülle und die Würde des Lebens (WS 246)***Ökumenisches Aktionsbündnis von und für Menschen mit Behinderungen**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 106*

**Beschreibung:** Eine gerechte, friedliche Welt schließt alle Menschen, die in ihr leben, ein. Menschen mit Behinderung leben aber oft am äußersten Rand der Gesellschaft. Egal ob sie räumlich abgetrennt, diskriminiert oder sozial ausgegrenzt werden, Menschen mit Behinderung gehören oft zur untersten Gesellschaftsschicht. Sobald sie aber die grundlegendste Unterstützung erhalten, um ihre Gesundheit, Bildung und die Sicherheit ihrer Umgebung zu verbessern, müssen Menschen mit Behinderung nicht am Rande der Existenz verharren. Dieser Workshop wird das Bewusstsein für dieses Thema erweitern.

**Evangelium und Populärkultur (WS 112)***Vereinte Evangelische Mission**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 102*

**Beschreibung:** Facebook, Mobiltelefone, Popmusik, Fußball, Telenovelas... und die Fragen eines jungen Theologen aus der Stadt: „Ist es möglich, das von mir geschätzte tiefe theologische Denken mit der Kultur meines Milieus und meiner Generation, die ich ebenso liebe, zusammenzubringen? Rockmusik und die Bibel? Cocktails und Gebet? Coole Mode und soziale Gerechtigkeit?“ Dieser Workshop wird Material vorstellen, das von einer internationalen Gruppe entwickelt wurde und Individuen und Gemeinden helfen soll, die Arbeit des Heiligen Geistes in kulturellen Veränderungen zu erkennen, ihr eigenes Kirchenleben zu bewerten und eigene Wege zu entwickeln, eine Kirche in einer Populärkultur zu sein.

**„Community Soundings“: Gemeinschaftlicher Klage eine Stimme geben (WS 120)***International Rural Churches Association (IRCA)**Kongresshalle (Convention Hall) Raum 103*

**Beschreibung:** Ländlichen Gemeinschaften auf der ganzen Welt stehen vielen Herausforderungen gegenüber (ausbeuterische Praktiken von Regierungen oder der Wirtschaft, ungerechter Abbau von Rohstoffen und vieles mehr). Der IRCA möchte ländliche Gemeinschaften in einem unterstützenden Netzwerk

zusammenbringen und den Austausch über bewährte Praktiken ermöglichen, um gesundes Leben auf dem Lande zu erhalten. „Community Soundings“ ist ein nützliches Werkzeug, mithilfe dessen Kirchen Gemeinschaften zusammenbringen können, um unsere innere Weisheit zu entdecken. In diesem Workshop haben Teilnehmende die Möglichkeit, eine gemeinschaftliche ökologische Klage zu erleben, die der stummen ländlichen Bevölkerung eine Stimme gibt und die für prophetisches und biblisches Zeugnis notwendig ist.

### **Gott des Lebens, mache uns zu Werkzeugen für Gerechtigkeit und Frieden (WS 123)**

*Church and Peace, Beratendes Weltkomitee der Freunde –  
Abteilung Europa und Naher Osten (Quäker), Internationaler  
Versöhnungsbund (IFOR)*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 104*

**Beschreibung:** Die Hauptaufmerksamkeit in diesem Workshop gilt praktischen Beispielen der Friedensstiftung als Ausdruck der Nachfolge Jesu in der Tradition der Friedenskirchen. Der Workshop zeigt, wie Mitglieder der Glaubensgemeinschaften der Mennoniten, Quäker und Brüdergemeinden das Wesen der Kirche als Leben und Zeugnis für den Frieden Christi begreifen. Besondere Augenmerk wird dabei auf die Bemühungen gelegt, streitende Parteien zum Dialog zu bewegen, nach der Beilegung von Konflikten für Versöhnung und Friedensstiftung zu arbeiten und die Lobbyarbeit der friedenskirchlichen Tradition mit relevanten internationalen Organisation wie der Europäischen Union und den Vereinten Nationen weiterzuführen.

### **Kairos Palästina: Nach Befreiung streben (WS 125)**

*Nationale Koalition christlicher Organisationen in Palästina  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 105*

**Beschreibung:** Dieser Workshop möchte christliche theologische Reflexion darüber vertiefen, was es bedeutet, seinen Feind und Unterdrücker zu lieben und sich gleichzeitig den Übeln von Besatzung, Erniedrigung und Entmenschlichung zu widersetzen. Das Kairos-Palästina-Dokument, in dem sich die palästinensisch-christliche Erfahrung des Widerstands gegen die Besatzung spiegelt, wird als Fallstudie untersucht. Andere kairos-Erfahrungen aus verschiedenen Teilen der Welt werden ebenfalls besprochen und Wege der Kooperation ins Auge gefasst.

## **Für eine gerechte Welt: Sexuelle Ausbeutung bekämpfen (WS 127)**

*BRIDGES - Eastern European Forum for Dialogue  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 106*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht das Problem der sexuellen Ausbeutung, nicht als isolierte soziale Frage, sondern im Zusammenhang mit Armut und Gewalt. Die Bedeutung des Workshops liegt in seiner Betonung der Notwendigkeit einer Anerkennung der Menschenwürde aller Menschen, egal welchen Geschlechts, welcher Rasse, welcher Religion, welchen Landes und welchen Alters. Die Teilnehmenden werden auch mit dem Problem des modernen Sklavenhandels auf dem Balkan vertraut gemacht – ein illegaler Handel, in dem mehr verdient wird als mit Drogen und Waffen zusammen.

## **Gerechter Frieden und die US-Kirchen (WS 141)**

*„Dienste als Zeugnis des Friedens“ des Nationalrats der Kirchen Christi  
in den USA und der Brüderkirche  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 107*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht die Reaktionen der US-amerikanischen Kirchen auf den „Ökumenischen Aufruf zu einem gerechten Frieden“. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Reaktion der wichtigsten im ÖRK vertretenen Stränge des Christentums in den USA: orthodoxe, historische afroamerikanische Gemeinden, Täufer, und Mainline-Protestanten. Neben der Präsentation der Rückmeldungen US-amerikanischer Kirchen, wird es auch Gelegenheit geben, mit der weltweiten Kirche über die Außenpolitik der US-Regierung, gerechte Friedensvorstellungen, und das öffentliche Zeugnis und die öffentliche Mission der US-amerikanischen Kirche zu diskutieren. Mittel und Wege, wie der Einsatz für einen gerechten Frieden überregional gegenseitig unterstützt und gestärkt werden kann, gilt ebenfalls Aufmerksamkeit.

## **Indigene und nicht-indigene Versöhnungsprozesse in den nordischen Ländern (WS 152)**

*Kirche von Norwegen, Kirche von Schweden,  
Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 108*

**Beschreibung:** Das Volk der Samen ist das indigene Volk im Norden Norwegens, Schwedens, Finnlands und Nordwest-Russlands. Die Samen haben

trotz jahrhundertelanger Kolonisierung und Assimilationspolitik überlebt. Ihre Geschichte hat aber Wunden und strukturelle Ungerechtigkeit in den Beziehungen vieler indigener und nicht-indigener Menschen auf vielen verschiedenen Gesellschaftsebenen hinterlassen. In den letzten Jahren haben die lutherischen Mehrheitskirchen in Norwegen, Schweden und Finnland – denen ein Großteil der Samen angehören – sich auf eine Reise der Versöhnung mit den Samen aufgemacht. Was sind die Erfahrungen? Wie sieht dieser Weg der Versöhnung aus? Und kann das Vollversammlungsthema „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ als Leitprinzip dienen?

### **Klimabedingte Vertreibung: Wo ist die Klimagerechtigkeit? (WS 159)**

*Pazifische Kirchenkonferenz, Brot für die Welt  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 109*

**Beschreibung:** Dieser Workshop stellt die Herausforderungen der klimabedingten Migration im Kontext der Klimagerechtigkeit heraus. Diese Sitzung stützt sich auf die Erfahrungen von Menschen, die bereits durch Klimawandel zu einem Ortswechsel gezwungen wurden. Teilnehmende profitieren vom reflektierten Austausch und erfahren sowohl von den Herausforderungen als auch von den Ansätzen, die Kirchen im Begleitprozess verwendet haben.

### **Von ökologischen Schulden zu ökologischer Gerechtigkeit: Bergbau, Reparationen und die Rechte der Erde (WS 171)**

*Netzwerk für wirtschaftliche Gerechtigkeit der Gemeinschaft christlicher  
Räte im südlichen Afrika  
Kongresshalle (Convention Hall) Raum 110*

**Beschreibung:** Ökologische Schulden untergraben Gerechtigkeit und die Bedingungen für wahren Frieden. Bergbau im industriellen Ausmaß erzeugt massive ökologische Schulden bei dem globalen Süden, bei indigenen Gemeinschaften und bei der Erde selbst. Dieser Workshop präsentiert Fallstudien aus der ganzen Welt, die die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kosten von Aktivitäten, die mit dem Abbau von Bodenschätzen verbunden sind, aufzeigen. Er stellt vor, wie Kirchen und ökumenische Partner mit betroffenen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um schädliche Abbautätigkeiten aufzuhalten, ganzheitliche Reparationen zu verlangen und die Rechte der Erde zu verteidigen.

## **Gerechtigkeit für Kinder: Der legalen Gewalt gegen Kinder ein Ende setzen (WS 178)**

*Churches' Network for Non-violence*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 201*

**Beschreibung:** Kinder auf der ganzen Welt leiden zuhause, in der Schule und in anderen Umgebungen unter körperlicher Züchtigung. Manche Menschen rechtfertigen dies mit ihrer Religion, ihrer Tradition und ihren Schriften, und in vielen Staaten ist körperliche Züchtigung legal. Diese alltägliche Gewalt verletzt aber die physische, emotionale und spirituelle Unversehrtheit des Kindes. Sie ist unvereinbar mit den zentralen religiösen Werten des Mitgefühls, des Respekts vor der Menschenwürde, der Gleichheit und der Gerechtigkeit, und läuft Jesu Lehren und seiner Achtung vor Kindern entgegen. Dieser Workshop wird den globalen Fortschritt in Richtung eines Verbots untersuchen, auf die Gaben und Erfahrungen der Teilnehmenden zurückgreifen, und Wege erforschen, wie der legalen Gewalt gegen Kinder als Schlüssel zu einer friedlichen, gerechten Welt ein Ende gesetzt werden kann.

## **Weibliche religiöse Führungspersonen als Friedensstifterinnen (WS 192)**

*FinnChurchAid*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 205*

**Beschreibung:** Dieser Workshop greift Erfahrungen aus erster Hand von religiösen Frauen auf, die sich in Liberia und Somalia tatkräftig für Frieden eingesetzt haben. Diese Erfahrungen dienen als Beispiele dafür, wie weibliche religiöse Führungspersonen die Rollen von Friedensstifterinnen übernommen haben. Wir werden sehen, welche Lehren wir aus diesen Fällen ziehen können, und ob die Erfolge vermehrt und die Schwierigkeiten, denen sich weibliche religiöse Führungspersonen in anderen Konfliktsituationen stellen müssen, vermieden werden können. Dieser Madang bietet Teilnehmenden nicht nur die Chance, über ihre Erfahrungen mit den Friedensbemühungen gläubiger Frauen nachzudenken. Er hat auch zum Ziel, konkrete Handlungsvorschläge zu liefern, wie Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften erfolgreich weibliche religiöse Führungspersonen in einer positiven friedensstiftenden Rolle in ihrer eigenen Situation stärken und unterstützen und globale Verbindungen und Partnerschaften nutzen können, um größere Wirkung zu entfalten.

## **Seelsorge für ältere Menschen: Selbsthilfe für Frieden und Entwicklung (WS 200)**

*Mision Urbana y Rural*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 203*

**Beschreibung:** Dieser Workshop hat eine ökumenische und interreligiöse Dimension. Wir blicken zusammen in die Zukunft, um einen integrativen, partizipatorischen seelsorgerischen Dienst für Senioren aufzubauen, um Chancengleichheit, Frieden, Entwicklung und eine für alle Altersgruppen freundliche Gesellschaft zu fördern. Wir streben nach einem generationsübergreifenden Ansatz unter Berücksichtigung der Menschenrechte, mit aktiver Beteiligung der älteren Menschen selbst.

## **Nutzt eure Gaben: Ein neuer Ansatz für nachhaltige Entwicklung (WS 202)**

*Madagassische Lutherische Kirche*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 204*

**Beschreibung:** Dieser Workshop untersucht eine breit angelegte Initiative (Nutzt eure Gaben) innerhalb der madagassischen lutherischen Kirche, welche die örtliche Gemeinde als den wichtigsten Träger für Entwicklung betrachtet. Es liegt in der Verantwortung der Kirche, die Talente der Christen einzusetzen, um Frieden und Gerechtigkeit mit der Gemeinschaft zu teilen.

## **Die Stimmen der Ausgegrenzten hören (WS 213)**

*National Aboriginal and Torres Strait Islander Ecumenical Commission (NATSIEC)*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 206*

**Beschreibung:** Wir laden Sie zu diesem Workshop ein, um Ihnen von der Reise unserer australischen Urbevölkerung, den Aborigines, zu berichten. Dieser spannende Workshop wird die Frage ansprechen, wie indigene Menschen in einer von oben nach unten strukturierten Gesellschaft arbeiten können. Er wird den ganzheitlichen Ansatz der Aborigines betrachten, welcher alle sozialen, politischen und spirituellen Aspekte des Lebens umfasst.

## **Interreligiosität: Die neue Ökumene? (WS 224)**

*Churches Together in Britain and Ireland*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 207*

**Beschreibung:** In einer Welt des Konflikts ist interreligiöser Dialog besonders wichtig. Vielen wird dieser Dialog helfen, einen „Kampf der Kulturen“ zu verhindern. Christen auf der ganzen Welt leben Seite an Seite mit Menschen anderen Glaubens – oft als Minderheit und oft inmitten großer Diversität. Dieser Workshop wird Fragen über den Dialog untersuchen: Besitzt die Notwendigkeit, sich im Dialog mit anderen zu engagieren in unserem Kontext des religiösen Pluralismus eine größere Priorität als die christliche Ökumene, welche nach sichtbarer Einheit der Christen strebt und für sie betet? Hat die ökumenische Bewegung alles erreicht, was sie wohl erreichen wird, und ist es nun an der Zeit, den Schwerpunkt auf den interreligiösen Kontext zu verlagern? Oder ist unser Bekenntnis zum interreligiösen Dialog Ausdruck unserer Berufung zu christlicher Einheit, „damit die Welt glaube“?

## **Mission, Migration und multikultureller Dienst (WS 229)**

*Vereinigte Kirche von Kanada / Ecumenical Network for Multicultural Ministries - International*  
*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 208*

**Beschreibung:** Die Menschheit ist heutzutage in ständiger Bewegung. Migration findet innerhalb von Staaten und zwischen Staaten auf der ganzen Welt statt – von überall nach überall. Was sind die Auswirkungen dessen für die Mission und die Ortskirchen? Welche Gelegenheiten bieten sich für Kirchen, sich mit multikulturellen und interkulturellen Diensten auseinanderzusetzen? Wie können Kirchen wirkungsvoller auf die sich verändernde globale Wirklichkeit reagieren? In Hinblick auf die neue Erklärung des CWME, „Gemeinsam für das Leben“, wird dieser Workshop theologische Erkenntnisse, Materialien und Werkzeuge aus verschiedenen Ländern und Kontexten teilen, um sich mit multikulturellen Diensten als eine Möglichkeit für Kirchen, in Gerechtigkeit und Frieden zu leben, auseinanderzusetzen.

## **Artikel 9 der Japanischen Friedensverfassung (WS 216)**

*Nationaler Kirchenrat in Japan*

*Plenarsaal für Geschäftssitzungen, Raum 3*

**Beschreibung:** Die japanische „Friedensverfassung“ von 1947 heißt so, weil sie Artikel 9 enthält, in dem es heißt: „Das japanische Volk lehnt den Krieg als souveränes Recht der Nation auf immer ab“ (Absatz 1) sowie „Land-, See- und Luftstreitkräfte wie auch anderes Kriegspotential werden nie unterhalten werden“ (Absatz 2). Durch Vorträge, Zeugnisse, Gebet, Dialog und glaubensgestützte Erklärungen hat die „Asia Inter-religious Conference on Article 9“ versucht, den Wortlaut von Artikel 9 trotz innenpolitischen und internationalen Drucks zur Remilitarisierung Japans zu schützen und seinen Geist zu fördern. Dieser Workshop wird Ergebnisse der Arbeit auf diesem Gebiet vorstellen.

## **Koreanische Frauen und die Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Leben (WS 251)**

*Frauenrat für Gerechtigkeit, Frieden und Leben*

*Auditorium*

**Beschreibung:** Dieser Workshop stellt Frauen aus Kirchen der ganzen Welt die Arbeit koreanischer Frauen in der Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Leben vor. Er zeigt auf, wie eine gemeinsame Richtung für die Zukunft und gemeinsame Netzwerkbildung neu definiert werden können.

## **Würde und Gerechtigkeit für die Opfer militärischer sexueller Sklaverei (WS 255)**

*Die koreanischen Rat für die Frauen erarbeitet für militärische sexuelle Sklaverei durch Japan*

*Kongresshalle (Convention Hall), Ballsaal*

**Beschreibung:** In Konfliktsituationen auf der ganzen Welt sind es Frauen, die am häufigsten Opfer von Gewalt werden. Die Geschichte lehrt uns, dass die Gewalt gegen Frauen insbesondere zu Kriegszeiten ihre furchtbarsten und unmenschlichsten Formen annimmt. Dieser Workshop untersucht als Beispiel den Fall der vom japanischen Militär abkommandierten militärischen Sex-Sklavinnen. Er weitet seinen Blick dann allgemeiner auf diese Art der Gewalt aus, wobei den in Kriegszeiten begangenen Verbrechen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist klar, dass diese geschändeten Frauen in ihrem Versuch, ihre Würde wiederherzustellen und Gerechtigkeit, Heilung und Versöhnung zu erfahren, unterstützt werden müssen.

## **Der Kampf religiöser Minderheiten für Frieden mit Gerechtigkeit (WS 261)**

*Südasiatischer Rat der Kirchen*

*Kongresshalle (Convention Hall) Raum 202*

**Beschreibung:**Die nationalen Räte der Kirchen in jedem der Länder im südasiatischen Raum (Pakistan, Indien, Bhutan, Nepal, Bangladesch und Sri Lanka) haben sich in Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Religionen und Ideologien aktiv mit den Mächten auseinandergesetzt, die den Frieden und die Sicherheit religiöser Minderheiten gefährden. Dieser Workshop konzentriert sich auf die Initiativen der südasiatischen nationalen Kirchenräte zur Schaffung von Frieden und Gerechtigkeit inmitten der Kämpfe religiöser Minderheiten in ihren jeweiligen Ländern.

## **Ohne Dokumente und ohne Angst: Die Jugendbewegung unter Einwanderern in die USA (WS 271)**

*Progressive Nationale Baptistenkonvention, USA*

*„Madang“-Tagungsraum 1*

**Beschreibung:**Dieser Workshop richtet seine Aufmerksamkeit auf die Entstehung einer neuen, von jugendlichen Einwanderern angeführten Bürgerrechtsbewegung in den USA. Es gibt mehr als zwei Millionen nicht erfasste Schülerinnen und Schüler und junge Menschen mit Migrationshintergrund, die als Kinder in die USA gebracht wurden und denen seither ihre Grundrechte wie der Zugang zu höherer Bildung, das Wahlrecht, die Möglichkeit zu Reisen und Arbeitsgenehmigungen verweigert werden. Sie leben in ständiger Angst vor der Abschiebung. Die Bewegung der jugendlichen Einwanderer hat sich die Lehren von Mahatma Gandhi und Martin Luther King zu eigen gemacht und hat Kampagnen zivilen Ungehorsams, Hungerstreiks und Sitzblockaden im US-Senat veranstaltet. Sie haben damit Millionen von Menschen in den ganzen Vereinigten Staaten inspiriert.







**Gott des Lebens,  
weise uns den Weg  
zu Gerechtigkeit  
und Frieden**

**Ökumenischer Rat der Kirchen**  
**10. ÖRK-Vollversammlung**  
30. Oktober bis 8. November 2013  
Busan, Republik Korea

ISBN 978-2-8254-1621-1



9 782825 416211 >